

**RAG-Stiftung**

**Essen**

**Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021  
und Konzernlagebericht 2021**

**Konzernlagebericht  
der RAG-Stiftung  
für das  
Geschäftsjahr 2021**

## **Inhaltsverzeichnis des Konzernlageberichts**

<b>Grundlagen des Konzerns</b>	<b>2</b>
Geschäftstätigkeit	2
Konzernstruktur	2
<b>Wirtschaftsbericht</b>	<b>5</b>
Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf	5
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	9
Ertragslage	16
Finanzlage	18
Vermögenslage	25
<b>Wesentliche nichtfinanzielle Themen</b>	<b>26</b>
Belegschaftsentwicklung	26
Forschung und Entwicklung	27
<b>Chancen- und Risikobericht</b>	<b>28</b>
<b>Prognosebericht</b>	<b>38</b>

Dieser Konzernlagebericht erläutert den Geschäftsverlauf und die Lage des RAG-Stiftung-Konzerns im Geschäftsjahr 2021. Der Konzernabschluss wird gemäß §§ 11 ff. Publizitätsgesetz nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt. In den RAG-Stiftung-Konzern wird die Evonik Industries AG nach der Equity-Methode einbezogen. Aus diesem Grund wird im Lagebericht auf die Entwicklung der Evonik-Beteiligung teilweise in verkürzter Form eingegangen.

## **Grundlagen des Konzerns**

### **Geschäftstätigkeit**

Die RAG-Stiftung hat als Alleinaktionärin der RAG AKTIENGESELLSCHAFT in unternehmerischer Verantwortung den Anpassungsprozess im deutschen Steinkohlenbergbau bis Ende des Jahres 2018 bewältigt. Darüber hinaus soll sie die weitere Entwicklung des Evonik-Konzerns (Evonik) sichern.

Das Kernziel war die Anpassung, Steuerung und Unterstützung des im RAG-Konzern gebündelten deutschen Steinkohlenbergbaus in Abhängigkeit von den gesetzlichen und sonstigen Rahmenbedingungen für die sozialverträgliche Beendigung der subventionierten Förderung der Steinkohle in Deutschland. Dabei unterstützt sie auch bei der Beseitigung und Vermeidung von Folgekosten des Steinkohlenbergbaus innerhalb der RAG für Umwelt und Natur im Rahmen der gesetzlichen Verpflichtungen. Weiterer Zweck der RAG-Stiftung ist es, Bildung, Wissenschaft und Kultur in den Bergbauregionen Nordrhein-Westfalens und des Saarlands zu fördern, soweit dies im Zusammenhang mit dem deutschen Steinkohlenbergbau steht.

Weiteres Ziel der RAG-Stiftung ist es, die Finanzierung der Ewigkeitslasten des Steinkohlenbergbaus der RAG sicherzustellen. Dies gelingt durch Veräußerungserlöse von Anteilen an der Evonik Industries AG und deren Wiederanlage, durch Dividenden der Evonik Industries AG und andere Beteiligungserträge sowie durch die Erträge aus einer diversifizierten Kapitalanlage. Gemäß diesem Geschäftsmodell besteht das vorrangige Ziel darin, den seit 2019 mit der jeweiligen Preissteigerungsrate ansteigenden Auszahlungsstrom für die Ewigkeitslasten nachhaltig aus Beteiligungs- und Kapitalerträgen zu finanzieren.

### **Konzernstruktur**

Unterhalb der RAG-Stiftung als Muttergesellschaft umfasst der Konzern im Wesentlichen den RAG-Teilkonzern (RAG) mit dem Tätigkeitsschwerpunkt Bearbeitung der Alt- und Ewigkeitslasten des Steinkohlenbergbaus, den RSBG SE-Teilkonzern (RSBG SE) mit Beteiligungen an spezialisierten Maschinenbau-, Automatisierungs- sowie Ingenieur- und Industriedienstleistungsunternehmen und den Vivawest-Teilkonzern (Vivawest) mit dem

Tätigkeitsschwerpunkt Immobilienwirtschaft. Weiterer Bestandteil des Konzerns ist die Beteiligung an Evonik mit dem Tätigkeitsschwerpunkt Spezialchemie.

### **RAG**

Das Kerngeschäft der RAG umfasst seit der Beendigung des subventionierten deutschen Steinkohlenbergbaus zum 31. Dezember 2018 neben der Bearbeitung der Altlasten und Ewigkeitsaufgaben die Durchführung des Stillsetzungsprozesses der Betriebe einschließlich der erforderlichen Abschlussbetriebspläne entsprechend den Vorgaben des Bundesberggesetzes, nach welchem auch diese der Steinkohlenproduktion nachfolgenden Tätigkeiten vom Begriff der Gewinnung umfasst sind. Die Leitlinie einer strikten Kostendisziplin sowie die Bestimmungen des Steinkohlefinanzierungsgesetzes, der Bewilligungsbescheide, der Kohlerichtlinien und die Genehmigungsverfahren für die Umsetzung der Grubenwasserhaltungskonzepte bilden den Rahmen für das unternehmerische Handeln.

### **RSBG SE**

Bei der RSBG SE handelt es sich um eine klassische Beteiligungsgesellschaft. Die RAG-Stiftung hält unverändert 100 % der Anteile. Die Investmentstrategie der RSBG SE sieht vor, die Gesellschaft als eine Beteiligungsholding weiter auszubauen, die Minder- oder Mehrheitsbeteiligungen an spezialisierten, mittelständischen Maschinenbau-, Automatisierungs- sowie Ingenieur- und Industriedienstleistungsunternehmen erwirbt. Das Anlageziel besteht in der Erwirtschaftung laufender Erträge sowie einem mittel- und langfristigen Wertzuwachs des investierten Kapitals.

### **Vivawest**

Im Fokus der unternehmerischen Aktivitäten der Vivawest beim Bestandsmanagement steht die langfristige Bewirtschaftung von Wohngebäuden und Grundstücken zur Generierung dauerhaft stabiler Mieterlöse. Insbesondere durch attraktive Neubauprojekte und Modernisierungsmaßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz sowie durch gezielte Erwerbe und Verkäufe von Wohnungen wird sichergestellt, dass die Struktur sowie die Qualität des Immobilienbestandes fortlaufend verbessert werden und dadurch dessen Wert kontinuierlich gesteigert wird.

Der Fokus auf die Rhein-Ruhr-Region führt zu einem guten regionalen Marktverständnis und positiven Skaleneffekten mit entsprechenden Vorteilen in der Bewirtschaftung des Wohnungsbestandes.

Die RAG-Stiftung hält zum 31. Dezember 2021 direkt und indirekt 58,2 % der Anteile an Vivawest. Weitere 15,0 % der Anteile hält Evonik mit Veräußerungsabsicht.

### **Evonik**

Evonik ist ein weltweit führendes Unternehmen der Spezialchemie mit Fokus auf starke Marktpositionen, ausgeprägte Innovationskultur und nachhaltiges Wirtschaften. Das operative Geschäft der Evonik war 2021 in vier produzierende Chemiebereiche gegliedert, die nah an den Märkten und Kunden agieren und über ein hohes Maß an unternehmerischer Selbständigkeit verfügen. Unterstützt werden diese durch ein Servicemanagement.

Die RAG-Stiftung hielt am 31. Dezember 2021 unmittelbar rund 57 % (31. Dezember 2020: rund 59 %) der Aktien der Evonik Industries. Da die RAG-Stiftung beabsichtigt, die Beteiligung schrittweise bis auf 25,1 % zu reduzieren, wird Evonik in den RAG-Stiftung-Konzernabschluss im Rahmen der Equity-Bewertung einbezogen.

## Wirtschaftsbericht

### Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf

Für die RAG-Stiftung war 2021 trotz der immer noch andauernden Coronapandemie ein sehr zufriedenstellendes Jahr. Die RAG-Stiftung hat ihre vorrangige Aufgabe erfüllt, den Kapitalstock zur Finanzierung der Ewigkeitslasten zu sichern und auszubauen.

Das Geschäftsjahr 2021 ist auch für die RAG den Erwartungen entsprechend und im Hinblick auf die durch die steinkohlepolitischen Vereinbarungen vorgegebenen Regeln zufriedenstellend verlaufen.

Das Ziel der RSBG SE, der Aufbau einer unternehmerisch geführten Industrieholding mit innovativen und wachstumsstarken Beteiligungen, ist im Berichtsjahr mit weiteren Erwerben fortgesetzt worden.

Bei allen Herausforderungen im Zusammenhang mit der anhaltenden Pandemie hat Viva-west seine positive Geschäftsentwicklung der vergangenen Jahre im Geschäftsjahr 2021 weiter fortsetzen können. Die gute Entwicklung wird dabei getragen durch die stabilen Erträge aus dem Kerngeschäftsfeld Bestandsmanagement, ergänzt um die im Zuge der laufenden Portfolioumschichtung angefallenen Erlös- und Ergebnisbeiträge aus dem Immobilienvertrieb. Gemeinsam mit dem Bereich Immobiliendienstleistungen konnten die finanziellen Erwartungen abermals übertroffen werden.

Des Weiteren ist die wirtschaftliche Entwicklung des Evonik-Konzerns im Geschäftsjahr 2021 als erfolgreich zu beurteilen.

#### Leistungsindikatoren RAG-Stiftung-Konzern: Prognose und tatsächliche Werte

		2021	Prognose für 2021*	2020
<b>Leistungsindikatoren</b>				
Umsatz	Mio. €	1.789,6	leicht steigend	1.665,7
Konzernbilanzergebnis	Mio. €	0,0	ausgeglichen	0,0
Beschäftigte 31.12.	n	10.079	leicht steigend	10.130

\* "leicht" entspricht einer Veränderung bis 10 %, "spürbar" entspricht einer Veränderung bis 30 %, "deutlich" entspricht einer Veränderung über 30 %



Gemäß der Prognose 2021 ist der Umsatz leicht gestiegen und resultiert im Wesentlichen aus Umsatzsteigerungen der RSBG SE sowie der Vivawest. Gegenläufig verzeichnet die RAG einen Umsatzrückgang.

Das Konzernbilanzergebnis ist der Prognose entsprechend ausgeglichen und zeigt somit die Zielerreichung des Konzerns.

Im RAG-Stiftung-Konzern ist die Mitarbeiterzahl entgegen der Prognose leicht gesunken. Der Rückgang der Mitarbeiterzahl bei der RAG von 523 Personen wurde im Wesentlichen durch Erstkonsolidierungen bei der RSBG SE sowie bei Vivawest mit einem Zuwachs an Mitarbeitern um insgesamt 473 Personen teilweise kompensiert.

### **Wesentliche Handlungsfelder**

Wesentliches Handlungsfeld der RAG-Stiftung ist es, ihre Investments breit auf die verschiedenen Anlageklassen und Anlagemärkte zu streuen und die Strategie der Diversifizierung konsequent weiter zu entwickeln, um so die Erträge zu stabilisieren und auf die bestehenden Unsicherheiten an den Finanzmärkten reagieren zu können. Als Reaktion auf das Niedrigzinsumfeld und zukünftige Inflationsrisiken beabsichtigt die RAG-Stiftung, die Investitionen in höher rentierliche Sachwerte (u.a. Private-Equity inklusive Direktbeteiligungen und Immobilien/Infrastruktur) weiter auszubauen.

Wesentliche Herausforderung für die RAG bleibt die sozialverträgliche Personalanpassung und die Umsetzung der Grubenwasserkonzepte für die Bergbauregionen.

Die kontinuierliche Optimierung bei der Beseitigung der Altlasten und der Bearbeitung der Ewigkeitslasten ist eine dauerhafte Aufgabe. In diesem Zusammenhang bleibt die verantwortungsvolle Bearbeitung aller Bergbaufolgen oberste Maxime.

Weiteres Handlungsfeld ist der kontinuierliche Ausbau des RSBG SE-Beteiligungsportfolios. Daher werden in erster Linie Unternehmen akquiriert, deren Produkte und Dienstleistungen für die globalen Wachstumstreiber Bevölkerungsentwicklung, Klimawandel und Neue Technologien von hoher Bedeutung sind.

Die nachfragebedingte Leerstandsquote bei Vivawest ist zum Jahresende 2021 deutlich auf 1,1 % (2020: 1,4 %) gesunken. Zusammen mit den maßnahmenbedingten Leerständen infolge von Modernisierungs- und vertriebsvorbereitenden Maßnahmen, die zum Jahresende ebenfalls mit 1,4 % den Vorjahreswert unterschritten, wird ein Gesamt leerstand von nur 2,5 % erreicht. Die unverändert gute Bewirtschaftungssituation und eine deutlich

verbesserte Mietentwicklung - insbesondere infolge der erfolgreichen Investitionen - hat Vivawest in großen Teilen wiederum für eine Erhöhung der Aufwendungen zur Verbesserung der Bestandsqualität nutzen können. Die Umsatzerlöse betrugen 855,0 Mio. €.

## **Evonik**

2021 hat sich Evonik strategisch erfolgreich weiterentwickelt.

So wurden die Ergebnisse der internen Nachhaltigkeitsanalyse erstmals in den strategischen Managementprozess integriert. Den Anteil attraktiver Wachstumsgeschäfte mit einem klaren Fokus auf Nachhaltigkeit (Next Generation Solutions) in dem Portfolio will Evonik in den nächsten Jahren substantziell steigern. Wichtige Investitionen am Standort Marl – wie die Errichtung eines großen Anlagenkomplexes für den Spezialkunststoff Polyamid 12 sowie der Bau von zwei modernen Gas- und Dampfturbinenkraftwerken – hat Evonik trotz schwieriger Rahmenbedingungen weiter vorangetrieben. Im Rahmen der Wachstumsstrategie der Division Nutrition & Care wurden kleinere Akquisitionen zur Arrondierung getätigt, die die Ausrichtung auf Nachhaltigkeit unterstützen. Nach der erfolgreichen Beendigung des Optimierungsprogramms SG&A arbeitet Evonik weiter fortlaufend und konsequent an der Verschlinkung der Strukturen und Verbesserung der Effizienz in Produktion und Verwaltung.

2021 verzeichnete Evonik eine positive operative Geschäftsentwicklung. Bei weltweit hoher Nachfrage konnte Evonik die Absatzmengen gegenüber dem von der Coronapandemie beeinträchtigten Jahr 2020 deutlich steigern. Auch die Verkaufspreise verbesserten sich gegenüber 2020. Jedoch wurde ab der zweiten Jahreshälfte 2021 der Beschaffungsmarkt infolge der schnellen wirtschaftlichen Erholung von den Folgen der Coronapandemie deutlich volatiler. Alle primären Energiepreise stiegen und verteuerten auch viele chemische Vorprodukte. Die Verfügbarkeit von Rohstoffen, Logistikleistungen und auch Verpackungsmaterial war sehr angespannt. Evonik verzeichnete daher insbesondere in der zweiten Jahreshälfte höhere Rohstoff- und Logistikkosten sowie Einschränkungen in den globalen Lieferketten. Insgesamt konnte Evonik Umsatz und bereinigtes EBITDA deutlich steigern, wozu alle Chemie-Divisionen beitrugen.

Der nach IFRS aufgestellte Konzernabschluss der Evonik zeigt einen Anstieg des Konzernumsatzes um 23 % auf 14.955 Mio. €. Das bereinigte EBITDA verbesserte sich um 25 % auf 2.383 Mio. €. Hierzu trugen vor allem die höheren Mengen und verbesserten

Verkaufspreise bei, während sich insbesondere in der zweiten Jahreshälfte gestiegene Rohstoff- und Logistikkosten sowie Einschränkungen in den globalen Lieferketten belastend auswirkten. Die bereinigte EBITDA-Marge erhöhte sich auf 15,9 % (Vorjahr: 15,6 %). Der ROCE verbesserte sich infolge des höheren Ergebnisses auf 9,0 % und erreichte damit die Kapitalkosten, lag aber unter dem mittelfristigen Zielwert von 11 %.

Das Konzernergebnis nach IFRS stieg um 60 % auf 746 Mio. €. Das um Sondereinflüsse bereinigte Konzernergebnis der fortgeführten Aktivitäten erhöhte sich um 54 % auf 986 Mio. €.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Evonik schlugen der Hauptversammlung eine höhere Dividende von 1,17 € je Aktie vor (2020: 1,15 € je Aktie).

Evonik hat einen starken Free Cashflow von 950 Mio. € erwirtschaftet. Die Cash Conversion Rate von 40 % zeigt an, welcher Anteil des operativen Ergebnisses in Barvermögen umgewandelt wurde.

Das Finanzprofil von Evonik ist nach wie vor sehr gut: Evonik verfügt über ein solides BBB+Investment-Grade-Rating von Standard & Poors. Die Nettofinanzverschuldung liegt nahezu unverändert auf einem soliden Niveau. Neben der ausreichenden Liquidität steht Evonik eine hohe, nicht genutzte Kreditlinien zur Verfügung.

Der Equity-Wert zum 31. Dezember 2021 nach Anteilsverkäufen in Höhe von 150,7 Mio. €, Vereinnahmung der Dividende in Höhe von 305,0 Mio. € und anteiliger Eigenkapitalveränderung in Höhe von 731,5 Mio. € beträgt 5.307,9 Mio. €.

## **Wirtschaftliche Rahmenbedingungen**

### **Weltwirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Der weltweite Aufschwung hielt im Jahr 2021 an. Die Dynamik schwächte sich jedoch aufgrund der noch nicht überwundenen Pandemie ab. Angetrieben von neuen Virusvarianten wie Delta und Omikron stieg die Zahl der Infizierten und Todesopfer weltweit weiter an. Die Wellen konzentrierten sich nicht nur auf einige Schwellen- und Entwicklungsländer, in denen der Zugang zu Impfstoffen begrenzter war, sondern auch auf weiter entwickelte Volkswirtschaften, auch wenn diese erhebliche Fortschritte bei der Impfung und Bekämpfung der Pandemie erzielen konnten.

Wiederholte Pandemieausbrüche in kritischen Gliedern der globalen Lieferketten führten im Berichtsjahr zu längeren Versorgungsunterbrechungen und somit zu einer Schwächung der globalen Wachstumsdynamik. Zusätzlich zog die Inflation in vielen Ländern deutlich an. Gründe dafür waren neben den reinen Basiseffekten auch mit der Pandemie zusammenhängende Anpassungsprobleme bei Lieferketten, Halbleitern und Rohstoffen. Insgesamt nahmen die Risiken für die wirtschaftliche Entwicklung weiter zu.

Die Weltwirtschaft ist nach Schätzungen des Global Economic Prospects der Weltbank in 2021 insgesamt um 5,5 % gewachsen (2020: minus 3,4 %).

Die wirtschaftlichen Entwicklungen der Regionen im Einzelnen:

In den Vereinigten Staaten wuchs die Wirtschaft nach Schätzungen der Weltbank um 5,6 %. Das Wachstum war vor allem durch fiskalpolitische Maßnahmen geprägt, verlangsamte sich aber aufgrund einer geringeren Nachfrage des privaten Konsums und einer schwächeren Dynamik in der Produktion im zweiten Halbjahr 2021. Dies lag vor allem an zunehmenden Versorgungsengpässen, steigenden Energiepreisen sowie nachlassender pandemiebedingter fiskalpolitischer Unterstützung. Unterdessen nahm die Inflation deutlich zu.

Die US-Notenbank Fed kündigte auf ihrer November-Sitzung die Verringerung ihrer Anleiheankäufe an. Der Tapering-Beschluss der Fed sieht vor, die Ankäufe monatlich um insgesamt 15 Mrd. US-Dollar zu senken, sofern der wirtschaftliche Ausblick es zulässt. Auf Basis dieses Plans dürften die Nettoanleihekäufe somit etwa Mitte Juni 2022 auf null heruntergefahren sein.

Die Coronapandemie hat auch im Jahr 2021 die wirtschaftlichen Entwicklungen in Europa und Zentralasien geprägt. Etwa ein Zehntel der regionalen Bevölkerung war mit dem

Coronavirus infiziert, was die Region zu einem am stärksten betroffenen Gebiet weltweit macht. Diese Entwicklung wurde gerade in den letzten Monaten des Jahres durch neue Virusvarianten verstärkt. Das Wirtschaftswachstum in Europa und Zentralasien lag, getragen vom Nachholbedarf, laut Schätzungen der Weltbank bei 5,8 %. Höhere Rohstoffpreise, anhaltende Lieferengpässe und verschärfte Mobilitätsbeschränkungen schwächten jedoch neue Exportaufträge und die Dynamik leicht ab. Für den Euroraum rechnet die Weltbank mit einem Wirtschaftswachstum im Jahr 2021 von 5,2 %.

Das regionale Wachstum in Ostasien und dem Pazifikraum erholte sich im Vergleich zum Vorjahr. So wuchs die Wirtschaft im Jahr 2021 um 7,1 %, die Geschwindigkeit und Ausprägungen der Erholung variierten aber deutlich in den unterschiedlichen Regionen. In China wuchs das BIP im Jahr 2021 um schätzungsweise 8 %. Auch das Wachstum in der Region ohne China erholte sich im vergangenen Jahr, allerdings nur um 2,5 %. Das schwächer als erwartete Wachstum spiegelt eine Reihe erheblicher Störungen durch die Pandemie in mehreren großen Volkswirtschaften, einschließlich Indonesien, Malaysia, den Philippinen, Thailand und Vietnam, wider.

Das Wirtschaftswachstum in Lateinamerika und der Karibik stieg im Jahr 2021 wieder auf etwa 6,7 %. Dies wurde begünstigt durch einen steigenden Export sowie in der zweiten Jahreshälfte durch rasche Fortschritte bei der COVID-19-Impfung und einen starken Rückgang der Neuerkrankungen.

Die Erholung in der Region Naher Osten und Nordafrika gewann in der zweiten Hälfte des Jahres 2021 an Schwung. Dies war auf schrittweise Ölförderkürzungen durch die Organisation der erdölexportierenden Länder und ihrer Partner, eine Erholung der globalen Ölpreise, abnehmende COVID-19-Fallzahlen sowie eine sich festigende globale Nachfrage zurückzuführen. Das Wachstum im Jahr 2021 lag laut Schätzungen der Weltbank bei 3,1 %.

### Spezialchemie

Die weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr besser entwickelt als zu Jahresbeginn erwartet. Den Schätzungen von IHS Markit zufolge ist die globale Wirtschaftsleistung im Jahr 2021 insgesamt um 5,6 % gestiegen. Zum Jahresstart war noch ein Zuwachs von 4,4 % erwartet worden.

Steigende Auftragsbestände und eine hohe Nachfrage resultieren in einer Beschleunigung der Industrietätigkeit im Jahr 2021. Insgesamt ist die globale Industrieproduktion im

Vorjahresvergleich deutlich gestiegen. Allerdings wurde die Wachstumsdynamik durch pandemiebedingten Lieferkettenunterbrechungen teilweise begrenzt. Diese Unterbrechungen haben in Teilen zu längeren Lieferzeiten und höheren Preisen für Rohstoffe, Vorleistungsgüter und Transportleistungen im Industriesektor geführt.

Die Kunden von Evonik haben sich 2021 von dem pandemiebedingten Einbruch im Vorjahr erholt. Die Nachfrage nach Hygiene- und Pflegeprodukten ist im Jahr 2021 deutlich angestiegen, insbesondere in Asien-Pazifik und Europa. Die Aktivitäten der Nahrungs- und Futtermittelindustrie haben in allen großen Regionen außer in Mittel- & Südamerika stark zugelegt. Die Produktion im Fahrzeug- und Maschinenbau erholte sich ebenfalls stark in allen Regionen, wobei die Wachstumsdynamik am geringsten in Europa ausfiel. Die Nachfrage in der Bauwirtschaft stieg stark an.

Die Rohstoffpreise stiegen im Geschäftsjahr 2021 durchgehend stark an. Die Preise lagen zum Jahresende weit über dem coronabedingt niedrigen Niveau des Vorjahres.

Im Vergleich zu der für Evonik wichtigen Fremdwährung – dem US-Dollar – gewann der Euro 2021 mit einem Durchschnittskurs von 1,18 USD gegenüber dem Durchschnittskurs des Vorjahres (1,15 USD) an Wert.

#### Wohnimmobilien in Deutschland

Der deutsche Wohninvestmentmarkt hat das Jahr 2021 mit einem bemerkenswerten Ergebnis abgeschlossen: Ein Transaktionsvolumen für Wohnimmobilien und -portfolios von rund 49,8 Mrd. € hat sowohl die Prognose mit +162 %, (2020: +128 %) als auch den Fünfjahresdurchschnitt (+178 %) deutlich übertroffen. Damit wurde auch das bisherige Rekordergebnis aus dem Jahr 2015 (25 Mrd. €) mit weitem Abstand abgelöst. Dabei ist die Übernahme der Deutsche Wohnen SE durch Vonovia SE dominant und mit geschätzten 23,5 Mrd. € die größte Transaktion des Jahres 2021.

Die Nachfrage nach Wohnraum ist unmittelbar an die Zahl der Privathaushalte sowie deren verfügbares Einkommen gekoppelt. Aufgrund der hohen Zuwanderung aus dem Ausland sind Bevölkerung und Anzahl der Haushalte in Deutschland in den vergangenen Jahren kontinuierlich gestiegen. Verstärkt wird der Trend steigender Haushaltszahlen durch die Alterung der Bevölkerung und den damit verbundenen Anstieg von Ein- und Zweipersonenhaushalten (Singularisierung). Bis zum Jahr 2040 wird in Deutschland wegen der fortwährenden Verkleinerung der durchschnittlichen Haushaltsgröße mit einer Zunahme der

Haushalte um 3 % auf 42,6 Mio. gerechnet. In NRW wird die Zahl der Privathaushalte Prognosen zufolge bis zum Jahr 2045 um 3 % zunehmen.

Die Nettokaltmieten für Wohnraum entwickelten sich bei den Bestandsmieten weiterhin moderat; das Statistische Bundesamt rechnet mit einer Steigerung von 1,3 %. Der Index inserierter Mieten steigt im Neubau kontinuierlich an. Im Jahresvergleich beträgt der deutschlandweite Anstieg 4,4 %. Der Mietwohnungsmarkt in Deutschland entwickelt sich allerdings stark unterschiedlich. Während in einigen ländlichen und strukturschwachen Regionen die Märkte stagnieren, ist die Nachfrage nach Wohnungen in Großstädten und Ballungszentren nach wie vor hoch.

Im Zeitraum Januar bis November 2021 wurden für 341.037 Wohnungen Baugenehmigungen erteilt. Dies entspricht einem Anstieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 2,8 %. Entsprechend zeitverzögert zu den Baugenehmigungen entwickeln sich die Baufertigstellungen. Für das abgelaufene Jahr 2021 rechnen die Bauspitzenverbände erneut mit rund 300.000 neu gebauten Wohnungen. Um die unverändert hohe Nachfrage nach Wohnungen zu decken, müssten nach Einschätzung von Politik und Bauwirtschaft jährlich 400.000 Wohnungen in Deutschland entstehen.

Rahmenbedingungen für die weitere positive Entwicklung des deutschen Wohnungsmarktes sind die wachsende Anzahl von Haushalten kombiniert mit einer konstant steigenden Nachfrage je Quadratmeter Wohnfläche pro Kopf. Stabile Einkommen, eine geringe Arbeitslosenzahl sowie anhaltend niedrige Finanzierungskosten und eine hohe Wohnungsnachfrage in den prosperierenden Regionen sind ebenfalls Faktoren, die sich bislang von den Auswirkungen der Corona-Pandemie weitestgehend unbeeinflusst zeigen.

Infolge der stark gestiegenen Immobilienpreise ist der Wohnungsmarkt immer mehr in den Fokus der Politik gerückt. In den großen Städten und prosperierenden Ballungsräumen Deutschlands ist bezahlbarer Wohnraum zu einer wichtigen sozialen Frage geworden, auf die die Politik bereits mit einer Verschärfung der regulatorischen Rahmenbedingungen reagiert hat. Da mietrechtliche Regulierungen sich unmittelbar auf die Geschäftstätigkeit auswirken, verfolgt die Vivawest geplante Gesetzesänderungen mit großer Aufmerksamkeit. Negativ wirken sich deutlich gestiegene Baupreise aus. Zudem nehmen die Auflagen von staatlicher Seite zu, bei Bestandsimmobilien und neuen Gebäuden Klimaneutralität zu erreichen. Im Besonderen beobachtet die Vivawest mögliche Entwicklungen in der Förderung energieeffizienter Gebäude genau.

## **Kapitalmarktsituation**

Für die RAG-Stiftung als großem Kapitalanleger ist die Situation an den Kapitalmärkten von hoher Relevanz.

Das Kapitalmarktjahr 2021 war zweigeteilt: Das Jahr war geprägt von den Hoffnungen einer baldigen Beendigung der Pandemie und der Rückkehr zu einem normalen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Leben, nachdem erste Erfolge der Impfkampagne verkündet wurden. Zusätzlich trugen die Erwartungen an ein umfangreiches Hilfspaket des neuen US-Präsidenten ihren Teil dazu bei. Die Notierungen zogen entsprechend deutlich an. Der deutsche Leitindex DAX stieg erstmals über die Schwelle von 15.000 Punkten. Weitere Indizes erreichten ähnliche Höchststände. Der DAX konnte sein Rekordhoch mit 16.290 Punkten aber nicht verteidigen und schloss das Jahr mit 15.885 Punkten ab. Gründe waren zahlreiche Belastungsfaktoren: Die Impfquoten blieben hinter den Erwartungen zurück und konnten nicht zu einer nachhaltigen Eindämmung des Virus beitragen. Neue Virusvarianten wie Omikron und Delta sorgten für weitere Unsicherheiten. Zusätzlich sorgten Lieferengpässe und die Knappheit wichtiger Halbleiter für Gegenwind und eine Rückkehr der Inflation. Schließlich führte die Sorge eines schnelleren Ausstiegs aus der lockeren Geldpolitik der FED und anderer Zentralbanken aufgrund einer deutlich höheren Inflation zu einer zusätzlichen Unsicherheit.

In der Eurozone war die Wirtschaftserholung schwächer und der Preisdruck geringer als in den USA. Während die deutsche Inflation hervorstach, fiel die Teuerung in Frankreich mit 2,6 % zuletzt deutlich moderater aus. Die Europäische Zentralbank (EZB) sah sich mit einem deutlich geringeren Inflationsdruck als die Fed konfrontiert und agierte daher vorsichtiger. Der Fokus lag zunächst auf der Zukunft des Pandemie-Notfallprogramms PEPP.

## **Euro gibt gegenüber anderen Währungen nach**

Der Euro verlor im Berichtsjahr gegenüber den meisten anderen Währungen an Wert. Der US-Dollar wertete bis Ende 2021 im Vergleich zum Vorjahresende gegenüber dem Euro um 7,4 % auf. Der kanadische Dollar gewann ebenfalls im Jahresvergleich um 8,3 % an Wert. Während das britische Pfund um 6,3 % und der Schweizer Franken um 4,2 % gegenüber dem Euro zulegten, gaben der japanische Yen um 3,6 % und die schwedische Krone um 2,2 % gegenüber der europäischen Leitwährung nach.



2021 war aufgrund der soliden Konjunkturerholung, die durch die expansive Geld- und Fiskalpolitik getragen wurde, und steigender Preise ein positives Jahr für die Rohstoff- und Aktienmärkte. An den Rentenmärkten stiegen hingegen die Renditen leicht an, was in den Indizes von Investmentgrade und Staatsanleihen zu einer negativen Performance führte. Die Volatilität am Rentenmarkt nahm angesichts der Unsicherheit einer veränderten Zentralbankpolitik aufgrund der höheren Inflation ebenfalls zu.

### **Die Entwicklung der Rentenmärkte 2021 im Einzelnen:**

Die globalen Rentenmärkte wiesen im Jahr 2021 (JPM<sup>1</sup> Global Bond Index) eine negative Performance von 2,5 % aus. Aufgrund der „Euro-Schwäche“ verbesserte sich die Performance für Euro-Investoren relativ auf plus 0,6 %.

Wer ausschließlich in Bundesanleihen investierte, erzielte im Jahr 2021 einen Verlust von 2,6 %.

Die Rendite der deutschen zehnjährigen Benchmark-Anleihe stieg aufgrund der aufkeimenden Inflationssorgen im Jahresverlauf leicht um 40 Basispunkte<sup>2</sup> (bp) an. Nachdem die Benchmark-Anleihe am Jahresende 2020 bei minus 58 bp rentierte, lag die Verzinsung am Jahresende 2021 bei minus 18 bp.

Die Spreads der Euro-Länder zur zehnjährigen Bundesanleihe weiteten sich bei fast allen Ländern zum Jahresende aus: Der Spread zu Griechenland weitete sich von 120 bp auf 149 bp. Der Spread auf italienische Staatsanleihen vergrößerte sich von 110 bp auf 136 bp. Spaniens Risikoaufschlag nahm von 63 bp auf 77 bp zu. In der Breite machten Anleihen der Eurozone 2021 einen Verlust von 3,5 %.

US-Treasuries verloren 2,6 % in lokaler Währung und gewannen 4,8 % in Euro.

Renten der Emerging Markets verzeichneten einen Verlust von 2,9 % in lokaler Währung und von 1,8 % in Euro.

Die Realzinsen in Frankreich und Deutschland lagen im Zehnjahresbereich am Jahresende

---

<sup>1</sup> J.P. Morgan ist ein US-amerikanischer Finanzdienstleister, der zahlreiche internationale Rentenindizes berechnet und veröffentlicht.

<sup>2</sup> 100 bp = 1 %

2021 bei minus 1,75 % und damit unterhalb des Niveaus des Vorjahresendwerts von minus 1,48 %. Bei 30-jähriger Laufzeit wurde Ende 2021 ein negativer Realzins von minus 1,94 % erzielt, unter dem Wert des Vorjahres von minus 1,50 %.

Inflationsswaps, die die vom Markt erwartete Inflationsentwicklung widerspiegeln, lagen Ende Dezember 2021 im Euro-Bereich für zehn Jahre bei 2,06 % und somit über dem Vorjahreswert von 1,13 %.

## Ertragslage

### Konzernbilanzergebnis

#### RAG-Stiftung-Konzern: Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	2021	2020	Änderung
Umsatzerlöse	1.789,6	1.665,7	+ 123,9
Erhöhung (+)/Verminderung (-) des Bestands an fertigen/unfertigen Erzeugnissen	+ 191,0	+ 66,4	+ 124,6
Andere aktivierte Eigenleistungen	17,0	25,0	- 8,0
Sonstige betriebliche Erträge	1.016,4	973,9	+ 42,5
Materialaufwand	949,2	786,9	+ 162,3
Personalaufwand	917,6	983,6	- 66,0
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	416,5	390,4	+ 26,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.603,6	1.527,5	+ 76,1
Beteiligungsergebnis	+ 935,2	+ 1.266,0	- 330,8
Ergebnis aus sonstigen Kapitalanlagen	+ 273,0	+ 140,3	+ 132,7
Zinsergebnis	- 200,8	- 265,1	+ 64,3
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	35,9	100,6	- 64,7
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-80,8	-57,4	- 23,4
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>17,8</b>	<b>25,8</b>	<b>- 8,0</b>
Sonstige Steuern	- 29,3	- 31,6	+ 2,3
<b>Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-11,5</b>	<b>-5,8</b>	<b>- 5,7</b>
Nicht beherrschende Anteile	+ 11,5	+ 5,8	+ 5,7
<b>Konzernbilanzgewinn/-verlust</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

Der Konzernumsatz beträgt im Geschäftsjahr 2021 1.789,6 Mio. € und ist damit im Vergleich zum Vorjahr um 123,9 Mio. € gestiegen. Im Wesentlichen resultiert der Umsatzanstieg mit 109,8 Mio. € aus Erstkonsolidierungen in der RSBG SE. Auch die Vivawest trägt mit 17,3 Mio. € zu der positiven Entwicklung des Umsatzes bei, insbesondere bedingt durch eine Umsatzsteigerung bei den Mieterlösen. Gegenläufig verzeichnet die RAG einen Umsatzrückgang in Höhe von 5,6 Mio. €.

Der Materialaufwand, die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen liegen über dem Vorjahresniveau. Auch hier wirken sich insbesondere die Erstkonsolidierungen bei der RSBG SE aus.

Hingegen ist der Personalaufwand um 66,0 Mio. € gesunken. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen die bei der RAG um 143,1 Mio. € gesunkenen Personalaufwendungen. Gegenläufig wirkt sich vor allem die gestiegene Mitarbeiterzahl bei der RSBG SE aus, die wesentlich zu dem Anstieg des Personalaufwands von 66,7 Mio. € beigetragen hat.

Das um 330,8 Mio. € auf 935,2 Mio. € gesunkene Beteiligungsergebnis beruht im Wesentlichen auf dem Ergebnis der Equity-Bewertung der Evonik. Die Verringerung resultiert im Wesentlichen aus dem Wegfall des Sondereffektes des Jahres 2020 aus der Equity-Fortschreibung der Evonik.

Das Ergebnis aus den sonstigen Kapitalanlagen stieg von 140,3 Mio. € auf 273,0 Mio. €, aufgrund von weiteren Investitionen in Private-Equity-Fonds.

Das negative Zinsergebnis in Höhe von 200,8 Mio. € hat sich gegenüber dem Vorjahr um 64,3 Mio. € verbessert. Diese Entwicklung resultiert im Wesentlichen aus niedrigeren Aufzinsungen von Rückstellungen bei der RAG. Zusätzlich wirkte sich ein Anstieg der Zinserträge aus der Anlage von Finanzmitteln positiv aus.

## **Finanzlage**

### **Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements**

Das konzernweite Finanzmanagement erfolgt unter Beachtung der Kriterien Liquidität und Rentabilität und unter besonderer Berücksichtigung der finanzwirtschaftlichen Risiken. Die zentrale Aufgabe besteht darin, die Unternehmensfinanzierung sicherzustellen, das heißt: die Versorgung des Konzerns mit Liquidität, um sämtliche finanzielle Verpflichtungen fristgerecht erfüllen zu können. Daraus leiten sich als funktionale Schwerpunkte das Asset- und Treasury-Management, die Finanzadministration sowie das finanzwirtschaftliche Risikomanagement ab.

Weitere zentrale Aufgabe ist es, die Finanzierung der Ewigkeitslasten nach Auslaufen des subventionierten Steinkohlenbergbaus in Deutschland sicherzustellen. Aufgrund der laufenden operativen Geschäftstätigkeiten und der Finanzaktivitäten ist der Konzern grundsätzlich finanziellen Risiken ausgesetzt.

Bei allen Finanztransaktionen wird eine strikte Trennung der Funktionen Handel und Abwicklung eingehalten. Die Revisionssicherheit des Finanzmanagements ist durch Standardisierung und Systematisierung der Abläufe, Einheitlichkeit und Nachvollziehbarkeit der Informationen sowie Funktionstrennung gewährleistet. Im Verhältnis zu Banken und anderen Kontrahenten für Finanztransaktionen wird ein hohes Maß an Unabhängigkeit angestrebt. Im Rahmen der Bankenpolitik sind für das Gesamtexposure Limite und Bonitätsanforderungen so definiert, dass möglichst kurzfristig ein Kontrahent durch einen anderen ersetzt werden kann.

Die Anlagestrategie der RAG-Stiftung sieht vor, die Investments breit auf die verschiedenen Anlageklassen und Anlagemärkte zu streuen und die Strategie der Diversifizierung konsequent weiter zu entwickeln, um so die Erträge zu stabilisieren und auf die bestehenden Unsicherheiten an den Finanzmärkten reagieren zu können. Als Reaktion auf das Niedrigzinsumfeld und zukünftige Inflationsrisiken sollen darüber hinaus die Investitionen in höherrentierliche Sachwerte (u.a. Private-Equity inklusive Direktbeteiligungen und Immobilien/Infrastruktur) weiter ausgebaut werden.

## Kapitalflussrechnung

### RAG-Stiftung-Konzern: Kapitalflussrechnung (Kurzfassung)

in Mio. €	2021	2020	Änderung
Finanzmittelfonds am Jahresanfang	405,9	407,6	- 1,7
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	- 623,5	- 524,9	- 98,6
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	216,0	- 1.849,2	+ 2.065,2
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	532,7	2.352,7	- 1.820,0
Veränderung des Finanzmittelbestandes aufgrund Änderung des Konsolidierungskreises / Wechselkursänderungen	27,8	19,7	+ 8,1
<b>Finanzmittelfonds zum Jahresende</b>	<b>558,9</b>	<b>405,9</b>	<b>+ 153,0</b>

Die Kapitalflussrechnung des Konzerns wird nach dem Rechnungslegungsstandard DRS 21 aufgestellt und ist im Konzernanhang vollständig dargestellt.

Der für die Kapitalflussrechnung zugrunde liegende Finanzmittelfonds ist nach DRS 21 der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten. Daher wird der Bestand an flüssigen Mitteln am Jahresanfang im Wesentlichen um Termingelder mit einer Laufzeit von mehr als 3 Monaten zum Erwerbszeitpunkt in Höhe von 562,0 Mio. € und der Bestand an flüssigen Mitteln zum Jahresende um Termingelder in Höhe von 150,0 Mio. € korrigiert, da diese nach DRS 21 nicht im Finanzmittelfonds zu erfassen sind.

Ausgehend von einem Konzernjahresfehlbetrag von 11,5 Mio. €, korrigiert um zahlungswirksame Sachverhalte, die im Wesentlichen aus Abschreibungen und Zuschreibungen in Höhe von 415,3 Mio. €, aus einer Zunahme von Rückstellungen in Höhe von 955,0 Mio. €, aus einem negativen Saldo von zahlungswirksamen Aufwendungen und Erträgen in Höhe von 123,7 Mio. €, aus einem negativen Saldo von Gewinnen und Verlusten aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens in Höhe von 554,6 Mio. €, aus der Zunahme der Vorräte, Forderungen und anderer Aktiva in Höhe von 682,2 Mio. € und der sonstigen Beteiligungserträge in Höhe von 1.208,2 Mio. € sowie einem positiven Saldo von Zinsaufwendungen und -erträgen in Höhe von 200,8 Mio. €, der Zunahme von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und anderer Passiva in Höhe von 216,4 Mio. € bestehen, ergibt sich ein negativer Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 623,5 Mio. €.

Aus dem Cashflow der Investitionstätigkeit resultiert ein Mittelzufluss in Höhe von 216,0 Mio. €. Ursächlich hierfür sind vor allem Einzahlungen aus Abgängen von

Gegenständen des Finanzanlagevermögens sowie erhaltene Dividenden und erhaltene Zinsen. Insgesamt überwiegen diese Mittelzuflüsse den Mittelabflüssen aus der Investitionstätigkeit.

Aus dem Cashflow der Finanzierungstätigkeit resultiert ein Mittelzufluss in Höhe von 532,7 Mio. €, im Wesentlichen bedingt durch die Mittelzuflüsse aus erhaltenen Zuschüssen und Zuwendungen sowie der Aufnahme von (Finanz-) Krediten.

Die Zusammensetzung des Finanzmittelfonds zum Jahresende kann dem Konzernanhang entnommen werden.

### Entwicklung der Investitionen

#### RAG-Stiftung-Konzern: Sach- und Finanzinvestitionen

in Mio. €	2021	2020	Änderung
Sachinvestitionen*	683,4	790,4	- 107,0
Finanzinvestitionen	1.801,8	2.985,7	- 1.183,9
<b>Summe</b>	<b>2.485,2</b>	<b>3.776,1</b>	<b>- 1.290,9</b>

\* inkl. 3,6 Mio. € (Vorjahr: 41,5 Mio. €) Geschäfts- oder Firmenwert aus der Kapitalkonsolidierung

Der Schwerpunkt der Sachinvestitionen liegt bei der RAG wie im Vorjahr bei Maßnahmen zur Grubenwasserhaltung im Zusammenhang mit den im Jahr 2014 gemäß § 4 Erblastenvertrag an die Länder Nordrhein-Westfalen und Saarland versandten Konzepten zur langfristigen Optimierung der Grubenwasserhaltung. Des Weiteren umfassen die Sachinvestitionen im Wesentlichen Investitionen in Modernisierungs- und Neubaumaßnahmen sowie den Erwerb von Immobilien bei der Vivawest. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Sachinvestitionen aber um 107,0 Mio. € geringer ausgefallen.

Die Finanzinvestitionen entfallen im Wesentlichen auf den Erwerb von sonstigen Kapitalanlagen (753,0 Mio. €), den Wertpapieren des Anlagevermögens (587,7 Mio. €) sowie den Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (67,8 Mio. €).

## Kapitalstruktur – Eigenkapital, Rückstellungen und Verbindlichkeiten

### RAG-Stiftung-Konzern: Bilanz - Passiva

in Mio. €	31.12.2021	31.12.2020	Änderung
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.883,5</b>	<b>1.957,6</b>	<b>- 74,1</b>
Stiftungskapital	2,0	2,0	-
Ergebnisrücklagen	460,3	460,3	-
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	- 4,9	- 12,4	+ 7,5
Nicht beherrschende Anteile	+ 1.426,1	+ 1.507,7	- 81,6
<b>Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung</b>	<b>77,7</b>	<b>127,8</b>	<b>- 50,1</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>21.825,8</b>	<b>20.854,9</b>	<b>+ 970,9</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.307,2	3.207,9	+ 99,3
Steuerrückstellungen	211,0	146,2	+ 64,8
Übrige Rückstellungen	18.307,6	17.500,8	+ 806,8
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>8.336,2</b>	<b>7.794,9</b>	<b>+ 541,3</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>39,8</b>	<b>36,6</b>	<b>+ 3,2</b>
<b>Passive latente Steuern</b>	<b>801,6</b>	<b>817,5</b>	<b>- 15,9</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>32.964,6</b>	<b>31.589,3</b>	<b>+ 1.375,3</b>

Das Stiftungskapital der RAG-Stiftung beträgt unverändert 2,0 Mio. €. Mit 460,3 Mio. € bleiben die Ergebnisrücklagen im laufenden Geschäftsjahr ebenfalls unverändert. Die negative Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung reduzierte sich im Vorjahresvergleich um 7,5 Mio. € auf -4,9 Mio. €. Sowohl die ausgewiesenen Ergebnisrücklagen als auch die Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung sind durch die spätere dauerhafte und nachhaltige Finanzierung der Ewigkeitslasten in Anlehnung an § 3 Absatz 10 der Satzung gebunden. Darüber hinaus werden nicht beherrschende Anteile in Höhe von insgesamt +1.426,1 Mio. € ausgewiesen.



**RAG-Stiftung-Konzern: Übersicht der Finanzlage**

in Mio. €	31.12.2021	31.12.2020	Änderung
Eigenkapital	1.883,5	1.957,6	- 74,1
Langfristiges Fremdkapital	28.099,5	26.706,0	+ 1.393,5
Anteil langfr. Rückstellungen an Bilanzsumme (%)*	63,1	62,9	+ 0,2
Kurzfristiges Fremdkapital	2.981,6	2.925,7	+ 55,9
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	- 623,5	- 574,6	- 48,9
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	532,7	2.352,7	- 1.820,0

\* inkl. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung.

Die Fremdkapitalquote beträgt 94,3 % (Vorjahr: 93,8 %). Die kurzfristigen Schulden haben einen Anteil von 9,6 % (Vorjahr: 9,9 %) am gesamten Fremdkapital.

Per Saldo ist das Fremdkapital um 1.449,4 Mio. € gestiegen. Das Fremdkapital ist geprägt durch die Rückstellungen zur Abdeckung der Risiken aus geschäftlichen Verpflichtungen.

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

**RAG-Stiftung-Konzern: Rückstellungen**

in Mio. €	31.12.2021	31.12.2020	Änderung
<b>Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen</b>	<b>3.307,2</b>	<b>3.207,9</b>	<b>+ 99,3</b>
<b>Steuerrückstellungen</b>	<b>211,0</b>	<b>146,2</b>	<b>+ 64,8</b>
<b>Rückstellungen für Bergschäden</b>	<b>2.029,1</b>	<b>1.985,3</b>	<b>+ 43,8</b>
<b>Rückstellung für Ewigkeitslasten</b>	<b>12.702,2</b>	<b>11.914,5</b>	<b>+ 787,7</b>
<b>Sonstige Rückstellungen</b>	<b>3.576,3</b>	<b>3.601,0</b>	<b>- 24,7</b>
Rückstellungen für Rekultivierung und Umweltschutz	492,5	508,8	- 16,3
Rückstellungen für Schachtverfüllungen	847,2	836,2	+ 11,0
Rückstellungen für Abbruchverpflichtungen	310,3	324,8	- 14,5
Rückstellungen für den Belegschaftsbereich	779,6	716,2	+ 63,4
Rückstellungen für Sozialplanleistungen	39,9	57,1	- 17,2
Rückstellungen für Stilllegungen	452,7	539,4	- 86,7
Rückstellungen für übrige Risiken	654,1	618,5	+ 35,6
<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>21.825,8</b>	<b>20.854,9</b>	<b>+ 970,9</b>

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind im Jahr 2021 um 99,3 Mio. € gestiegen. Die Veränderungen ergeben sich im Wesentlichen aus den Aufzinsungen und Inanspruchnahmen der Rückstellungen.

Die Rückstellung für solche Lasten, die nach Einstellung des subventionierten Steinkohlenbergbaus zeitlich unbegrenzt fortbestehen und die vertragsgemäß von der RAG-Stiftung

finanziert werden (Ewigkeitslasten), konnte im Geschäftsjahr um 787,7 Mio. € erhöht werden.

Innerhalb der sonstigen Rückstellungen steigen insbesondere die Rückstellungen für Belegschaft (63,4 Mio. €), die Rückstellungen für übrige Risiken (35,6 Mio. €) sowie die Rückstellungen für Schachtverfüllungen (11,0 Mio. €). Gegenläufig sinken vor allem die Rückstellungen für Stilllegungen (86,7 Mio. €), die Rückstellungen für Sozialplanleistungen (17,2 Mio. €), die Rückstellungen für Rekultivierung und Umweltschutz (16,3 Mio. €) sowie die Rückstellungen für Abbruchverpflichtungen (14,5 Mio. €).

Somit steigen die Rückstellungen insgesamt um 970,9 Mio. € auf 21.825,8 Mio. €.

Die Rückstellungskategorien für Altersversorgung, Bergschäden, Schachtverfüllungen und Belegschaftsbereich beinhalten auch die Lasten, die nach der Einstellung des subventionierten Steinkohlenbergbaus weiterbestehen und die nicht vom Ewigkeitslastenvertrag gedeckt sind. Die Finanzierung der Deckungslücken dieser Altlasten ist durch den Bewilligungsbescheid 2019 bis zu einem Betrag von 2.121,0 Mio. € gesichert.

Die Gesamthöhe der Alt- und Ewigkeitslasten ist neben der Entwicklung der Bemessungsgrundlage wesentlich von künftigen Preis- und Zinsentwicklungen abhängig. Änderungen dieser Parameter haben entscheidenden Einfluss auf die Höhe der entsprechenden Rückstellungen und der Deckungslücken. Die genauen Bilanzierungsmethoden können dem Konzernanhang entnommen werden.

Der RAG-Stiftung-Konzern weist zum Bilanzstichtag Gesamtverbindlichkeiten in Höhe von 8.336,2 Mio. € (Vorjahr 7.794,9 Mio. €) aus, wovon 1.848,0 Mio. € (Vorjahr 1.870,7 Mio. €) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr ausweisen.

#### **RAG-Stiftung-Konzern: Freie Kreditlinien**

in Mio. €	31.12.2021			31.12.2020		
	Restlaufzeit		Gesamt	Restlaufzeit		Gesamt
	bis 1 Jahr	über 1 Jahr		bis 1 Jahr	über 1 Jahr	
Bilaterale Kreditlinien	529,4	276,0	805,4	494,7	292,0	786,7
Inanspruchnahme	162,1	113,3	275,4	342,9	108,1	451,0
freie bilaterale Kreditlinien	367,3	162,7	530,0	151,8	183,9	335,7

Die Zinsstruktur der Finanzschulden ist im Wesentlichen geprägt von der negativen Verzinsung in Höhe von -0,3 % (Vorjahr: -0,4 %) der Anleihen auf Evonik-Aktien von 1.500,0 Mio. €

bei einer Laufzeit von 1 bis 5 Jahren und der festverzinslichen Kreditfinanzierung im Bereich Vivawest von 1,4 % bis 2,0 % Verzinsung (Vorjahr: 1,7 % bis 2,0 %) bei Laufzeiten von bis zu einem Jahr in Höhe von 142,4 Mio. €, bis zu fünf Jahren in Höhe von 488,3 Mio. € und länger als fünf Jahren in Höhe von 3.736,7 Mio. €.

## Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt zum 31. Dezember 2021 33,0 Mrd. € und ist um rund 1,4 Mrd. € höher als im Vorjahr.

### RAG-Stiftung-Konzern: Bilanz - Aktiva

in Mio. €	31.12.2021	31.12.2020	Änderung
<b>Anlagevermögen</b>	<b>28.795,0</b>	<b>27.321,6</b>	<b>+ 1.473,4</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	305,6	323,3	- 17,7
Sachanlagen	10.462,9	10.160,4	+ 302,5
Finanzanlagen	18.026,5	16.837,9	+ 1.188,6
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>4.145,7</b>	<b>4.244,1</b>	<b>- 98,4</b>
Vorräte	1.636,4	1.410,1	+ 226,3
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.500,0	1.603,5	- 103,5
Sonstige Wertpapiere	298,8	265,0	+ 33,8
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	710,5	965,5	- 255,0
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>23,9</b>	<b>23,6</b>	<b>+ 0,3</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>32.964,6</b>	<b>31.589,3</b>	<b>+ 1.375,3</b>

Das Anlagevermögen stieg im Geschäftsjahr 2021 um 1.473,4 Mio. € auf 28.795,0 Mio. €. Der Anstieg der Finanzanlagen um 1.188,6 Mio. € basiert im Wesentlichen auf der Erhöhung von sonstigen Kapitalanlagen sowie dem Erwerb von Wertpapieren des Anlagevermögens. Auch bei den Sachanlagen gab es mit 302,5 Mio. € einen positiven Effekt. Gegenläufig entwickelte sich der Bestand der immateriellen Vermögensgegenstände mit 17,7 Mio. €.

Der Anteil des langfristigen Vermögens am Gesamtvermögen beträgt zum 31. Dezember 2021 87,4 % (Vorjahr: 86,5 %).

Das Umlaufvermögen verringerte sich zum Stichtag um 98,4 Mio. € auf 4.145,7 Mio. €. Im Wesentlichen resultiert der Rückgang aus der Abnahme des Kassenbestandes, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks um 255,0 Mio. € sowie der Abnahme der Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände um 103,5 Mio. €. Teilweise kompensiert wird dieser Rückgang durch die Zunahme von Vorräten der RSBG SE in Höhe von 226,3 Mio. €.

Der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme liegt zum 31. Dezember 2021 bei 12,6 % (Vorjahr: 13,5 %).

## Wesentliche nichtfinanzielle Themen

### Belegschaftsentwicklung

Der Personalbestand ist im Vergleich zum Vorjahr um 51 Personen auf 10.079 Personen gesunken.

Wesentliche Veränderungen beim Personalbestand resultieren aus der RAG und RSBG SE: Die Beendigung des subventionierten deutschen Steinkohlenbergbaus zum 31. Dezember 2018 wirkte sich bei der RAG auch auf die Entwicklung der Belegschaft aus. Wie in den vergangenen Jahren wurde die ältere Belegschaft weiter durch die konsequente Nutzung der „Richtlinien zur Gewährung von Anpassungsgeld an Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen des Steinkohlenbergbaus vom 12. Dezember 2008“ abgebaut. Den Mitarbeitern, die die Voraussetzungen dieser Richtlinien nicht erfüllen, stand auch in diesem Jahr ein personalpolitisches Instrumentarium zur Verfügung, um neue Perspektiven zu gewinnen. Bei der RSBG SE ist die Zahl der Mitarbeiter hingegen gestiegen. Ursächlich hierfür sind weitere Erstkonsolidierungen innerhalb der RSBG SE.

#### **RAG-Stiftung-Konzern: Belegschaft**

Stand Jahresende	2021	2020
RAG-Stiftung	24	25
RAG	1.283	1.806
RSBG SE	6.435	6.025
Vivawest	2.337	2.274
<b>Gesamtbelegschaft</b>	<b>10.079</b>	<b>10.130</b>

## **Forschung und Entwicklung**

Die Ausgaben für den Bereich Forschung und Entwicklung im RAG-Stiftung-Konzern betragen im Jahr 2021 rund 3,5 Mio. € und davon rund 3,0 Mio. € in der RSBG SE.

Dabei wurden im Industriebereich Mikroelektronik die Entwicklung von Produkten für die Laserlithografie und Thermal Cantilever vorangetrieben. Im Bereich Robotics wurden Software und Hardware für Mensch-Maschine Roboter weiterentwickelt. Im Industriebereich Media & Broadcast wurde in die Entwicklung von Cloud-basierten Produkten investiert.

## Chancen- und Risikobericht

Im RAG-Stiftung-Konzern verfügen zum einen die RAG-Stiftung über ein Chancen- und Risikomanagement (im Folgenden als Risikomanagement bezeichnet) und zum anderen die RAG, die Vivawest und die RSBG SE jeweils über ein eigenständiges Risikomanagementsystem, da dort die originäre Risikoverantwortung für die Geschäftsrisiken und deren Management liegt.

Chancen- und Risikomanagement ist bei der RAG-Stiftung ein kontinuierlicher und dynamischer Prozess, der bei der Planung beginnt und konsequent in alle Bereiche hineinwirkt. Das Risikomanagementsystem integriert alle systematischen Maßnahmen in einem Gesamtansatz zum Zwecke der Identifikation, Analyse, Bewertung, Steuerung und Kontrolle der Risiken, die die Zielerreichung der RAG-Stiftung beeinträchtigen können.

Die Vorgaben für das Risikomanagement sind in der „Richtlinie Risikomanagement“ niedergelegt. Demnach beinhaltet das Risikomanagement der RAG-Stiftung neben organisatorischen Sicherungsmaßnahmen, internen Kontrollsystemen und bereichsspezifischen Risiken auch die interne Revision der RAG als prozessunabhängige Kontrollinstanz.

Ein vom Vorstand benannter Bereichsleiter nimmt die Funktion des Risikomanagers wahr. Dieser überwacht das Risikomanagementsystem und koordiniert die Berichterstattung gegenüber dem Vorstand der RAG-Stiftung über Chancen und Risiken der strategischen Beteiligungen sowie der RAG-Stiftung selbst. Für die Identifizierung und Bewertung von Risiken sowie für die Formulierung und Umsetzung von Maßnahmen zur Risikohandhabung sind die jeweiligen Bereichsleiter der RAG-Stiftung verantwortlich. Die Bereiche der RAG-Stiftung haben im Rahmen des Risikomanagements folgende Aufgaben und Verantwortungen: Berichterstattung über Chancen und Risiken im Rahmen des Monatsberichts, Darstellung von Chancen und Risiken in der Mittelfristplanung und gegebenenfalls Sofortberichterstattung an den Vorstand.

Um zu ermitteln, welche Risiken am ehesten ziel- oder bestandsgefährdenden Charakter für die RAG-Stiftung aufweisen, werden die Risiken klassifiziert gemäß ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer Auswirkungen bezogen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Skalen zur Beurteilung dieser beiden Indikatoren sind in den nachfolgenden Tabellen dargestellt.

Die Bewertung der Eintrittswahrscheinlichkeit eines Risikos klassifiziert die RAG-Stiftung nach den Kriterien „eher unwahrscheinlich“, „möglich“ und „wahrscheinlich“.

Beschreibung	Eintrittswahrscheinlichkeit
Eher unwahrscheinlich	0 % bis 32 %
Möglich	33 % bis 65 %
Wahrscheinlich	66 % bis 100 %

Die Bewertung der möglichen Auswirkungen erfolgt nach den qualitativen Kriterien in aufsteigender Reihenfolge: „gering“, „moderat“ und „erheblich“.

Grad der Auswirkungen	Definition der Auswirkungen
Gering	Niedrige negative Auswirkungen auf Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage
Moderat	Moderate negative Auswirkungen auf Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage
Erheblich	Wesentliche negative Auswirkungen auf Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage

Gemäß ihrer geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit und ihren Auswirkungen bezogen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der RAG-Stiftung werden die Risiken als „niedrig“, „mittel“ oder „hoch“ klassifiziert.

Eintrittswahrscheinlichkeit	Grad der Auswirkungen		
	Gering	Moderat	Erheblich
66 % bis 100 %	Niedrig	Mittel	Hoch
33 % bis 65 %	Niedrig	Mittel	Mittel
0 % bis 32 %	Niedrig	Niedrig	Mittel

Aus den Hauptrisikofeldern der RAG-Stiftung ergeben sich nachfolgend wesentliche Risikokategorien:

#### Risiko Ewigkeitslasten:

Am 14. August 2007 wurde zwischen dem Land Nordrhein-Westfalen, dem Saarland und der RAG-Stiftung der Erblastenvertrag im Rahmen der sozialverträglichen Beendigung des



subventionierten Steinkohlenbergbaus in Deutschland (Erblastenvertrag) geschlossen. In diesem Vertrag wurde zum einen die Gewährleistung der Länder (und zu einem Drittel des Bundes) für den Fall geregelt, dass das Vermögen der RAG-Stiftung zur Finanzierung der Ewigkeitslasten nicht ausreicht, zum anderen wurden die Ewigkeitslasten des Bergbaus der RAG definiert. Ewigkeitslasten in diesem Sinne sind Maßnahmen zur Durchführung der Grubenwasserhaltung und der Grundwasserreinigung an kontaminierten Standorten sowie zur Verwaltung, Abwicklung oder Beseitigung von Dauerbergschäden in Form von durch den Bergbau verursachten Absenkungen der Erdoberfläche.

Der ökonomische Wert der Ewigkeitslasten zum Jahresende 2021 ist vereinfacht der Barwert einer ewigen Zahlungsreihe, die ab 2022 im Mittel mit der jeweiligen Preissteigerungsrate wächst. Der Barwert einer Ewigen Rente ergibt sich durch Division der anfänglichen regelmäßigen Auszahlung durch den Zinssatz, bei Berücksichtigung von Preissteigerungen durch den Realzinssatz, d.h., die Differenz von Zinssatz und Preissteigerungsrate. Die Höhe der Ewigkeitslasten ist daher neben der Entwicklung der Bemessungsgrundlagen insbesondere von der künftigen Preis- und Zinsentwicklung abhängig.

Für jede Ewigkeitslast wird eine Ausgabenreihe vom jeweiligen Bilanzstichtag an für die jeweils kommenden 61 Jahre ermittelt.

Die Gesamtverpflichtung der jeweiligen Ewigkeitslast ermittelt sich aus der Summe der auf den Bilanzstichtag abgezinsten Ausgabenreihe über 60 Jahre und dem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Barwert der ewigen Rente ab dem 61. Jahr. Der Barwert der ewigen Rente wird unter Anwendung des Sieben-Jahres-Durchschnittszinssatzes der Ultimate Forward Rate (UFR) von 3,84 %, der jährlich durch die European Insurance and Occupational Pensions Authority (EIOPA) ermittelt und veröffentlicht wird, berechnet (unter Berücksichtigung einer Preissteigerung von 2,0 % ergibt sich ein Realzins von 1,84 %).

Die ersten 50 Jahre der Ausgabenreihe der jeweiligen Ewigkeitslast werden anhand der durch die Deutsche Bundesbank zum jeweiligen Bilanzstichtag veröffentlichten handelsrechtlichen Zinsstrukturkurve mit Zinssätzen zwischen 0,30 % und 1,52 % (Vorjahr Zinssätze 0,44 % und 1,80 %) auf den Bilanzstichtag laufzeitadäquat diskontiert. Um einen Zinssprung zu vermeiden, wird zur Überleitung auf die UFR eine Konvergenzphase über 10 Jahre verwendet. In dieser Konvergenzphase werden die Zinssätze zur Abzinsung auf den Bilanzstichtag anhand einer linearen Interpolation zwischen dem HGB-Zins mit einer Restlaufzeit von 50 Jahren und der UFR ermittelt.

Zur Indizierung der Ausgaben für Ewigkeitslasten wird grundsätzlich eine Preissteigerungsrate in Höhe von 2,0 % angesetzt. Dies folgt der Methodik der Bestimmung der Ultimate Forward Rate. Es handelt sich somit bei der Preissteigerungsrate um das Inflationsziel der Europäischen Zentralbank (EZB) für den Euro-Raum.

Der so ermittelte Wert der Gesamtverpflichtung für Ewigkeitslasten beträgt 28,4 Mrd. €. Der Vorjahreswert betrug noch 25,0 Mrd. €. Die Steigerung ergibt sich insbesondere durch die weiter rückläufigen Zinsen.

In der Gesamtbewertung der Risiken aus Ewigkeitslasten stuft die RAG-Stiftung die Eintrittswahrscheinlichkeit als „wahrscheinlich“ ein, den Grad der Auswirkungen allerdings nur als „moderat“. Der Rückstellungsbedarf für Ewigkeitslasten wird in den nächsten Jahren leicht steigen, sich dann perspektivisch aber auf einem konstanten Niveau bewegen oder sogar leicht sinken. Davon unabhängig ist jedoch ihre Fähigkeit, den mit der Inflation ansteigenden Auszahlungsstrom zur Finanzierung der Ewigkeitslasten nachhaltig aus Beteiligungs- und Kapitalerträgen zu finanzieren. Insgesamt stuft die RAG-Stiftung das Risiko aus Ewigkeitslasten daher unverändert als ein „mittleres Risiko“ ein.

#### **Risiken und Chancen aus der Kapitalanlage:**

Das Kuratorium der RAG-Stiftung hat im Jahr 2008 eine „Allgemeine Kapitalanlagerichtlinie der RAG-Stiftung“ (KARL) genehmigt und gelegentlichen Anpassungen zugestimmt, zuletzt mit Beschluss vom 10. Mai 2021. Die KARL bestimmt die Rahmenvorgaben für die Kapitalanlage - mit Ausnahme der Beteiligungen an Vivawest und Evonik - und legt die Grundsätze der Anlagepolitik sowie des Risikocontrollings der Kapitalanlagen fest.

Zum Jahresende 2021 waren rund 29 % der Kapitalanlagen der RAG-Stiftung in Rentenpapieren angelegt, weitere etwa 17 % in Aktien sowie 18 % in Immobilien- und Infrastrukturinvestments. Auf internationale Private-Equity-Investments und auf mittelständische Beteiligungen entfielen zusammen etwa 35 %. Rund 2 % waren Liquidität. Aus dieser Asset-Allokation resultiert eine hohe Zinssensitivität: Steigende Marktzinsen führen zu negativen Marktwertveränderungen, sinkende umgekehrt zu Kursgewinnen.

Finanzwirtschaftliche Risiken bei der RAG-Stiftung betreffen generell Kredit- und Marktpreisrisiken aus der Anlage der finanziellen Mittel, um die Rückstellung für Ewigkeitslasten zu decken. Ziel der Unternehmenspolitik ist es, diese Risiken durch ein systematisches Risikomanagement zu begrenzen. Dies kann zwar nicht den völligen Ausschluss

finanzwirtschaftlicher Risiken bedeuten, wohl aber deren Steuerung innerhalb vorgegebener Limite. Die Überwachung der Kapitalanlagen ist integraler Bestandteil des Tagesgeschäfts der RAG-Stiftung. Basis der Steuerung der Kapitalanlagen ist das jeweilige Risikobudget, das sich an der Risikotragfähigkeit orientiert und vom Investitionskomitee der RAG-Stiftung festgelegt wird. Die Auslastung des Risikobudgets wird regelmäßig ermittelt, dokumentiert und dem Vorstand berichtet. Dabei wird das aktuelle Risiko der Kapitalanlage mithilfe eines Value-at-Risk-Ansatzes (VaR) gemessen. Zur Reduzierung finanzwirtschaftlicher Risiken, zur Währungsabsicherung und zur risikogesteuerten flexiblen Anpassung der Asset-Klassen werden bei der RAG-Stiftung im Sondervermögen „RAGS-FundMaster“ auch derivative Finanzinstrumente eingesetzt.

Zum Jahresende 2021 waren rund 41 % der Kapitalanlagen im „RAGS-FundMaster“ angelegt, einem durch eine Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG) verwalteten Spezial-Sondervermögen gemäß KAGB. In diesem Spezial-Sondervermögen haben mehrere Asset-Manager durch die RAG-Stiftung spezifische Anlageaufträge erhalten. Diese unterliegen jeweils Investment-Guidelines, die wiederum im Einklang mit der Allgemeinen Kapitalanlagerichtlinie (KARL) stehen müssen. Auch die KVG ist verpflichtet, die Einhaltung dieser Investment-Guidelines jederzeit sicherzustellen. Sämtliche liquide Wertpapiere der RAG-Stiftung werden von einer einzigen Depotbank als „Global Custodian“ verwahrt. Damit ist die Grundlage für ein einheitliches Risiko-Controlling und eine transparente Darstellung des Gesamtbestands der Kapitalanlagen der RAG-Stiftung geschaffen.

Von den verbleibenden rund 59 % der Kapitalanlagen wird ein Teil in liquiden Wertpapieren direkt gehalten. Der Rest entfällt auf illiquide Investitionen in Immobilien- und Infrastrukturfonds einerseits sowie Private Equity-Fonds und direkte Unternehmensbeteiligungen andererseits.

Private Equity-Fonds wie auch Immobilien- und Infrastrukturinvestments sind dadurch gekennzeichnet, dass sie ein sehr geringes Maß an Liquidität aufweisen. Dieses Liquiditätsrisiko, das angesichts der Verpflichtungsstruktur gut tragbar ist, wird durch eine entsprechende Illiquiditätsprämie kompensiert. Im Übrigen gilt für illiquide Investments wie für die gesamten Kapitalanlagen das Prinzip hoher Diversifikation. Die RAG-Stiftung investiert in unterschiedliche Manager, unterschiedliche Bereiche des Private Equity-Marktes, unterschiedliche Größenklassen und unterschiedliche Regionen. Insbesondere wird stetig investiert, sodass eine risikomindernde breite Streuung über die einzelnen Auflagejahre, die

sogenannten Vintage Years, erreicht wird. Auch bei Immobilien- und Infrastrukturinvestments werden unterschiedliche Manager beauftragt, in unterschiedliche Länder, Regionen und Städte sowie unterschiedliche Immobilienklassen (Wohnen, Büro, Hotel, Highstreet, Logistik, Fachmärkte etc.) zu investieren.

Die Aussagen zur geringen Liquidität gelten auch für die Investitionen in Mittelstandsunternehmen durch die RSBG SE. Das höhere Risiko durch deutlich geringere Granularität versucht das Management durch eine intensive Due Diligence vor dem Kauf einer Beteiligung, durch den weiteren Ausbau des Beteiligungscontrollings, durch einen verstärkten Einfluss über den Aufsichts- oder Beirat bei Minderheitsbeteiligungen sowie einen direkten Einfluss auf die Geschäftsführungen bei Mehrheitsbeteiligungen zu kompensieren.

Bei der Bewertung und Berechnung der Risiken aus den Kapitalanlagen bedient sich die RAG-Stiftung des professionellen Dienstleisters RMC Risk-Management-Consulting GmbH, Frankfurt am Main.

In der Gesamtbewertung der Risiken aus der Kapitalanlage stuft die RAG-Stiftung im Hinblick auf die ergriffenen Maßnahmen die Eintrittswahrscheinlichkeit als „möglich“ ein, den Grad der Auswirkungen wegen der breiten Diversifizierung als „moderat“. Insgesamt stuft die RAG-Stiftung das Kapitalanlagerisiko daher unverändert als ein „mittleres Risiko“ ein.

### **Risiken und Chancen aus der RAG:**

#### Weitere Ergebnisrisiken

Nicht absehbare Veränderungen der Berechnungsparameter Zins und Preis können erhebliche Auswirkungen auf das Ergebnis haben. Je nach Richtung der Entwicklung sind die Abweichungen als Risiko oder Chance zu werten.

Die derzeit außergewöhnlich hohen Preissteigerungsraten würden bei unreflektierter Anwendung für die Rückstellungsbewertung zu keinem den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen. Daher wurde das bisher angewendete Vorgehen modifiziert, um die Ausreißer in den Preissteigerungsraten mittels statistischer Verfahren zu eliminieren, was eine Abschwächung der Auswirkungen extremer Preissteigerungsraten bewirkt. Geringere Preissteigerungsraten als in der Mittelfristplanung berücksichtigt können zu einer Ergebnisverbesserung durch geringeren Aufwand oder höheren Ertrag im Zusammenhang mit den Rückstellungen führen.

Aufgrund von sich ändernden Rahmenbedingungen, wie behördlichen Vorgaben oder technischen Entwicklungen und sich ändernden Bemessungsgrundlagen, können sich Anpassungen bei den Rückstellungen ergeben. Weitere Veränderungen bei den versicherungsmathematischen Parametern können Rückstellungsveränderungen für die Altersversorgung zur Folge haben.

Nach Einstellung des subventionierten Steinkohlenbergbaus entstehen über die Aufwendungen für Alt- und Ewigkeitslasten hinaus noch weitere Aufwendungen, die nicht über Rückstellungen abgedeckt, aber zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs notwendig sind. Diese Aufwendungen werden mangels anderer Deckung bei der RAG direkt ergebniswirksam. Die hier genannten Ergebnisrisiken beinhalten in Summe ein außerordentlich hohes Schadenspotenzial. Auch unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden operativen und bilanziellen Gegensteuerungsmaßnahmen wird die Eintrittswahrscheinlichkeit einer negativen Ergebnisabweichung als sehr hoch eingeschätzt.

#### **Risiken und Chancen aus der RSBG SE:**

Die Risiken aus den Investitionen in mittelständische Unternehmen beabsichtigt das Management der RSBG SE auch zukünftig zu verringern. Dafür wurden unterschiedliche Maßnahmen etabliert und weiterentwickelt, wie ein professioneller Bewertungsprozess bei Akquisitionen, der Ausbau des Beteiligungscontrollings und der verstärkte Einfluss über Aufsichts- oder Beiratsfunktionen bei Minderheitsbeteiligungen.

Die RSBG SE investiert primär in Unternehmen, deren Produkte und Dienstleistungen für die globalen Veränderungen in den Bereichen Bevölkerungsentwicklung, Umwelttechnik und neuen Technologien von hoher Bedeutung sind. Die überwiegende Anzahl der Industriebereiche, wie Medizintechnik, HealthCare, Pharmaceuticals und Mikroelektronik entwickeln sich, trotz der andauernden Covid-19 Krise, weiterhin positiv. Durch die gezielte Konzentration des Vertriebs auf die höhere Nachfrage in diesen Bereichen (z.B. Prozesstechnologie, Data Center/Cloud-Lösungen, Technologie zur Herstellung medizinischer Einwegprodukte, Mikro- und Optoelektronik) konnten wichtige Zusatzaufträge und Neukunden gewonnen werden. In Bereichen, die von den Auswirkungen der Corona-Pandemie stärker betroffen waren, werden weiterhin Maßnahmen fortgeführt, um die Geschäftsbereiche zu stabilisieren und weiterzuentwickeln. Eine große Chance birgt das starke nationale, aber auch internationale Wirtschaftswachstum und die damit verbundene steigende Nachfrage.

In nahezu allen Bereichen konnten große Steigerungen, vor allem im Auftragseingang erzielt werden. Die RSBG SE sieht sich somit sehr gut positioniert, die sich ergebenden Chancen aus dem Wachstum zu nutzen und das Portfolio auch zukünftig erfolgreich weiterzuentwickeln.

In der Gesamtbewertung der Risiken aus der RSBG SE stuft die RAG-Stiftung im Hinblick auf die ergriffenen Maßnahmen die Eintrittswahrscheinlichkeit als „möglich“ ein, den Grad der Auswirkungen wegen der breiten Diversifizierung als „moderat“. Insgesamt stuft die RAG-Stiftung das Risiko aus der RSBG daher als ein „mittleres Risiko“ ein.

### **Risiken und Chancen aus der Vivawest**

Vivawest verfügt über ein eigenständiges Risikomanagementsystem, da dort die originäre Risikoverantwortung für die Geschäftsrisiken und deren Management liegt. Auch der Aufsichtsrat der Vivawest GmbH überwacht nicht nur den Rechnungslegungsprozess, sondern er befasst sich auch mit der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems sowie des internen Revisionsystems. Diesen Aufgaben kommen die Vertreter der RAG-Stiftung im Aufsichtsrat der Vivawest GmbH nach. Die RAG-Stiftung lässt sich durch regelmäßige Berichte informieren und überzeugt sich durch Analyse der Risiken und Maßnahmen von der Wirksamkeit des Risikomanagementsystems.

Vivawest ist aufgrund ihres Betätigungsfeldes stark abhängig vom Wohnungsmarkt in Nordrhein-Westfalen und den Rahmenbedingungen für die Wohnungswirtschaft.

In der Gesamtbewertung sieht Vivawest keine gravierenden oder gar bestandsgefährdenden Risiken.

### **Beteiligungsrisiko Evonik**

Die RAG-Stiftung ist Mehrheitsaktionärin der Evonik Industries AG. Somit wirken sich die Geschäftsrisiken des Evonik-Konzerns indirekt auch auf die RAG-Stiftung aus.

Die der RAG-Stiftung zufließenden Evonik-Dividenden sind ein wesentlicher Bestandteil der Erträge der RAG-Stiftung. Eine Verschlechterung der wirtschaftlichen Situation von Evonik, die die Dividendenfähigkeit der Evonik Industries AG einschränkt, ist ein Risiko mit erheblichen Auswirkungen für die RAG-Stiftung. Die Eintrittswahrscheinlichkeit für dieses Risiko sieht die RAG-Stiftung aufgrund der diversifizierten Ausrichtung von Evonik als

Spezialchemieunternehmen im mittleren Bereich als „möglich“ an. Insgesamt stuft die RAG-Stiftung das Beteiligungsrisiko Evonik daher unverändert als ein „mittleres Risiko“ ein.

### **Russland-Ukraine-Krieg**

Der Einmarsch Russlands in die Ukraine hat für Entsetzen in Europa und den USA gesorgt und Schockwellen durch die Finanzmärkte geschickt. In diesem Zusammenhang hat die RAG-Stiftung eine Untersuchung für ihre Kapitalanlagen und Beteiligungen durchgeführt, inwieweit sich für die Kapitalanlagen und Beteiligungen entsprechende Risiken ergeben.

Die Vermögenswerte von russischen Emittenten in den Kapitalanlagen und Beteiligungen liegen zum derzeitigen Zeitpunkt im nicht signifikanten Bereich.

Für Evonik besteht die Möglichkeit, dass durch Veränderungen in den Lieferketten und auf den Absatzmärkten negative Auswirkungen auf ihr Geschäft eintreten können. Aus diesen Entwicklungen kann sich für den Kurswert der Evonik ein Rückgang der Marktkapitalisierung sowie für die RAG-Stiftung das Risiko einer verminderten Gewinnausschüttung ergeben. Für Vivawest werden keine wesentlichen Risiken gesehen, da diese ihre Vermietungstätigkeit im Wesentlichen in NRW durchführt. Es wird davon ausgegangen, dass Mietnebenkosten aufgrund von höheren Energiekosten steigen könnten, jedoch nicht die Gewinnausschüttung beeinflussen.

Bei der RAG könnte sich ein Risiko durch veränderte Börsenkurse sowie durch eine langfristige Erhöhung der Energiekosten ergeben. Bei der RSBG SE werden zurzeit nur Risiken bei einzelnen Beteiligungen gesehen, die im geringen Umfang Geschäftsbeziehungen zu Russland haben. Generell besteht das Risiko, dass der Konflikt die Wachstumsaussichten dämpft bzw. die Inflation deutlich erhöht, was zu Kursabschlägen an den Kapitalmärkten und bei den Private-Equity-Beteiligungen führen könnte.

### **Gesamtbewertung der Chancen- und Risikolage**

Die RAG-Stiftung muss die Ewigkeitslasten des subventionierten Steinkohlenbergbaus der RAG in Deutschland nach dessen Beendigung finanzieren. Aus heutiger Sicht ist der zukünftige Mittelzufluss aus der Veräußerung von weiteren Aktien der Evonik Industries AG, aus den Evonik-Dividenden, den Ausschüttungen der Vivawest-Beteiligung und der RSBG SE sowie aus den Erträgen der Kapitalanlage ausreichend, um die erwarteten Mittelabflüsse zu

decken. Chancen ergeben sich aus einer guten Kursentwicklung der Evonik-Aktie und aus einer erfolgreichen Kapitalanlage.

Die Gesamtbewertung der Risikolage der RAG-Stiftung zeigt, dass die vorhandenen Risiken unter Berücksichtigung der ergriffenen bzw. geplanten Maßnahmen einzeln oder in Wechselwirkung miteinander keine bestandsgefährdenden Auswirkungen auf die RAG-Stiftung haben.



## Prognosebericht

### Weltwirtschaftlicher Ausblick

Die Weltwirtschaft hat eine der tiefsten Rezessionen seit den 1970er-Jahren überstanden und befindet sich aktuell dank massiver fiskalpolitischer und geldpolitischer Maßnahmen zurück auf Wachstumskurs. Das globale Wachstum wird sich laut den Prognosen der Weltbank von 5,5 % im Jahr 2021 auf 4,1 % im Jahr 2022 verlangsamen. Gründe dafür sind die abnehmende politische Unterstützung, die steigende Inflation und anhaltende Versorgungsunterbrechungen.

Laut Prognosen der Weltbank wird sich das Wachstum in den entwickelten Volkswirtschaften voraussichtlich von 5 % im Jahr 2021 auf 3,8 % im Jahr 2022 abschwächen; dies liegt unter anderem an den nachlassenden fiskalpolitischen Maßnahmen und dem geringeren Nachholbedarf der Konsumenten.

Das reale Bruttoinlandsprodukt der USA wird nach Prognosen der Weltbank im Jahr 2022 um 3,7 % wachsen. Grund für die Abschwächung sind abnehmende fiskal- und geldpolitische Maßnahmen.

Das Wachstum in Europa und Zentralasien wird sich den Prognosen zufolge auf 3 % im Jahr 2022 abschwächen, da eine straffere makroökonomische Politik und wiederkehrende Covid-19-Ausbrüche die Nachfrage belasten. Für den Euro-Währungsraum rechnet die Weltbank für das Jahr 2022 mit einem Wachstum von 4,2 %.

Im Gegensatz zu den entwickelten Volkswirtschaften erwartet die Weltbank, dass die meisten Entwicklungsländer erhebliche Produktionseinbußen durch die Pandemie erleiden werden. Den Schätzungen zufolge wird sich das Wachstum in den Schwellenländern von 6,3 % im Jahr 2021 auf 4,6 % im Jahr 2022 verlangsamen, da die laufende Rücknahme der makroökonomischen Unterstützung, zusammen mit dem Aufflackern von neuen Virusvarianten und anhaltenden Impfhindernissen, die Erholung der Binnennachfrage belasten. In einem Drittel der Entwicklungs- und Schwellenländer, von denen viele vom Tourismus abhängig sind, wird die Produktion in diesem Jahr voraussichtlich niedriger ausfallen als im Jahr 2019. Es wird erwartet, dass sich das Wachstum in China auf 5,1 % im Jahr 2022 abschwächt. Dies ist auf die anhaltenden Auswirkungen der Pandemie und eine zusätzliche regulatorische Verschärfung zurückzuführen. Das Wachstum in den Niedriglohnländern wird sich voraussichtlich bei 4,9 % im Jahr 2022 und damit unter dem historischen Durchschnitt bewegen,

da der begrenzte politische Spielraum und die hohe Inflation, auch bei den Lebensmittelpreisen, den Konsum dämpfen.

### Russland-Ukraine-Krieg

Der seit Februar 2014 andauernde Russland-Ukraine Konflikt entwickelte sich durch die Invasion russischer Truppen im Februar 2022 in die Ukraine zu einem Krieg. Der Einmarsch Russlands in die Ukraine hat für Entsetzen in Europa und den USA gesorgt und Schockwellen durch die Finanzmärkte geschickt. Die Ukraine und Russland spielen für die allgemeine Entwicklung der Weltwirtschaft zwar eine untergeordnete Rolle, jedoch könnten die Energiepreise steigen und sich somit auf die Weltwirtschaft und die Kapitalmärkte auswirken. Die Kapitalanlagen und strategischen Beteiligungen der RAG-Stiftung sind durch den Konflikt derzeit nur im geringen Ausmaß betroffen. Jedoch sind zum aktuellen Zeitpunkt die ökonomischen Folgen nicht vollumfänglich absehbar.

### Unternehmensausblick

Die RAG-Stiftung rechnet bei der Evonik Industries AG mit einer stabilen Dividende. Aufgrund ihrer im Jahresvergleich reduzierten Beteiligungsquote an dem Unternehmen wird der Dividendenzufluss in absoluter Höhe etwas niedriger sein als im Vorjahr. Für die Kapitalerträge der RAG-Stiftung erwartet die RAG-Stiftung für das Jahr 2022 leicht höhere Erträge im Vergleich zum Jahr 2021.

#### RAG-Stiftung-Konzern: Prognose Leistungsindikatoren für 2021

		Prognose 2022*	2021
<b>Leistungsindikatoren</b>			
Umsatz	Mio. €	spürbar steigend	1.789,6
Konzernbilanzergebnis	Mio. €	ausgeglichen	0,0
Beschäftigte 31.12.	n	leicht steigend	10.079

\* "leicht" entspricht einer Veränderung bis 10 %, "spürbar" entspricht einer Veränderung bis 30 %, "deutlich" entspricht einer Veränderung über 30 %

Die RAG wird weiterhin neben der Bearbeitung von Altlasten und Ewigkeitsaufgaben die Durchführung des Stillsetzungsprozesses der Betriebe einschließlich der erforderlichen Abschlussbetriebspläne entsprechend den Vorgaben des Bundesberggesetzes vorantreiben. Durch die anhaltende Niedrigzinsphase werden weitere Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen erwartet, die das Bilanzergebnis stark belasten. Neben den Bemessungsgrundlagen der Verpflichtungen haben die zukünftigen Zins-, Kosten- und Preisentwicklungen in Abhängigkeit von der wirtschaftlichen Konjunktur wesentlichen Einfluss auf die Höhe der Alt- und Ewigkeitslasten. Bei der derzeitig erwarteten Zins- und Preisentwicklung werden die im Bewilligungsbescheid 2019 zugesagten Mittel für die Erfüllung der Verpflichtungen nicht ausreichen. Durch die Coronapandemie könnten im Jahr 2022 nicht vermeidbare ökonomische und finanzielle Auswirkungen entstehen, deren Ausmaß sich jedoch nicht quantifizieren lässt.

Um die Umsetzung der Grubenwasserhaltungskonzepte weiterzuführen, sind Investitionen in steigender Höhe geplant.

Die RSBG SE sieht sich mit Blick auf Märkte und Regionen sehr gut aufgestellt. Der Krieg zwischen Russland und der Ukraine betrifft nur einige wenige Geschäftsbereiche, sodass die Gesamtentwicklung der RSBG SE hiervon kaum betroffen ist. Mit der kontinuierlichen Optimierung der internen Prozesse einerseits und den beabsichtigten Investitionen und Maßnahmenprogrammen andererseits ist die Basis für profitables Wachstum gelegt. Dies spiegelt auch die Planung der RSBG SE für das Geschäftsjahr 2022 wider.

Vivawest erwartet für das Geschäftsjahr 2022 einen stabilen Geschäftsverlauf. Die Konzernplanung unterstellt, dass im Bereich Immobilien das Kerngeschäftsfeld Bestandsmanagement die kontinuierlich positive Entwicklung der Vorjahre fortsetzen wird. Im laufenden Jahr sind weiterhin steigende Mieterlöse aufgrund von allgemeinen und auf die Situation in den einzelnen Quartieren zugeschnittenen Mietanpassungen sowie aufgrund der Umsetzung von Investitionsvorhaben absehbar. Diesen Mehrerlösen stehen unterproportional zunehmende Organisationskosten gegenüber. Ergänzend werden im Geschäftsfeld Bestandsentwicklung Ergebnisbeiträge aus der kontinuierlichen Veräußerung von Immobilien erwartet, sowohl von bebauten Grundstücken vorrangig des Altbaubestandes als auch von unbebauten Grundstücken, die für eine Bebauung mit Bestandswohnungen nicht geeignet sind.

Die Belegschaft der RAG wird sich auch im folgenden Geschäftsjahr rückläufig entwickeln.

Hingegen geht die RSBG SE von einer Erhöhung des Personalbestandes aus.

Die Geschäftsführung der Vivawest erwartet für das laufende Geschäftsjahr eine erneut positive Geschäftsentwicklung, die mit einem gegenüber den Vorjahren leicht erhöhten Personalbestand erbracht wird.

Nach den vorliegenden aktuellen Analysen werden die Liquidität des Konzerns und damit die Fähigkeit zur Zahlung der Ewigkeitslasten weiterhin gesichert sein.

Insgesamt wird ein ausgeglichenes Konzernbilanzergebnis der RAG-Stiftung erwartet.

Essen, den 14. März 2022

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Erwartungen, Vermutungen und Prognosen des Vorstandes sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien für die darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die Aussagen über zukünftige Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren - sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen.

Konzernabschluss der RAG-Stiftung  
für das Geschäftsjahr vom  
1. Januar bis zum 31. Dezember 2021

RAG-Stiftung  
Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021 (in Mio. Euro)

Aktiva	Konzernanhang	31.12.2021	31.12.2020
<b>A. Anlagevermögen</b>	( 1 )		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		305,6	323,3
II. Sachanlagen		10.462,9	10.160,4
III. Finanzanlagen		18.026,5	16.837,9
		<b>28.795,0</b>	<b>27.321,6</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte	( 2 )	1.636,4	1.410,1
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	( 3 )	1.500,0	1.603,5
III. Sonstige Wertpapiere		298,8	265,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		710,5	965,5
		<b>4.145,7</b>	<b>4.244,1</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>23,9</b>	<b>23,6</b>
<b>D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>		<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Summe Aktiva</b>		<b>32.964,6</b>	<b>31.589,3</b>

RAG-Stiftung  
Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021 (in Mio. Euro)

Passiva	Konzernanhang	31.12.2021	31.12.2020
<b>A. Eigenkapital</b>	( 4 )		
I. Stiftungskapital		2,0	2,0
II. Ergebnismrücklagen		460,3	460,3
III. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung		-4,9	-12,4
IV. Nicht beherrschende Anteile		1.426,1	1.507,7
		<b>1.883,5</b>	<b>1.957,6</b>
<b>B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung</b>	( 5 )	<b>77,7</b>	<b>127,8</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	( 6 )		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	( 7 )	3.307,2	3.207,9
2. Steuerrückstellungen		211,0	146,2
3. Sonstige Rückstellungen	( 8 )	18.307,6	17.500,8
		<b>21.825,8</b>	<b>20.854,9</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	( 9 )	<b>8.336,2</b>	<b>7.794,9</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>39,8</b>	<b>36,6</b>
<b>F. Passive latente Steuern</b>	( 10 )	<b>801,6</b>	<b>817,5</b>
<b>Summe Passiva</b>		<b>32.964,6</b>	<b>31.589,3</b>

**RAG-Stiftung-Konzern**

Eigenkapitalspiegel vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 (in Mio. Euro)

Entwicklung des Eigenkapitals	Eigenkapital des Mutterunternehmens					Nicht beherrschende Anteile				Konzern-eigenkapital
	Stiftungskapital	Gewinnrücklagen	Eigenkapital-differenz aus Währungs-umrechnung	Konzernbilanz-gewinn, der dem Mutterunter-nehmen zuzurechnen ist	Summe Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapital-differenz aus Währungs-umrechnung und Jahresergebnis	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapital-differenz aus Währungs-umrechnung	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/Verluste	Summe	Summe
Stand 01.01.2020	2,0	460,3	-0,9	-	461,4	1.546,3	1,1	33,7	1.581,1	2.042,5
Kapitalerhöhung/-herabsetzung	-	-	-	-	-	0,4	-	-	0,4	0,4
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen	-	-	-	-	-	-2,2	-	-	-2,2	-2,2
Ausschüttung	-	-	-	-	-	-61,2	-	-	-61,2	-61,2
Währungsumrechnung	-	-	-11,5	-	-11,5	-	-3,1	-	-3,1	-14,6
Sonstige Veränderungen	-	-	-	-	-	0,5	-	-	0,5	0,5
Änderung des Konsolidierungskreises	-	-	-	-	-	-3,1	-	-	-3,1	-3,1
Sukzessiver Erwerb/Veräußerung	-	-	-	-	-	1,1	-	-	1,1	1,1
Konzern-Jahresüberschuss (+) /-fehlbetrag (-)	-	-	-	-	-	-	-	-5,8	-5,8	-5,8
Stand 01.01.2021	2,0	460,3	-12,4	-	449,9	1.481,8	-2,0	27,9	1.507,7	1.957,6
Kapitalerhöhung/-herabsetzung	-	-	-	-	-	3,7	-	-	3,7	3,7
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen	-	-	-	-	-	-1,7	-	-	-1,7	-1,7
Ausschüttung	-	-	-	-	-	-66,2	-	-	-66,2	-66,2
Währungsumrechnung	-	-	7,5	-	7,5	-	0,4	-	0,4	7,9
Sonstige Veränderungen	-	-	-	-	-	0,1	-	-	0,1	0,1
Änderung des Konsolidierungskreises	-	-	-	-	-	1,5	-	-	1,5	1,5
Sukzessiver Erwerb/Veräußerung	-	-	-	-	-	-7,9	-	-	-7,9	-7,9
Konzern-Jahresüberschuss (+) /-fehlbetrag (-)	-	-	-	-	-	-	-	-11,5	-11,5	-11,5
Stand 31.12.2021	2,0	460,3	-4,9	-	457,4	1.411,3	-1,6	16,4	1.426,1	1.883,5



**RAG-Stiftung**  
**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 (in Mio. Euro)**

	Konzernanhang	2021	2020
1. Umsatzerlöse	(11)	1.789,6	1.665,7
2. Erhöhung (+) / Verminderung (-) des Bestands an fertigen / unfertigen Erzeugnissen		+ 191,0	+ 66,4
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		17,0	25,0
4. Sonstige betriebliche Erträge	(12)	1.016,4	973,9
5. Materialaufwand	(13)	949,2	786,9
6. Personalaufwand	(14)	917,6	983,6
7. Abschreibungen	(15)	416,5	390,4
(davon Abschreibungen des Geschäfts- oder Firmenwertes aus der Kapitalkonsolidierung)		(103,2)	(101,0)
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(16)	1.603,6	1.527,5
9. Beteiligungsergebnis	(17)	+ 935,2	+ 1.266,0
10. Ergebnis aus sonstigen Kapitalanlagen	(18)	+ 273,0	+ 140,3
11. Zinsergebnis	(19)	- 200,8	- 265,1
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	(20)	35,9	100,6
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(21)	- 80,8	- 57,4
<b>14. Ergebnis nach Steuern</b>		<b>+ 17,8</b>	<b>+ 25,8</b>
15. Sonstige Steuern		- 29,3	- 31,6
<b>16. Konzernjahresüberschuss (+) / -fehlbetrag (-)</b>		<b>- 11,5</b>	<b>- 5,8</b>
17. Nicht beherrschende Anteile <sup>1</sup>		+ 11,5	+ 5,8
<b>18. Konzernbilanzgewinn (+) / -verlust (-)</b>		<b>-</b>	<b>-</b>

<sup>1</sup>davon auf nicht beherrschende Anteile entfallende Verluste 11,5 Mio. € (Vorjahr: 5,8 Mio. €)

**RAG-Stiftung-Konzern**  
**Kapitalflussrechnung vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 (in Mio. Euro)**

	2021	2020
<b>1. Laufende Geschäftstätigkeit</b>		
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	-11,5	-5,8
+/- Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	415,3	487,2
+/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen (ohne Konsolidierungseffekte)	955,0	836,3
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	-123,7	-278,3
-/+ Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-682,2	-117,9
+/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	216,4	84,4
-/+ Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlage- und Umlaufvermögens	-554,6	-414,7
+/- Zinsaufwendungen / Zinserträge	200,8	265,1
- Sonstige Beteiligungserträge	-1.208,2	-1.406,3
+/- Aufwendungen / Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	-	-
+/- Ertragsteueraufwand / -ertrag	80,9	57,4
+ Einzahlungen im Zusammenhang mit Erträgen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	-	-
- Auszahlungen im Zusammenhang mit Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	-	-
-/+ Ertragsteuerzahlungen	88,3	-32,3
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-623,5</b>	<b>-524,9</b>
<b>2. Investitionstätigkeit</b>		
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	5,9	2,1
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-26,6	-22,4
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	99,8	105,8
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-648,0	-722,1
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	1.257,8	1.675,4
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.801,8	-2.985,5
+ Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	-	-
- Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	-	-5,7
+ Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	412,0	-
- Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	-37,2	-513,3
+ Einzahlungen im Zusammenhang mit Erträgen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	-	-
- Auszahlungen im Zusammenhang mit Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	-	-
+ Erhaltene Zinsen	134,4	116,0
+ Erhaltene Dividenden	819,7	500,5
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>216,0</b>	<b>-1.849,2</b>
<b>3. Finanzierungstätigkeit</b>		
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	-	-
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern	-	-
- Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-	-
- Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an andere Gesellschafter	-	-
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	248,4	423,1
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-	-
+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen / Zuwendungen	415,4	2.073,8
+ Einzahlungen im Zusammenhang mit Erträgen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	-	-
- Auszahlungen im Zusammenhang mit Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	-	-
- Gezahlte Zinsen	-67,7	-83,0
- Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-	-
- Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-63,4	-61,2
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>532,7</b>	<b>2.352,7</b>
<b>4. Finanzmittelfonds</b>		
+/- Veränderung des Finanzmittelfonds	125,2	-21,4
+/- Veränderung des Finanzmittelfonds aufgrund Änderung des Konsolidierungskreises	17,8	13,6
+/- Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	10,0	6,1
Finanzmittelfonds am Jahresanfang	405,9	407,6
<b>Finanzmittelfonds am Jahresende</b>	<b>558,9</b>	<b>405,9</b>

## Konzernanhang der RAG-Stiftung 2021

### Organe der RAG-Stiftung

#### **Kuratorium**

**Armin Laschet, MdB (bis 27.10.2021)**

Ehem. Ministerpräsident des Landes  
Nordrhein-Westfalen

**Dr. Jürgen Großmann**

Vorsitzender des Kuratoriums der RAG-Stiftung  
Gesellschafter Georgsmarienhütte Holding GmbH

**Tobias Hans, MdL**

Ministerpräsident des Saarlandes

**Dr.-Ing. Burckhard Bergmann**

Mitglied verschiedener Aufsichtsräte

**Peter Altmaier (bis 8.12.2021)**

Ehem. Bundesminister für Wirtschaft und  
Energie

**Prof. Dr. Norbert Lammert**

Bundestagspräsident a. D.  
Vorsitzender der Konrad-Adenauer-Stiftung

**Olaf Scholz, MdB (bis 8.12.2021)**

Bundeskanzler der Bundesrepublik  
Deutschland  
Ehem. Bundesminister der Finanzen

**Heiko Maas, MdB**

Ehem. Bundesminister des Auswärtigen

**Michael Vassiliadis**

Stellvertretender Vorsitzender des  
Kuratoriums der RAG-Stiftung  
Vorsitzender der Industriegewerkschaft  
Bergbau, Chemie, Energie

**Martin Albers**

Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der  
Betriebsräte in der RAG-Stiftung und Vorsitzender  
des Gesamtbetriebsrats der Evonik Industries AG

**Dr. Robert Habeck, MdB (seit dem  
8.12.2021)**

Bundesminister für Wirtschaft und  
Klimaschutz

**Dr. Andreas Reichel**

Vorsitzender der Geschäftsführung der STEAG  
GmbH

**Christian Lindner, MdB (seit dem  
8.12.2021)**

Bundesminister der Finanzen

**Barbara Schlüter (bis 31.12.2021)**

Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats und des  
Konzernbetriebsrats der RAG Aktiengesellschaft

**Hendrik Wüst, MdL (seit dem 27.10.2021)**

Ministerpräsident des Landes Nordrhein-  
Westfalen

**Thomas Kufen**

Oberbürgermeister der Stadt Essen

**Hildegard Müller**

Präsidentin des Verbandes der Automobilindustrie

## **Vorstand**

### **Bernd Tönjes**

Vorsitzender des Vorstandes der RAG-Stiftung  
Vorsitzender des Aufsichtsrates der RAG AG  
Vorsitzender des Aufsichtsrates der Evonik  
Industries AG

### **Dr. Jürgen-Johann Rupp**

Mitglied des Vorstandes der RAG-Stiftung  
Mitglied des Aufsichtsrates der RAG AG  
Mitglied des Aufsichtsrates der Vivawest GmbH  
Vorsitzender des Verwaltungsrates der RSBG SE

### **Bärbel Bergerhoff-Wodopia**

Mitglied des Vorstandes der RAG-Stiftung  
Mitglied des Aufsichtsrates der RAG AG  
Vorsitzende des Aufsichtsrates der Vivawest  
GmbH

Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil in %	Geschäftsjahr	Eigenkapital in Mio. Eur <sup>4</sup>	Jahresergebnis in Mio. Eur <sup>4</sup>	Fußnote
<b>Konsolidierte verbundene Unternehmen</b>						
4way Consulting Ltd.	Warwick, Vereinigtes Königreich	100,00	2021	1,5	1,1	
Aachener Bergmannsiedlungsgesellschaft mbH	Hückelhoven, Deutschland	100,00	2021	23,0	0,0	3)
AHT GROUP GmbH	Essen, Deutschland	100,00	2021	1,4	-1,0	
Alfa Tech Consulting Engineers Inc.	San Jose, USA	100,00	2021	13,3	-2,6	
Ambero Consulting Gesellschaft mbH	Kronberg im Taunus, Deutschland	100,00	2021	4,2	0,4	
Artemis Stadtanierungsgesellschaft Objekt Benrath mbH & Co. KG	Essen, Deutschland	94,90	2021	0,0	1,2	
ATPD, Inc.	San Jose, USA	100,00	2021	5,4	1,3	
Bauverein Glückauf GmbH	Ahlen, Deutschland	94,90	2021	11,2	0,0	3)
BCD Engineering (UK) Limited	Charleville, Irland	100,00	2021	0,0	0,0	
Bearna A Do Limited	Douglas, Vereinigtes Königreich	80,00	2021	8,5	1,8	
Conseco International Ltd.	London, Vereinigtes Königreich	100,00	2021	-1,8	-0,4	
Decad (Asia) Inc.	Makati City, Philippinen	100,00	2021	0,0	-0,1	
Desco (2011) Ltd.	Sunderland, Vereinigtes Königreich	100,00	2021	2,1	1,2	
Desco (Design & Consultancy) Ltd.	Sunderland, Vereinigtes Königreich	100,00	2021	3,7	1,2	
Desco Qatar Mechanical and Electrical Consulting Engineers WLL	Doha, Katar	49,00	2021	0,3	0,0	
DFT Maschinenbau GmbH	Kremsmünster, Österreich	100,00	2021	3,4	-0,6	
dimensional GmbH	Köln, Deutschland	100,00	2021	-0,4	-0,3	
DOC S.r.l.	Mailand, Italien	100,00	2021	1,4	0,7	
Dorsch Business Development JLT	Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	100,00	2021	-0,7	0,0	
Dorsch Consult (India) Private Limited	Mumbai, Indien	85,00	2021	2,1	0,0	
Dorsch Consult Asia Co. Ltd.	Bangkok, Thailand	95,00	2021	0,9	0,1	
Dorsch Consult Asia Holding Co. Ltd.	Bangkok, Thailand	99,98	2021	0,0	0,0	
Dorsch Consult Egypt LLC	Kairo, Ägypten	99,95	2021	-1,0	0,0	
Dorsch Consult Verkehr und Infrastruktur GmbH	Wiesbaden, Deutschland	100,00	2021	0,0	0,0	
Dorsch GmbH	Wien, Österreich	100,00	2021	-0,8	0,0	
Dorsch Holding GmbH	Offenbach am Main, Deutschland	100,00	2021	130,0	-0,2	
Dorsch Holding GmbH - KSA (Saudi) LLC	Riad, Saudi-Arabien	100,00	2021	9,7	1,3	
Dorsch International Consultants GmbH	München, Deutschland	100,00	2021	2,0	-2,0	
Dorsch Qatar LLC	Doha, Katar	49,00	2021	37,0	4,1	
EBV Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Hückelhoven, Deutschland	100,00	2021	85,7	0,0	3)
Event Space Engineering Hong Kong Ltd.	Hongkong, Hongkong, China	100,00	2021	2,0	1,2	
FORO EMPRESARIAL, S.L.	Sant Cugat del Vallès, Spanien	90,00	2021	0,1	0,0	
FORO TÉCNICO, S.L.	Sant Cugat del Vallès, Spanien	90,00	2021	0,6	0,2	
FRISCHMANN PRABHU INDIA DESIGN SERVICES PRIVATE LIMITED	Mumbai, Indien	100,00	2021	0,7	-0,1	
GeKu Automatisierungssysteme GmbH	Diepenau, Deutschland	100,00	2021	5,5	0,9	
Genecon Limited	London, Vereinigtes Königreich	100,00	2021	0,6	0,5	
GRE German Rail Engineering GmbH	Frankfurt, Deutschland	100,00	2021	-2,1	-0,8	
GSG Wohnungsbau Braunkohle GmbH	Köln, Deutschland	94,90	2021	46,8	0,0	3)
HAHN Automation GmbH	Rheinböllen, Deutschland	64,39	2021	23,8	4,7	
HAHN AUTOMATION Inc.	Hebron, USA	100,00	2021	0,9	1,1	
HAHN Beteiligungs GmbH	Rheinböllen, Deutschland	100,00	2021	20,7	0,6	
HAHN CO-INVEST GmbH	Bergisch Gladbach, Deutschland	90,00	2021	3,2	0,0	
HAHN CO-INVEST GmbH & Co. KG	Bergisch Gladbach, Deutschland	90,00	2021	34,6	1,8	
HAHN Digital GmbH	Frankfurt am Main, Deutschland	100,00	2021	-1,4	-0,5	
HAHN Group GmbH	Rheinböllen, Deutschland	100,00	2021	142,3	-0,7	3)
HAHN Machining GmbH	Bruchsal, Deutschland	100,00	2021	0,8	0,0	
HAHN Plastics Automation GmbH	Reinheim, Deutschland	100,00	2021	-2,3	-1,7	
HAHN Plastics Inc.	Hebron, USA	100,00	2021	-2,1	0,0	

Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil in %	Geschäftsjahr	Eigenkapital in Mio. Eur <sup>4</sup>	Jahresergebnis in Mio. Eur <sup>4</sup>	Fußnote
HAHN Robotics AG	Bettlach, Schweiz	100,00	2021	-0,1	-0,1	
HAHN Robotics Fichtenau GmbH	Fichtenau, Deutschland	60,00	2021	0,0	-0,1	
HAHN Robotics GmbH	Rheinböllen, Deutschland	60,00	2021	0,3	0,3	
HAHN Robotics Network GmbH	Rheinböllen, Deutschland	100,00	2021	1,3	-0,2	
HAHN Robotics Ponitz GmbH	Ponitz, Deutschland	60,00	2021	0,0	0,0	
HAHN Robshare GmbH	Frankfurt am Main, Deutschland	60,00	2021	-1,0	0,2	
Hefi SAS	Straßburg, Frankreich	80,00	2021	0,7	0,4	
HEIDELBERG INSTRUMENTS Mikrotechnik GmbH	Heidelberg, Deutschland	100,00	2021	33,9	1,8	
Heidelberg Instruments Service Japan, K.K.	Tokio, Japan	100,00	2021	2,1	0,6	
Heidelberg Instruments, Inc.	Los Angeles, USA	100,00	2021	2,3	0,3	
Heinrich Schäfermeyer GmbH	Hückelhoven, Deutschland	100,00	2021	10,2	0,0	3)
HMS GmbH	Halle (Saale), Deutschland	75,00	2021	1,4	0,1	
HVG Grünflächenmanagement GmbH	Gelsenkirchen, Deutschland	100,00	2021	3,5	0,0	3)
IES International Events Service GmbH	Büdingen, Deutschland	65,00	2021	0,0	0,0	
Invotec Inc.	Miamisburg, USA	70,00	2021	7,7	3,2	
Landschaftsagentur Plus GmbH	Essen, Deutschland	100,00	2021	1,8	0,4	
Leslie Jones Architects Limited	London, Vereinigtes Königreich	100,00	2021	3,2	1,1	
Lünener Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft mit beschränkter Haftung	Lünen, Deutschland	94,90	2021	28,3	0,0	3)
Marienfeld Multimedia GmbH	Gelsenkirchen, Deutschland	100,00	2021	0,2	0,0	3)
Masco Group S.r.l.	Mailand, Italien	80,00	2021	135,5	5,4	3)
MBC Group Limited	London, Vereinigtes Königreich	100,00	2021	1,4	2,5	
McBains Consulting Ltd.	London, Vereinigtes Königreich	100,00	2021	4,4	2,5	
McBains Cooper Consulting Limited	London, Vereinigtes Königreich	100,00	2021	0,0	0,0	
McBains Cooper Hellas Technical Consulting SA	Kifisia, Griechenland	100,00	2021	0,5	0,1	
McBains Cooper International Limited	London, Vereinigtes Königreich	100,00	2021	0,1	0,0	
McBains Limited	London, Vereinigtes Königreich	100,00	2021	6,1	3,1	
Olsa S.A.S.	Sannois, Frankreich	100,00	2021	0,9	0,1	
Olsa S.p.A.	Mailand, Italien	100,00	2021	4,4	1,4	
Olsa USA LLC	West Chester, USA	100,00	2021	0,0	-0,1	
OnPrem Solution Partners LLC	WOODLAND HILLS, USA	55,00	2021	92,0	6,3	
Orgatent AG	Großwangen, Schweiz	95,00	2021	5,9	1,4	
Orwin Ltd.	Washington, Vereinigtes Königreich	100,00	2021	1,7	0,6	
Pell Frischmann Brown Beech Consulting Engineers Ltd.	London, Vereinigtes Königreich	100,00	2021	0,0	0,0	
Pell Frischmann Consultants Ltd.	London, Vereinigtes Königreich	100,00	2021	7,0	2,0	
Pell Frischmann Consulting Engineers Ltd.	London, Vereinigtes Königreich	100,00	2021	18,6	3,7	
Pell Frischmann Information Technology Ltd.	London, Vereinigtes Königreich	100,00	2021	0,6	0,0	
Pell Frischmann Ltd.	London, Vereinigtes Königreich	100,00	2021	-1,1	-0,3	
PG AC 2 GmbH	Aachen, Deutschland	100,00	2021	0,0	0,0	
Prosto Tent LLC	Moskau, Russische Föderation	10,00	2021	0,4	0,3	
Qvest GmbH	Köln, Deutschland	100,00	2021	7,6	3,0	
Qvest Group GmbH	Köln, Deutschland	75,00	2021	118,4	-0,9	
Qvest Media ApS	Soborg, Dänemark	100,00	2021	-0,9	-0,2	
QVEST MEDIA AUSTRALIA PTY LTD	Sydney, Australien	100,00	2021	0,5	0,2	
Qvest Media Belgium BV	Zaventem, Belgien	100,00	2021	0,0	0,0	
Qvest Media France S.à.r.l.	Boulogne-Billancourt, Frankreich	100,00	2021	-2,4	-1,4	
Qvest Media FZ LLC	Dubai Media City, Vereinigte Arabische Emirate	100,00	2021	14,7	0,1	
Qvest Media GmbH	Schaffhausen, Schweiz	100,00	2021	-0,1	-0,2	
Qvest Media Ltd.	Henley-on-Thames, Vereinigtes Königreich	100,00	2021	-0,1	-0,5	
Qvest Media Pte. Ltd.	Singapur, Singapur	100,00	2021	-2,3	-0,1	

Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil in %	Geschäftsjahr	Eigenkapital in Mio. Eur <sup>4</sup>	Jahresergebnis in Mio. Eur <sup>4</sup>	Fußnote
Qvest Media Trading and Consulting LLC	Doha, Katar	49,00	2021	0,2	0,2	
Qvest US Holding, Inc.	Wilmington, USA	100,00	2021	52,1	1,1	
RAG AKTIENGESELLSCHAFT	Essen, Deutschland	100,00	2021	37,1	0,0	3)
RAG Beteiligungs-GmbH	Essen, Deutschland	100,00	2021	22,6	0,6	1), 2), 3)
RAG Finanz-GmbH & Co. KG	Essen, Deutschland	100,00	2021	1.041,3	37,1	1)
RAG Mining Solutions GmbH	Herne, Deutschland	100,00	2021	1,0	0,0	1), 3)
RAG Montan Immobilien GmbH	Essen, Deutschland	85,00	2021	23,2	0,7	
RAG-S Private Equity GmbH & Co. KG	Essen, Deutschland	100,00	2021	1.832,2	251,2	
RAG-S Real Estate GmbH	Essen, Deutschland	100,00	2021	417,6	0,7	1), 3)
REI Automation, Inc.	Columbia SC, USA	90,00	2021	5,1	0,5	
Rethink Robotics GmbH	Bochum, Deutschland	92,62	2021	23,5	-5,5	
Rhein Lippe Holding GmbH	Essen, Deutschland	100,00	2021	537,7	0,0	3)
Rhein Lippe Wohnen Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Duisburg, Deutschland	94,84	2021	147,5	0,0	3)
RHZ Handwerks-Zentrum GmbH	Gelsenkirchen, Deutschland	100,00	2021	2,7	0,7	3)
RÖDER (UK) Ltd.	Cambridgeshire, Vereinigtes Königreich	100,00	2021	3,1	0,6	
RODER ARCHITECTURE TECHNOLOGY (SHANGHAI) CO., LTD.	Schanghai, China	100,00	2021	10,3	0,5	
RÖDER FRANCE STRUCTURES S.à.r.l.	Beauvais, Frankreich	100,00	2021	0,2	0,2	
Röder OOO	Moskau, Russische Föderation	90,00	2021	13,6	7,0	
Röder Space Design & Engineering (Shanghai) Co. Ltd.	Schanghai, China	65,00	2021	0,6	0,3	
Röder Yapi Sistemleri Sanayi Ticaret Limited Sirketi	Istanbul, Türkei	100,00	2021	0,8	-1,3	
Röder Zelt- und Veranstaltungsservice GmbH	Büdingen, Deutschland	100,00	2021	3,5	0,0	3)
Röder Zeltsysteme und Service GmbH	Büdingen, Deutschland	100,00	2021	-9,8	-7,1	
ROEDER ITALIA S.r.L.	Brixen, Italien	100,00	2021	0,0	0,0	
Roschmann Glas GmbH	Gersthofen, Deutschland	100,00	2021	1,9	-0,1	
Roschmann Holding GmbH	Gersthofen, Deutschland	76,00	2021	0,2	-0,5	
Roschmann Konstruktionen aus Stahl und Glas GmbH	Gersthofen, Deutschland	100,00	2021	-40,7	-40,2	
Roschmann Konstruktionen aus Stahl und Glas Schweiz AG	Zofingen, Schweiz	100,00	2021	0,2	0,0	
Roschmann Steel and Glass Constructions Inc.	New Haven, USA	100,00	2021	-4,3	-6,3	
RSBG Advanced Manufacturing Technologies GmbH	Essen, Deutschland	100,00	2021	298,6	0,0	3)
RSBG Automation & Robotics Technologies GmbH	Frankfurt, Deutschland	100,00	2021	208,3	-0,6	
RSBG Building Solutions GmbH	Essen, Deutschland	100,00	2021	15,6	-35,2	
RSBG Information & Communication Technologies GmbH	Essen, Deutschland	100,00	2021	215,5	-13,2	
RSBG Infrastructure Technologies GmbH	Essen, Deutschland	100,00	2021	446,1	0,0	3)
RSBG INVESTMENT HOLDING LIMITED	London, Vereinigtes Königreich	100,00	2021	107,0	2,6	
RSBG SE	Essen, Deutschland	100,00	2021	1.335,1	35,9	
RSBG UK Ltd	London, Vereinigtes Königreich	100,00	2021	50,9	2,1	
RSBG Ventures GmbH	Essen, Deutschland	100,00	2021	49,9	17,7	
RSBGI Limited	London, Vereinigtes Königreich	100,00	2021	1,9	0,3	
Schnaitt Internationale Messe- und Ladenbau GmbH	Bergheim, Deutschland	100,00	2021	3,1	-0,1	
Siedlung Niederrhein Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Duisburg, Deutschland	100,00	2021	42,7	0,0	3)
Sinha & Keyfaaver Engineering, Inc.	MONROVIA, USA	100,00	2021	2,9	-1,1	
SKIBATRON Mess- und Abrechnungssysteme GmbH	Gelsenkirchen, Deutschland	100,00	2021	0,3	0,0	3)
spiekermann ingenieure GmbH	Frankfurt am Main, Deutschland	100,00	2021	-1,7	-3,0	
Stilmas Americas INC	Burlington, Kanada	100,00	2021	2,5	0,9	
Stilmas Deutschland GmbH	Heidelberg, Deutschland	100,00	2021	0,2	0,2	
Stilmas S.p.A.	Mailand, Italien	100,00	2021	19,3	6,2	
Stilmas Shanghai Water Treatment System Co. Ltd.	Schanghai, China	100,00	2021	7,1	0,9	
Stilmas USA LLC	West Chester, USA	100,00	2021	0,7	0,0	
TBP S.C.S.	Luxemburg, Luxemburg	90,00	2021	27,4	0,0	

Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil in %	Geschäftsjahr	Eigenkapital in Mio. Eur <sup>4</sup>	Jahresergebnis in Mio. Eur <sup>4</sup>	Fußnote
The Yard Creative Limited	London, Vereinigtes Königreich	100,00	2021	0,7	0,3	
THS GmbH	Essen, Deutschland	100,00	2021	228,4	0,0	3)
THS Rheinland Beteiligungs GmbH & Co. KG	Essen, Deutschland	94,12	2021	0,1	0,1	
THS Rheinland GmbH	Leverkusen, Deutschland	100,00	2021	20,5	0,0	3)
THS Westfalen GmbH	Lünen, Deutschland	100,00	2021	33,8	0,0	3)
United Robotics Group GmbH	Bochum, Deutschland	100,00	2021	63,2	-2,5	
Urban:Kind Limited	London, Vereinigtes Königreich	100,00	2021	4,4	0,6	
Vela Tech Holding, Inc.	San Jose, USA	100,00	2021	24,6	2,2	
Verre & Métal SAS	Bonneuil-sur-Marne, Frankreich	100,00	2021	2,3	-0,6	
Vestische Wohnungsgesellschaft mit beschränkter Haftung	Herne, Deutschland	94,90	2021	14,1	0,0	3)
Vestisch-Märkische Wohnungsbaugesellschaft mit beschränkter Haftung	Recklinghausen, Deutschland	100,00	2021	69,5	0,0	3)
Vivawest Dienstleistungen GmbH	Gelsenkirchen, Deutschland	100,00	2021	34,6	0,0	3)
Vivawest GmbH	Essen, Deutschland	58,20	2021	1.475,5	85,1	
Vivawest Pensionen GmbH	Essen, Deutschland	100,00	2021	0,0	0,0	3)
Vivawest Projektentwicklungsgesellschaft mbH	Düsseldorf, Deutschland	100,00	2021	0,4	0,0	3)
Vivawest Projektentwicklungsgesellschaft mbH & Co. Heidequartier oHG	Gelsenkirchen, Deutschland	100,00	2021	2,0	0,0	
Vivawest Ruhr GmbH	Essen, Deutschland	100,00	2021	3,0	0,0	3)
Vivawest Westfalen GmbH	Dortmund, Deutschland	100,00	2021	0,0	0,0	3)
Vivawest Wohnen GmbH	Essen, Deutschland	100,00	2021	39,1	0,0	3)
VMF SAS	Grenoble, Frankreich	100,00	2021	0,2	0,0	
WALDORF TECHNIK GmbH	Engen, Deutschland	100,00	2021	2,4	0,0	3)
Walsum Immobilien GmbH	Duisburg, Deutschland	94,90	2021	24,5	0,0	3)
WALTHER SYSTEMTECHNIK GMBH	Germersheim, Deutschland	100,00	2021	6,4	0,0	3)
Wemo Automation AB	Värnamo, Schweden	100,00	2021	5,2	1,1	
Whiteley Murphy Ltd.	Washington, Vereinigtes Königreich	80,00	2021	0,0	0,0	
Windkraft Brinkfortsheide GmbH	Marl, Deutschland	100,00	2021	4,7	0,5	
Windkraft Lünen GmbH	Essen, Deutschland	100,00	2021	0,6	0,1	
Wohnbau Auguste Victoria GmbH	Marl, Deutschland	100,00	2021	33,9	0,0	3)
Wohnbau Westfalen GmbH	Dortmund, Deutschland	100,00	2021	80,4	0,0	3)
Wohnungsbaugesellschaft für das Rheinische Braunkohlenrevier Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Köln, Deutschland	94,90	2021	29,3	0,0	3)
Wohnungsbaugesellschaft mit beschränkter Haftung "Glückauf"	Moers, Deutschland	100,00	2021	44,5	0,0	3)
<b>Nicht konsolidierte verbundene Unternehmen (at equity)</b>						
Evonik Industries AG	Essen, Deutschland	56,44	2021	6.037,1	731,6	
Maxburg Beteiligungen GmbH & Co. KG	Grünwald, Deutschland	97,70	2021	4,7	207,4	
Maxburg Beteiligungen II GmbH & Co. KG	Grünwald, Deutschland	97,01	2021	120,8	-0,2	
Maxburg Beteiligungen III GmbH & Co. KG	München, Deutschland	98,68	2021	213,6	40,6	
<b>Nicht konsolidierte verbundene Unternehmen</b>						
40-30 Centre SAS	Seyssinet-Pariset, Frankreich	52,00	2021	0,2	0,0	
40-30 Développement SA	Seyssinet-Pariset, Frankreich	99,51	2021	9,2	0,2	
40-30 SAS	Seyssinet-Pariset, Frankreich	100,00	2021	4,9	1,8	
acontis technologies GmbH	Ravensburg, Deutschland	72,00	2020	2,3	1,7	
acontis technologies Inc.	Framingham, USA	75,00	2021	0,0	0,0	
Adotem AI GmbH	München, Deutschland	100,00	2020	0,3	-0,3	
Adotem Holding GmbH	München, Deutschland	92,00	2020	0,6	0,0	
Agirent SAS	Nogent-Le-Phaye, Frankreich	100,00	2020	2,9	-0,3	
Ahorn Healthcare Beteiligungs GmbH	Bad Grönenbach, Deutschland	100,00	2020	2,9	-0,5	
Ahorn Healthcare Holding GmbH	München, Deutschland	21,60	2020	0,7	0,0	
ASUP Beteiligungs Verwaltungs GmbH	München, Deutschland	100,00	2020	0,0	0,0	
ASUP France SAS	Goussainville, Frankreich	100,00	2021	k.A.	k.A.	



Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil in %	Geschäftsjahr	Eigenkapital in Mio. Eur <sup>4</sup>	Jahresergebnis in Mio. Eur <sup>4</sup>	Fußnote
ASUP GmbH	Seevetal, Deutschland	100,00	2020	9,7	0,0	3)
ASUP Immobilien GmbH	Seevetal, Deutschland	94,89	2020	0,9	7,0	
ASUP Immobilien II GmbH	Seevetal, Deutschland	94,89	2020	1,1	2,1	
ASUP Schweiz GmbH	Herisau, Schweiz	100,00	2020	3,0	0,3	
ASUP Technik GmbH	Seevetal, Deutschland	100,00	2020	2,6	0,0	3)
Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung	Essen, Deutschland	100,00	2020	0,1	0,0	
Betreibergesellschaft Colosseum GmbH & Co. KG	Essen, Deutschland	92,28	2021	k.A.	k.A.	
Betreibergesellschaft Colosseum Verwaltung GmbH	Essen, Deutschland	100,00	2021	k.A.	k.A.	
Blitz 21-94 GmbH	München, Deutschland	92,00	2021	0,0	0,0	
Blitz 21-95 GmbH	München, Deutschland	100,00	2021	0,0	0,0	
BLS Energieplan Gesellschaft für Entwicklung energiesparender und umweltfreundlicher Anlagen mbH	Berlin, Deutschland	75,00	2021	0,0	0,0	
BPS rail GmbH	Dresden, Deutschland	55,00	2021	0,9	0,1	
Branchenverband Steinkohle und Nachbergbau e.V.	Essen, Deutschland		2020	0,3	0,0	
Bunny Tierernährung GmbH	Melle, Deutschland	100,00	2020	5,5	1,2	
Conflexia S.á.r.l.	Luxemburg, Luxemburg	100,00	2019	105,7	-0,1	
Dahl Automation GmbH	Meinerzhagen, Deutschland	80,00	2021	-2,5	-2,0	
Data Insights GmbH	München, Deutschland	100,00	2020	0,8	0,7	
Datadrivers GmbH	Hamburg, Deutschland	100,00	2020	1,9	0,8	
DataFocus GmbH	Köln, Deutschland	100,00	2020	4,8	0,7	
Deutsche Montan Technologie für Rohstoff, Energie, Umwelt e. V. (DMT e. V.)	Essen, Deutschland		2020	13,9	0,0	
Deutsche Montan Technologie Verwaltungs GmbH	Essen, Deutschland	100,00	2020	21,8	-1,0	
Deutsche Umweltechnik GmbH	Schwerin, Deutschland	100,00	2019	0,6	-0,3	
Deutsche Umweltechnik Holding GmbH	Frankfurt am Main, Deutschland	75,13	2020	1,3	0,0	
DMT-Gesellschaft für Lehre und Bildung mbH	Bochum, Deutschland	100,00	2020	7,6	-0,1	
Dorsch International Austria GmbH	Wien, Österreich	100,00	2021	-0,3	0,0	
Dorsch MENA GmbH	Frankfurt am Main, Deutschland	100,00	2021	0,0	0,0	
DUT Beteiligungsverwaltungs GmbH	Frankfurt am Main, Deutschland	100,00	2020	0,0	0,0	
Entrance Robotics GmbH	Witten, Deutschland	51,00	2021	-0,3	-0,3	
Entwicklungsgesellschaft Gladbeck-Brauck mbH	Gladbeck, Deutschland	66,67	2020	0,0	0,0	
Enviroearth SAS	Saint-Cannat, Frankreich	100,00	2021	2,2	0,0	
Erikönig Preziosen GmbH	Aschaffenburg, Deutschland	83,00	2020	1,2	0,0	
eSolutions Grup SRL	Bucharest, Rumänien	51,00	2020	0,9	0,3	
European Consulting Group FZ-LLC	Ras Al Khaimah, Vereinigte Arabische Emirate	80,00	2021	0,0	0,0	
Froschkönig Preziosen GmbH	Erbes-Büdesheim, Deutschland	100,00	2020	1,7	1,0	
GEENIAL mbH - Gesellschaft für Engineering und industrielle Automatisierungslösungen	Dortmund, Deutschland	74,00	2021	0,2	0,0	
GeniSys GmbH	Taufkirchen, Deutschland	70,00	2021	1,6	1,3	
GeniSys Inc.	San Francisco, USA	100,00	2021	0,5	0,1	
GeniSys K.K.	Tokio, Japan	100,00	2021	0,4	0,1	
GfG Gesellschaft für Gebäudesicherheit Holding mbH	München, Deutschland	88,50	2020	1,6	0,0	
GfG Gesellschaft für Gebäudesicherheit Verwaltungs mbH	Hamburg, Deutschland	100,00	2020	2,7	2,7	
GIS Gesellschaft für Sicherheitstechnik mit beschränkter Haftung	Hamburg, Deutschland	100,00	2020	4,3	0,0	
GP + Q - Hattingen ETW GmbH & Co. KG	Essen, Deutschland	100,00	2020	-1,8	-1,6	
GP+Q GmbH	Essen, Deutschland	89,00	2020	0,0	-3,0	
GP+Q Verwaltungs GmbH	Essen, Deutschland	100,00	2020	0,0	0,0	
Gründerzentrumgesellschaft Prosper III mbH	Botrop, Deutschland	94,00	2020	0,5	0,1	
GSB Gesellschaft zur Sicherung von Bergmannswohnungen mit beschränkter Haftung	Essen, Deutschland	68,75	2020	0,1	0,0	
HAHN AUTOMATION Co. Ltd.	Kunshan, China	100,00	2020	1,2	0,3	
HAHN AUTOMATION d.o.o.	Zagreb, Kroatien	100,00	2021	0,3	0,1	
HAHN AUTOMATION S. de R.L.	Santiago de Querétaro, Mexiko	100,00	2020	-0,2	-0,1	

Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil in %	Geschäftsjahr	Eigenkapital in Mio. Eur <sup>4</sup>	Jahresergebnis in Mio. Eur <sup>4</sup>	Fußnote
HAHN Automation s.r.o.	Uvaty, Tschechische Republik	60,00	2020	0,3	-0,2	
HAHN Cobots Inc.	Wilmington, USA	100,00	2021	0,0	0,0	
HAHN ENERSAVE GmbH	Wiehl, Deutschland	80,00	2020	0,3	0,0	
HAHN Machining Inc.	Hebron, USA	100,00	2020	0,2	-0,2	
HAHN PLASTICS OTOMASYON SANAYI VE TICARET LIMITED SIRKETI	Istanbul, Türkei	100,00	2021	-0,2	-0,1	
HAHN Robotics Belgium GmbH	Kelmis, Belgien	100,00	2020	-0,1	-0,1	
HCH Umwelt GmbH	Schwerin, Deutschland	100,00	2020	4,6	0,0	
Heidelberg Instruments (Shenzhen) Co. Ltd.	Shenzhen, China	100,00	2020	0,6	0,6	
Heidelberg Instruments (Shenzhen) Co., Ltd.	Shenzhen, China	100,00	2021	1,2	0,6	
Heidelberg Instruments Nano AG	Zürich, Schweiz	100,00	2020	1,2	0,2	
Heidelberg Instruments Service Korea Ltd.	Daejeon, Korea	100,00	2021	1,1	0,1	
Heidelberg Instruments Service Taiwan Corp.	Hsinchu, Taiwan, China	100,00	2021	1,3	0,4	
INOS 19-006 GmbH (i.L.)	München, Deutschland	100,00	2021	k.A.	k.A.	
insglück Gesellschaft für Markeninszenierung mbh	Berlin, Deutschland	100,00	2021	1,7	0,2	
IRS Stahlwasserbau Consulting AG	Würzburg, Deutschland	100,00	2021	0,4	0,4	
KeyPlants AB	Stockholm, Schweden	70,00	2021	10,7	9,7	
KeyPlants Automation AB	Stockholm, Schweden	62,50	2021	0,5	0,3	
KeyPlants Malmö AB	Malmö, Schweden	90,00	2021	0,2	0,1	
KGS Beteiligungsverwaltungs GmbH	München, Deutschland	100,00	2020	0,0	0,0	
KGS Holding GmbH	München, Deutschland	75,79	2020	2,5	0,0	
KGS Software GmbH	Neu-Isenburg, Deutschland	100,00	2020	-1,6	-2,2	
KGS Software Inc.	Snellville, USA	100,00	2020	0,0	0,0	
Krebs und Kiefer Algérie EURL	Algier, Algerien	100,00	2021	0,0	0,0	
Krebs+Kiefer Beteiligungs GmbH	Darmstadt, Deutschland	100,00	2021	0,3	0,2	
Krebs+Kiefer Consultants GmbH	Darmstadt, Deutschland	100,00	2021	0,0	0,0	
Krebs+Kiefer Consulting GmbH	Darmstadt, Deutschland	100,00	2021	0,0	0,0	
Krebs+Kiefer Engineering GmbH	Karlsruhe, Deutschland	100,00	2021	0,0	0,0	
Krebs+Kiefer Engineers GmbH	Darmstadt, Deutschland	100,00	2021	0,1	0,0	
Krebs+Kiefer Global GmbH & Co. KG	Darmstadt, Deutschland	100,00	2021	0,2	0,2	
Krebs+Kiefer GmbH	Bonn, Deutschland	62,45	2021	8,8	0,0	
Krebs+Kiefer Ingenieure GmbH	Berlin, Deutschland	100,00	2021	4,2	3,7	
Krebs+Kiefer Ingenieure GmbH	Karlsruhe, Deutschland	100,00	2021	1,1	0,6	
Krebs+Kiefer Ingenieure GmbH	Darmstadt, Deutschland	100,00	2021	4,1	2,3	
Krebs+Kiefer International GmbH	Darmstadt, Deutschland	100,00	2021	0,2	0,1	
Krebs+Kiefer Service GmbH	Darmstadt, Deutschland	100,00	2021	0,0	0,0	
Krebs+Kiefer Verwaltungs GmbH	Darmstadt, Deutschland	100,00	2021	0,0	0,0	
Krongaard GmbH	Hamburg, Deutschland	100,00	2020	7,9	3,6	
KRONGAARD Holding GmbH	München, Deutschland	14,07	2021	k.A.	k.A.	
Krongaard Verwaltungs GmbH	München, Deutschland	100,00	2021	0,0	0,0	
KUKITECH GmbH	Mainz, Deutschland	100,00	2021	0,0	0,0	
KUKITECH Holding GmbH	München, Deutschland	72,00	2020	0,0	0,0	
L65 Grundbesitz GmbH	Berlin, Deutschland	100,00	2020	0,0	-0,9	
Lapro Environnement SAS	Goussainville, Frankreich	100,00	2020	7,2	0,4	
Leipold + Döhle GmbH	Eschwege, Deutschland	100,00	2020	0,1	0,0	3)
LPM Bunny Management GmbH	Hamburg, Deutschland	100,00	2020	3,8	0,0	
macc training GmbH	Bonn, Deutschland	60,00	2020	-0,3	-0,1	
Maltego Technologies GmbH	München, Deutschland	51,00	2018	0,2	0,2	
Maxburg Beteiligungen III Beteiligungsverwaltungs GmbH	München, Deutschland	100,00	2020	0,0	0,0	
Maxburg Warehouse GmbH	München, Deutschland	100,00	2021	0,0	0,0	

Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil in %	Geschäftsjahr	Eigenkapital in Mio. Eur <sup>4</sup>	Jahresergebnis in Mio. Eur <sup>4</sup>	Fußnote
MaxCosmetics GmbH	München, Deutschland	100,00	2020	0,8	0,0	
MB3 Management Beteiligungsverwaltungs GmbH	München, Deutschland	100,00	2020	0,0	0,0	
McBains Cooper Mexico SA de CV	Mexiko-Stadt, Mexiko	100,00	2021	0,0	0,0	
McBains Cooper Mexico Services SA de CV	Mexiko-Stadt, Mexiko	100,00	2021	0,0	0,0	
Medical IT Services GmbH & Co. KG	Lüneburg, Deutschland	100,00	2020	0,0	0,0	
Medical IT Systems GmbH	Lüneburg, Deutschland	100,00	2020	0,0	0,0	
Metoda GmbH	München, Deutschland	65,27	2020	1,5	0,3	
moench + associates GmbH	Bonn, Deutschland	60,00	2020	0,6	0,6	
montanWIND Planungs GmbH & Co.KG	Ensdorf, Deutschland	100,00	2020	0,0	0,0	
montanWIND Planungs Verwaltungs GmbH	Ensdorf, Deutschland	100,00	2020	0,0	0,0	
montanWIND Windpark Erkershöhe GmbH & Co. KG	Merchweiler, Deutschland	100,00	2020	1,0	-0,1	
montanWIND Windpark Verwaltungs GmbH	Ensdorf, Deutschland	100,00	2020	0,0	0,0	
Motel a Mio GmbH	München, Deutschland	100,00	2020	3,9	2,9	
Motel a Mio Holding GmbH	München, Deutschland	16,77	2021	0,0	0,0	
Motel a Mio Verwaltungs GmbH	München, Deutschland	100,00	2021	0,0	0,0	
Multi Automation Ltd.	Washington, Vereinigtes Königreich	100,00	2021	-0,1	0,0	
Multiphoton Optics GmbH	Würzburg, Deutschland	100,00	2021	0,2	-1,1	
Natural View Systems GmbH	Buttenheim, Deutschland	66,67	2020	0,0	0,0	
Neo Cos Service Gesellschaft für Herstellung, Entwicklung, Vertrieb kosmetischer Produkte mit Beratung m.b.H.	Höxter, Deutschland	100,00	2020	4,6	1,9	
Neo Cos Verwaltungs GmbH	München, Deutschland	100,00	2020	0,4	-0,4	
Nordsternurm GmbH	Gelsenkirchen, Deutschland	100,00	2021	0,0	0,0	3)
Notion Systems GmbH	Schwetzingen, Deutschland	75,10	2021	-1,7	-2,9	
Orwin Engineering Services Ltd.	Washington, Vereinigtes Königreich	100,00	2021	-0,3	0,0	
Osiris International GmbH	Singen Hohentwiel, Deutschland	75,10	2021	0,4	0,0	
Paterva Proprietary Limited	Pretoria, Südafrika	51,00	2019	2,5	2,0	
Peerless Systems Ltd.	Washington, Vereinigtes Königreich	100,00	2021	-0,2	0,0	
PERLKÖNIG Perlen & Schmuck & Zubehör GmbH	Erbes-Büdesheim, Deutschland	100,00	2020	1,1	0,0	3)
Peter Hausmann Demontage & Containerdienst GmbH	Schwabach, Deutschland	100,00	2020	1,9	1,4	
pff pet food factory GmbH	Bünde, Deutschland	100,00	2020	0,1	0,0	
PG Projektentwicklungsgesellschaft Grimberg mbH & Co. KG	Essen, Deutschland	100,00	2019	0,4	0,3	
PG Projektentwicklungsgesellschaft Grimberg Verwaltungs-GmbH	Essen, Deutschland	100,00	2019	0,0	0,0	
Piranja IT Security GmbH	München, Deutschland	100,00	2020	3,7	1,1	
Piranja IT Security Holding GmbH	München, Deutschland	92,00	2020	2,7	0,0	
Pixel Holding GmbH	München, Deutschland	92,00	2020	2,4	1,0	
Pixel Verwaltungs GmbH	München, Deutschland	100,00	2020	8,5	0,0	3)
Projektgesellschaft Weststadt mbH	Essen, Deutschland	51,00	2020	7,4	-0,4	
Projektgesellschaft Zollverein - Im Welterbe 10 II mbH & Co KG	Essen, Deutschland	100,00	2020	1,4	0,0	
Projektgesellschaft Zollverein - Im Welterbe 10 Verwaltungs-GmbH	Essen, Deutschland	100,00	2020	0,0	0,0	
Psychosomatische Privatklinik Bad Grönenbach GmbH	Bad Grönenbach, Deutschland	100,00	2020	6,4	2,1	
Questor GmbH	Bonn, Deutschland	100,00	2020	-0,8	0,0	
Qvest Media South Europe S.L.	Madrid, Spanien	100,00	2020	-0,5	-0,2	
RAG Finanz-Verwaltungs-GmbH	Essen, Deutschland	100,00	2021	0,0	0,0	
RAG-S Innovation GmbH	Essen, Deutschland	100,00	2020	133,5	-17,4	
RAG-S Lending S.à.r.l.	Munsbach, Luxemburg	100,00	2020	0,0	0,0	
RAG-S PE Verwaltungs-GmbH	Essen, Deutschland	100,00	2021	0,0	0,0	
RAG-Stiftung Colosseum Holding GmbH	Essen, Deutschland	100,00	2021	k.A.	k.A.	
RAG-Stiftung Treuhand GmbH	Essen, Deutschland	100,00	2021	k.A.	k.A.	
RODER Atlantic Halls Ltd.	Huntingdon, Vereinigtes Königreich	100,00	2021	0,0	0,0	
RODER Atlantic Ltd.	Huntingdon, Vereinigtes Königreich	100,00	2021	0,0	0,0	

Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil in %	Geschäftsjahr	Eigenkapital in Mio. Eur <sup>4</sup>	Jahresergebnis in Mio. Eur <sup>4</sup>	Fußnote
RÖDER Espana S.L.	Dos Hermanas, Spanien	51,00	2021	0,0	0,0	
Roder Global Events Maintenance WLL	Doha, Katar	49,00	2021	0,0	0,0	
RODER HTS (UK) Ltd.	Huntingdon, Vereinigtes Königreich	100,00	2021	0,0	0,0	
RODER HTS KG (UK) Ltd.	Huntingdon, Vereinigtes Königreich	100,00	2021	0,0	0,0	
RODER HTS Ltd.	Huntingdon, Vereinigtes Königreich	100,00	2021	0,0	0,0	
RSBG Value Investments GmbH	Essen, Deutschland	100,00	2021	0,0	0,0	
RSI Capital GmbH	Essen, Deutschland	100,00	2020	0,1	0,0	
Ruhrbotics GmbH	Recklinghausen, Deutschland	60,00	2020	0,0	0,1	
Safety & Technical Supplies GmbH	Seevetal, Deutschland	100,00	2020	33,0	15,5	
Safety & Technical Supplies Holding GmbH	München, Deutschland	45,77	2020	9,6	0,9	
SALZBRENNER media GmbH	Buttenheim, Deutschland	70,00	2020	0,0	-4,2	
saracus consulting GmbH	Münster, Deutschland	100,00	2020	12,8	2,6	
saracus consulting Holding GmbH	München, Deutschland	72,24	2020	1,3	0,0	
saracus consulting Verwaltungs GmbH	Münster, Deutschland	100,00	2020	0,1	-1,2	
Securepoint GmbH	Lüneburg, Deutschland	70,00	2020	8,2	4,8	
Securepoint Schweiz GmbH	Baar, Schweiz	100,00	2020	-0,1	0,0	
SecurView Canada, Inc	Toronto, Ontario, Kanada	100,00	2021	k. A.	k. A.	
SecurView Inc.	Edison, USA	82,50	2020	3,2	-0,2	
SecurView Systems Private Limited	Pune, Indien	100,00	2020	1,0	0,1	
SF Technologies Holding GmbH	München, Deutschland	15,51	2020	10,9	0,0	
SF Technologies Verwaltungs GmbH	München, Deutschland	100,00	2020	7,9	-2,8	
SKIBA Ingenieurgesellschaft für Gebäudetechnik mbH	Gelsenkirchen, Deutschland	100,00	2021	0,1	0,0	3)
SMH Equipment SAS	Bercheres-Les-Pierres, Frankreich	100,00	2020	9,9	2,8	
SPECS Surface Nano Analysis GmbH	Berlin, Deutschland	100,00	2021	13,0	4,1	
SPECS Zurich GmbH	Zürich, Schweiz	100,00	2021	1,4	0,4	
STARFACE GmbH	Karlsruhe, Deutschland	100,00	2020	7,4	5,2	
STS Service & Rent GmbH	Duisburg, Deutschland	100,00	2020	0,4	0,4	
Swedish Modules KeyPlants AB	Vara, Schweden	100,00	2021	0,0	0,0	
Swiss-German MonoRailGroup GmbH	Darmstadt, Deutschland	70,00	2021	0,0	0,0	
tarent AG	Bonn, Deutschland	50,01	2020	1,4	0,8	
tarent solutions GmbH	Bonn, Deutschland	100,00	2020	3,1	0,0	3)
Techtriq GmbH	Köln, Deutschland	100,00	2021	k. A.	k. A.	
TECHTRIQ HOLDING, INC.	WILMINGTON, USA	74,90	2021	k. A.	k. A.	
United Robotics Group France S.a.r.l.	Paris, Frankreich	100,00	2021	0,0	0,0	
United Robotics Group Health & Food GmbH	Stuhr, Deutschland	50,01	2021	0,0	0,0	
Unterstützungseinrichtung "GSG/WBG" Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Köln, Deutschland	100,00	2021	0,1	0,0	
Vivawest Stiftung gemeinnützige GmbH	Gelsenkirchen, Deutschland	100,00	2021	0,0	0,0	
Voerde Windenergie GmbH	Voerde, Deutschland	74,90	2021	k. A.	k. A.	
Waldorf Technik Inc.	Geneva, USA	100,00	2020	-0,1	0,0	
Walther Technology Inc.	SUWANEE, USA	100,00	2021	-0,1	-0,1	
Windpark Haltern AV 9 GmbH	Haltern am See, Deutschland	80,00	2020	1,7	-0,1	
Windpark Hünxe GmbH	Hünxe, Deutschland	60,00	2020	3,0	0,5	
Wohnen in der Waldsiedlung GmbH	Essen, Deutschland	50,00	2021	0,0	0,0	
World of Pets Holding GmbH	München, Deutschland	77,00	2021	0,0	0,0	
World of Pets Verwaltungs GmbH	Melle, Deutschland	100,00	2021	0,0	0,0	
Zinnowitz FW GmbH & Co. KG	Essen, Deutschland	100,00	2020	-0,7	-0,2	
<b>Assoziierte Unternehmen (at equity)</b>						
GAW Beteiligungs GmbH	Graz, Österreich	25,00	2021	k. A.	k. A.	
logport ruhr GmbH	Duisburg, Deutschland	50,00	2021	2,7	0,1	

Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil in %	Geschäftsjahr	Eigenkapital in Mio. Eur <sup>4</sup>	Jahresergebnis in Mio. Eur <sup>4</sup>	Fußnote
PB-Consult Planungs- und Betriebsberatungsgesellschaft mbH	Nürnberg, Deutschland	50,00	2021	0,9	0,2	
Zellbau Och GmbH	Ronneburg, Deutschland	20,00	2020	0,0	0,0	
<b>Assoziierte Unternehmen</b>						
40-30 Benelux BVBA	Rotselaar, Belgien	30,00	2021	0,0	0,0	
40-30 Iberica SL	Madrid, Spanien	30,00	2020	0,1	0,0	
40-30 SEA Ltd.	Singapur, Singapur	20,00	2020	0,0	0,3	
40-30 UK Ltd.	Crawley, Vereinigtes Königreich	35,00	2020	-0,1	0,0	
BAV Aufbereitung Herne GmbH	Herne, Deutschland	49,00	2020	1,9	0,3	
Clean AIR SAS	Goussainville, Frankreich	50,00	2020	0,2	0,0	
DAH <sup>1</sup> GmbH	Duisburg, Deutschland	50,00	2019	0,0	-0,2	
Datamate Ltd.	Yokneam Illit, Israel	35,00	2021	k.A.	k.A.	
ELE-RAG Montan Immobilien Erneuerbare Energien GmbH	Botrop, Deutschland	50,00	2020	0,0	0,0	
ENNI RMI Windpark Kohlenhuck GmbH	Moers, Deutschland	33,33	2020	4,2	0,7	
Entwicklungsagentur CreativRevier Heinrich Robert GmbH	Hamm, Deutschland	20,00	2020	1,0	-0,2	
Entwicklungsgesellschaft Mittelstandspark West Castrop-Rauxel mbH	Essen, Deutschland	48,00	2019	0,0	0,0	
Entwicklungsgesellschaft Neue Zeche Westerholt GmbH	Gelsenkirchen, Deutschland	33,33	2020	0,1	0,0	
Entwicklungsgesellschaft Schlägel & Eisen mbH	Herten, Deutschland	48,00	2020	0,0	0,0	
gate.ruhr GmbH	Marl, Deutschland	49,00	2020	1,6	-0,1	
H2UB GmbH	Essen, Deutschland	40,00	2021	k.A.	k.A.	
HAHN Automation R&D GmbH	Wiehl, Deutschland	50,00	2021	0,0	0,0	
HAHN Robotics Diepenau GmbH	Diepenau, Deutschland	50,00	2020	0,0	0,0	
Humanizing Technologies GmbH	Olpe, Deutschland	26,00	2021	0,0	0,0	
IGI S.r.l.	Mailand, Italien	50,00	2020	45,2	-3,1	
Im Kreuzfeld GmbH & Co. KG	Monheim am Rhein, Deutschland	50,00	2021	0,0	0,0	
Im Kreuzfeld Verwaltungsgesellschaft mbH	Monheim am Rhein, Deutschland	50,00	2021	0,0	0,0	
kineo finance AG	Basel, Schweiz	41,23	2021	k.A.	k.A.	
Norafin Verwaltungs GmbH	Mildena, Deutschland	28,85	2020	24,8	0,8	
Prasad Wemo Robot Systems Private Limited	Ammadabad, Indien	40,00	2020	0,2	0,0	
Projekt Ewald GmbH & Co. KG	Essen, Deutschland	50,00	2020	0,2	0,0	
Projekt Ewald Verwaltung GmbH	Essen, Deutschland	50,00	2020	0,0	0,0	
Projektgesellschaft "Radbod" mbH	Hamm, Deutschland	33,33	2020	1,0	-0,2	
Projektgesellschaft Gneisenau mbH	Dortmund, Deutschland	49,00	2020	0,0	0,0	
S.A.E.T.I. S.A.	Algier, Algerien	33,00	2021	0,0	0,0	
Semikolon GmbH I.L.	Bonn, Deutschland	25,00	2020	0,0	0,0	
snabble GmbH	Bonn, Deutschland	20,18	2020	-0,9	-0,2	
SPECS-TII (Beijing) Co. Ltd.	Chaoyang District, China	100,00	2020	0,4	0,1	
SPECS-TII GmbH	Zürich, Schweiz	50,00	2020	0,0	0,0	
SPECS-TII Inc.	Mansfield, USA	100,00	2020	0,0	0,1	
SPECS-TII Rus Limited Liability Company	Moscow, Russische Föderation	100,00	2021	k.A.	k.A.	
Stadthausprojekt Düsseldorf Tannenstraße GmbH	Düsseldorf, Deutschland	26,00	2020	0,3	0,0	
Swiss-German MonoRail Group GbR	Darmstadt, Deutschland	47,50	2021	0,0	0,0	
Venda Robotix Ltd.	Tel-Aviv, Israel	9,52	2021	0,0	0,0	
Windkraft Lohberg GmbH	Dinslaken, Deutschland	33,33	2020	1,2	0,2	
Windpark Hünxer Heide GmbH	Hünxe, Deutschland	33,33	2020	3,7	0,2	
Wohnbau Dinslaken Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Dinslaken, Deutschland	46,45	2020	46,2	8,5	
<b>Sonstige Unternehmen</b>						
Constantia LUX Parent S.A.	Luxemburg, Luxemburg	11,31	2020	934,9	0,6	
Deutsche Netzmarketing GmbH	Köln, Deutschland	2,56	2019	2,9	0,2	
EBZ Service GmbH	Bochum, Deutschland	3,57	2019	6,2	0,3	

Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil in %	Geschäftsjahr	Eigenkapital in Mio. Eur <sup>4</sup>	Jahresergebnis in Mio. Eur <sup>4</sup>	Fußnote
Entwicklungsgesellschaft Neu-Oberhausen mbH-ENO	Oberhausen, Deutschland	0,16	2020	0,2	-0,3	
German Rail Group Engineering & Consulting GbR	Darmstadt, Deutschland	16,40	2021	0,0	0,0	
Gründerfonds Ruhr GmbH & Co. KG	Essen, Deutschland	7,69	2020	9,2	-0,6	
Hammer gemeinnützige Baugesellschaft mit beschränkter Haftung	Hamm, Deutschland	5,42	2020	19,5	0,4	
Innovation City Management GmbH	Botrop, Deutschland	10,00	2020	0,2	0,0	
Joblinge gemeinnützige AG Ruhr	Essen, Deutschland	18,18	2020	0,1	0,0	
Kitov Systems Ltd.	Kafr Qasim, Israel	27,21	2021	k.A.	k.A.	
Landesgartenschau Kamp-Lintfort 2020 GmbH	Kamp-Lintfort, Deutschland	5,56	2020	2,1	-0,3	
Realtime Robotics, Inc.	Boston, USA	3,25	2021	0,0	0,0	
Rheinwohnungsbau Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Düsseldorf, Deutschland	5,00	2020	93,5	4,4	
sciara GmbH	Potsdam, Deutschland	12,50	2020	0,0	0,0	
Stadtmarketing Herne GmbH	Herne, Deutschland	3,00	2020	0,5	-0,2	
Stadtmarketing-Gesellschaft Gelsenkirchen mbH	Gelsenkirchen, Deutschland	2,39	2020	0,2	0,0	
STEAG Kraftwerks-Grundstücksgesellschaft mbH	Duisburg, Deutschland	5,20	2020	0,1	0,0	3)
TTL Real Estate GmbH	Frankfurt am Main, Deutschland	33,33	2020	21.198,1	0,8	
Vertical Topco S.à r.l.	Luxemburg, Luxemburg	9,31	2021	636,8	-0,1	
Wasserverbund Niederrhein Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Moers, Deutschland	8,00	2020	14,2	1,0	
WIN Emscher-Lippe Gesellschaft zur Strukturverbesserung mbH	Herten, Deutschland	0,83	2020	0,0	-0,5	
WRW Wohnungswirtschaftliche Treuhand Rheinland-Westfalen Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Düsseldorf, Deutschland	6,60	2007	6,4	0,3	
<b>Evonik</b>						
<b>Nicht konsolidierte verbundene Unternehmen</b>						
BK-Wolfgang-Wärme GmbH	Hanau, Deutschland	100,00	2021	2,7	0,6	3)
Botanica GmbH	Sins, Schweiz	100,00	2021	3,5	0,5	
Catalyst Recovery Europe S.A.	Luxemburg, Luxemburg	100,00	2021	2,2	0,9	
Catalyst Recovery of Louisiana, LLC	Wilmington, Delaware, USA	100,00	2021	8,1	-1,7	
Catalyst Recovery Singapore PTE LTD	Singapur, Singapur	100,00	2021	19,3	1,3	
Catalyst Services DISC, Inc.	Cincinnati, Ohio, USA	100,00	2021	0,0	0,0	
CPM Netz GmbH	Essen, Deutschland	100,00	2021	1,0	-0,3	3)
Degussa International, Inc.	Wilmington, Delaware, USA	100,00	2021	1.419,1	17,4	
DSL, Japan Co., Ltd.	Tokio, Japan	51,00	2021	17,8	3,6	
Egesil Kimya Sanayi ve Ticaret A.S.	Istanbul, Türkei	51,00	2021	18,2	0,0	
EGL Ltd.	Greenford, Vereinigtes Königreich	100,00	2021	0,0	0,0	
Evonik (China) Co., Ltd.	Peking, China	100,00	2021	750,5	113,7	
Evonik (Philippines) Inc.	Taguig-Stadt, Philippinen	99,99	2021	1,7	0,3	
Evonik (SEA) Pte. Ltd.	Singapur, Singapur	100,00	2021	385,3	39,5	
Evonik (Shanghai) Investment Management Co., Ltd.	Schanghai, China	100,00	2021	4,4	0,9	
Evonik (Thailand) Ltd.	Bangkok, Thailand	100,00	2021	8,9	2,9	
Evonik Active Oxygens, LLC	Dover, Delaware, USA	100,00	2021	473,1	11,9	
Evonik Advanced Botanicals S.A.S.	Parcay Meslay, Frankreich	100,00	2021	-6,1	-3,1	
Evonik Aerosil France S.A.R.L.	Salaise-sur-Sanne, Frankreich	100,00	2021	3,0	0,2	
Evonik Africa (Pty) Ltd.	Midrand, Südafrika	100,00	2021	17,1	2,3	
Evonik Amalgamation Ltd.	Greenfor, Vereinigtes Königreich	100,00	2021	0,0	0,0	
Evonik Animal Nutrition GmbH	Essen, Deutschland	100,00	2021	8,3	-49,3	
Evonik Antwerpen NV	Antwerpen, Belgien	100,00	2021	102,9	21,2	
Evonik Argentina S.A.	Buenos Aires, Argentinien	100,00	2021	15,0	7,5	
EVONIK ARGENTINA S.A. AGENCIA EN CHILE	Santiago de Chile, Chile	100,00	2021	1,4	0,7	
Evonik Australia Pty Ltd.	Mount Waverley, Australien	100,00	2021	3,4	1,2	
Evonik Bangladesh Ltd.	Dhaka, Bangladesch	100,00	2021	0,4	0,2	
Evonik Beteiligungs-GmbH	Frankfurt am Main, Deutschland	100,00	2021	0,7	0,0	3)

Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil in %	Geschäftsjahr	Eigenkapital in Mio. Eur <sup>4</sup>	Jahresergebnis in Mio. Eur <sup>4</sup>	Fußnote
Evonik Brasil Ltda.	São Paulo, Brasilien	100,00	2021	230,9	61,8	
Evonik Canada Inc.	Calgary, Kanada	100,00	2021	51,4	9,9	
Evonik Catalysts India Pvt. Ltd.	Dombivli, Indien	100,00	2021	30,0	3,8	
Evonik Catering Services GmbH	Marl, Deutschland	100,00	2021	0,3	3,5	3)
Evonik Chemicals Ltd.	Greenford, Vereinigtes Königreich	100,00	2021	16,1	2,9	
Evonik Colombia S.A.S.	Medellin, Kolumbien	100,00	2021	6,5	0,1	
Evonik Corporation	Parsippany, New Jersey, USA	100,00	2021	3.584,5	222,7	
Evonik Dahlenburg GmbH	Dahlenburg, Deutschland	100,00	2021	1,8	0,1	3)
Evonik Degussa Africa (Pty) Ltd.	Midrand, Südafrika	100,00	2021	0,0	0,0	
Evonik Digital GmbH	Essen, Deutschland	100,00	2021	3,0	-4,7	3)
Evonik Dr. Straetmans GmbH	Hamburg, Deutschland	100,00	2021	15,7	4,8	3)
Evonik Dutch Holding B.V.	Amsterdam, Niederlande	100,00	2021	42,2	0,0	
Evonik East Africa Limited (i.L.)	Nairobi, Kenia	100,00	2019	-0,1	0,0	
Evonik Ecuador S.A.	Quito, Ecuador	100,00	2021	1,4	0,5	
Evonik España y Portugal, S.A.U.	Granollers, Spanien	100,00	2021	34,0	0,8	
Evonik Femas s.r.o.	Slovenská Lupca, Slowakei	100,00	2021	25,3	0,1	
Evonik Fibres GmbH	Schörfing, Österreich	100,00	2021	31,8	8,7	
Evonik Finance B.V.	Amsterdam, Niederlande	100,00	2021	0,3	4,3	
Evonik France S.A.S.	Ham, Frankreich	100,00	2021	73,8	2,0	
Evonik Functional Solutions GmbH	Essen, Deutschland	100,00	2021	19,9	-11,3	3)
Evonik Guatemala, S.A.	Guatemala-Stadt, Guatemala	100,00	2021	2,6	-0,3	
Evonik Gulf FZE	Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	100,00	2021	3,4	1,9	
Evonik Gulf FZE / Jordan (Free Zone) LLC	Amman, Jordanien	100,00	2021	0,1	0,0	
Evonik Holding Egypt LLC	Kairo, Ägypten	100,00	2021	0,2	0,1	
Evonik Hong Kong Ltd.	Hongkong, Hongkong	100,00	2021	2,4	-0,1	
Evonik India Pvt. Ltd.	Mumbai, Indien	100,00	2021	39,0	8,7	
Evonik Industries de Mexico, S.A. de C.V.	Mexiko-Stadt, Mexiko	100,00	2021	26,0	4,6	
Evonik International AG	Zürich, Schweiz	100,00	2021	0,5	0,1	
Evonik International Costa Rica, S.A.	Santa Ana, Costa Rica	100,00	2021	3,0	0,3	
Evonik International Holding B.V.	Amsterdam, Niederlande	100,00	2021	4.999,7	362,4	
Evonik International Trading (Shanghai) Co., Ltd.	Schanghai, China	100,00	2021	9,4	4,7	
Evonik IP GmbH	Gründau, Deutschland	100,00	2021	142,0	70,3	3)
Evonik Iran Company PJS	Teheran, Iran	99,95	2021	3,9	0,6	
Evonik Italia S.r.l.	Pandino, Italien	100,00	2021	10,7	0,9	
Evonik Japan Co., Ltd.	Tokio, Japan	100,00	2021	109,1	20,0	
Evonik Korea Ltd.	Seoul, Südkorea	100,00	2021	20,7	16,6	
Evonik LCL Limited	Greenford, Vereinigtes Königreich	100,00	2021	0,0	0,0	
Evonik LIL Limited	Greenford, Vereinigtes Königreich	100,00	2021	0,0	0,0	
Evonik Limited Egypt	Kairo, Ägypten	100,00	2021	0,6	0,3	
Evonik Logistics Services GmbH	Marl, Deutschland	100,00	2021	0,5	-10,8	3)
Evonik Malaysia Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur, Malaysia	100,00	2021	1,9	-0,9	
Evonik Materials GmbH	Marl, Deutschland	100,00	2021	13,5	3,5	3)
Evonik Membrane Extraction Technology Limited	Greenford, Vereinigtes Königreich	100,00	2021	0,8	0,1	
Evonik Methionine SEA Pte. Ltd.	Singapur, Singapur	100,00	2021	485,8	64,3	
Evonik Metilatos S.A.	Rosario, Argentinien	100,00	2021	29,1	13,7	
Evonik Mexico, S.A. de C.V.	Mexiko-Stadt, Mexiko	100,00	2021	17,6	7,4	
Evonik Oil Additives Asia Pacific Pte. Ltd.	Singapur, Singapur	100,00	2021	115,5	39,0	
Evonik Oil Additives Canada Inc.	Morrisburg, Kanada	100,00	2021	14,0	7,9	
Evonik Oil Additives S.A.S.	Lauterbourg, Frankreich	100,00	2021	13,4	3,6	

Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil in %	Geschäftsjahr	Eigenkapital in Mio. Eur <sup>4</sup>	Jahresergebnis in Mio. Eur <sup>4</sup>	Fußnote
Evonik Oil Additives USA, Inc.	Horsham, Pennsylvania, USA	100,00	2021	61,3	32,1	
Evonik Operations GmbH	Essen, Deutschland	100,00	2021	4.906,8	971,4	3)
Evonik Oxeno Antwerpen NV	Antwerpen, Belgien	100,00	2021	26,3	7,1	
Evonik Pakistan (Private) Limited	Karachi, Pakistan	100,00	2021	0,5	0,1	
Evonik Pension Scheme Trustee Limited	Greenford, Vereinigtes Königreich	100,00	2021	0,0	0,0	
Evonik Peroxid GmbH	Weißenstein, Österreich	100,00	2021	16,6	7,9	
Evonik Peroxide Africa (Pty) Ltd.	Umbogintwini, Südafrika	100,00	2021	4,0	-1,5	
Evonik Peroxide Holding B.V.	Amsterdam, Niederlande	100,00	2021	194,2	0,2	
Evonik Peroxide Ltd.	Morrinsville, Neuseeland	100,00	2021	9,5	2,2	
Evonik Peroxide Netherlands B.V.	Amsterdam, Niederlande	100,00	2021	17,0	1,1	
Evonik Peroxide Spain, S.L.U.	La Zaida, Spanien	100,00	2021	-24,5	-1,3	
Evonik Perú S.A.C.	Lima, Peru	100,00	2021	5,2	2,5	
Evonik Porphyrio NV	Leuven, Belgien	100,00	2021	1,0	0,4	
Evonik Re S.A.	Luxemburg, Luxemburg	100,00	2021	64,5	1,5	
Evonik Real Estate GmbH & Co. KG	Marl, Deutschland	100,00	2021	213,1	17,1	
Evonik Real Estate Verwaltungs-GmbH	Marl, Deutschland	100,00	2021	0,0	0,0	
Evonik Rexim (Nanning) Pharmaceutical Co., Ltd.	Nanning, China	100,00	2021	38,9	5,8	
Evonik Rexim S.A.S.	Ham, Frankreich	100,00	2021	7,4	1,9	
Evonik Risk and Insurance Services GmbH	Essen, Deutschland	100,00	2021	1,3	3,5	3)
Evonik Servicios, S.A. de C.V.	Mexiko-Stadt, Mexiko	100,00	2021	1,2	-0,1	
Evonik Silica Belgium BVBA	Oostende, Belgien	100,00	2021	9,6	0,8	
Evonik Silica Finland Oy	Hamina, Finnland	100,00	2021	11,9	0,9	
Evonik Silquimica, S.A.U.	Zubillaga-Lantaron, Spanien	100,00	2021	13,3	2,3	
Evonik Singapore Specialty Chemicals Pte. Ltd.	Singapur, Singapur	100,00	2021	-2,7	-1,0	
Evonik Specialty Organics Ltd.	Greenford, Vereinigtes Königreich	100,00	2021	221,5	0,0	
Evonik Specialty Chemicals (Jilin) Co., Ltd.	Jilin, China	100,00	2021	-49,5	11,5	
Evonik Specialty Chemicals (Nanjing) Co., Ltd.	Nanjing, China	100,00	2021	95,7	14,0	
Evonik Specialty Chemicals (Shanghai) Co., Ltd.	Schanghai, China	100,00	2021	369,9	56,8	
Evonik Specialty Silica India Pvt. Ltd.	Mumbai, Indien	100,00	2021	14,8	-0,2	
Evonik Superabsorber GmbH	Essen, Deutschland	100,00	2021	92,5	-29,5	3)
Evonik Superabsorber LLC	Greensboro, North Carolina, USA	100,00	2021	-8,8	-8,4	
Evonik Taiwan Ltd.	Taipeh, Taiwan	100,00	2021	7,4	5,4	
Evonik Tasnee Marketing LLC	Riad, Saudi-Arabien	75,00	2021	9,7	1,4	
Evonik Tianda (Liaoyang) Chemical Additive Co., Ltd.	Liaoyang, China	97,04	2021	34,7	5,9	
Evonik Ticaret Ltd. Sirketi	Tuzla/Istanbul, Türkei	100,00	2021	5,0	5,3	
Evonik Trustee Limited	Greenford, Vereinigtes Königreich	100,00	2021	0,0	0,0	
Evonik UK Holdings Ltd.	Greenford, Vereinigtes Königreich	100,00	2021	510,2	-8,4	
Evonik United Silica (Siam) Ltd.	Rayong, Thailand	70,00	2021	13,6	1,3	
Evonik United Silica Industrial Ltd.	Taoyuan Hsien, Taiwan	100,00	2021	-1,8	-2,0	
Evonik Venture Capital GmbH	Hanau, Deutschland	100,00	2021	17,5	-4,1	3)
Evonik Vietnam Limited Liability Company	Ho-Chi-Minh-Stadt, Vietnam	100,00	2021	4,5	1,7	
Evonik Wellink Silica (Nanping) Co., Ltd.	Nanping, China	60,00	2021	30,4	4,9	
Evonik Wynca (Zhenjiang) Silicon Material Co., Ltd.	Zhenjiang, China	60,00	2021	20,6	-1,2	
Granollers Química, S.L.U.	Granollers, Spanien	100,00	2021	2,6	0,1	
HD Ceracat GmbH	Frankfurt am Main, Deutschland	100,00	2021	86,5	3,8	
INFINITEC ACTIVOS, SL	Montornes del Valles, Spanien	100,00	2021	3,6	1,9	
INFINITEC FRANCE	Paris, Frankreich	100,00	2021	0,5	0,2	
Innovativehealth Group, S.L.U.	Madrid, Spanien	100,00	2021	-0,5	0,0	
Insico Ltd. (i.L.)	Gajraula, Indien	73,11	2020	7,0	0,0	



Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil in %	Geschäftsjahr	Eigenkapital in Mio. Eur <sup>4</sup>	Jahresergebnis in Mio. Eur <sup>4</sup>	Fußnote
JeNaCell GmbH	Essen, Deutschland	100,00	2021	-2,3	1,5	
JIDA Evonik High Performance Polymers (Changchun) Co., Ltd.	Changchun, China	84,04	2021	16,4	4,3	
Laporte Nederland (Holding) B.V.	Amsterdam, Niederlande	100,00	2021	37,2	0,0	
MedPalett AS	Sandnes, Norwegen	100,00	2021	2,2	0,1	
NATURETHIC ACTIVOS, SL	Montornes del Valles, Spanien	100,00	2021	0,4	0,0	
Nilok Chemicals Inc.	Parsippany, New Jersey, USA	100,00	2021	-9,5	-1,5	
Nippon Aerosil Co., Ltd.	Tokio, Japan	80,00	2021	63,1	17,4	
OOO Evonik Chimia	Moskau, Russische Föderation	100,00	2021	16,6	3,5	
PeroxyChem (Shanghai) Chemicals Co. Ltd.	Schanghai, China	100,00	2021	0,9	0,0	
PeroxyChem Adventus Environmental Solutions LLC	Wilmington, Delaware, USA	100,00	2021	0,0	0,0	
PeroxyChem Brasil Comercio de Produtos Quimicos Ltda.	São Paulo, Brasilien	100,00	2021	-0,1	0,1	
PeroxyChem Coöperatief U.A.	Amsterdam, Niederlande	100,00	2021	61,9	23,1	
PeroxyChem Environmental Solutions Canada ULC	Prince George, Kanada	100,00	2021	-0,5	0,3	
PeroxyChem Holding Company LLC	George Town, Kaimaninseln	100,00	2021	0,0	0,0	
PeroxyChem Holdings GP LLC	George Town, Kaimaninseln	100,00	2021	0,0	0,0	
PeroxyChem Holdings LLC	Dover, Delaware, USA	100,00	2021	0,7	0,0	
PeroxyChem Holdings, L.P.	George Town, Kaimaninseln	100,00	2021	295,9	0,1	
PeroxyChem Mexico S. de R.L. de C.V.	Ecatepec de Morelos, Mexiko	100,00	2021	3,8	0,2	
PeroxyChem Netherlands Holdings B.V.	Amsterdam, Niederlande	100,00	2021	39,2	0,9	
PeroxyChem Wolf River, LLC	Philadelphia, Pennsylvania, USA	100,00	2021	0,0	0,0	
Porocel Catalysts (Shanghai) Co., Ltd.	Schanghai, China	100,00	2021	0,3	0,1	
Porocel Holdings, Inc.	Wilmington, Delaware, USA	100,00	2021	18,9	0,0	
Porocel Industries DISC, Inc.	Cincinnati, Ohio, USA	100,00	2021	0,0	0,0	
Porocel Industries, LLC	Wilmington, Delaware, USA	100,00	2021	21,3	0,1	
Porocel International, LLC	Cincinnati, Ohio, USA	100,00	2021	11,3	4,2	
Porocel of Canada, Ltd.	Vancouver, Kanada	100,00	2021	9,5	0,6	
Porocel Properties, LLC	Wilmington, Delaware, USA	100,00	2021	0,0	0,0	
Porocel Storage and Warehouse, LLC	Little Rock, Arkansas, USA	100,00	2021	0,0	0,0	
PT. Evonik Indonesia	Cikarang Bekasi, Indonesien	99,98	2021	10,3	3,9	
PT. Evonik Sumi Asih	Bekasi Timur, Indonesien	75,00	2021	12,7	2,2	
Qingdao Evonik Silica Materials Co., Ltd.	Qingdao, China	100,00	2021	42,1	2,8	
RBV Verwaltungs-GmbH	Essen, Deutschland	100,00	2021	455,3	17,9	
RCIV Vermögensverwaltungs-GmbH	Essen, Deutschland	100,00	2021	25,9	-1,5	3)
RheinPerChemie GmbH	Rheinfelden, Deutschland	100,00	2021	0,0	-1,0	
RÜTGERS Dienstleistungs-GmbH	Essen, Deutschland	100,00	2021	5,7	-10,7	3)
RÜTGERS GmbH	Essen, Deutschland	100,00	2021	316,4	0,0	
Rutgers Organics LLC	Wilmington, Delaware, USA	100,00	2021	-4,9	-1,1	
Silbond Corporation	Weston, Michigan, USA	100,00	2021	13,4	2,0	
SKC Evonik Peroxide Korea Co., Ltd.	Ulsan, Südkorea	55,00	2021	33,4	7,4	
Stockhausen Nederland B.V.	Amsterdam, Niederlande	100,00	2021	0,2	-2,6	
Stockhausen Unterstützungseinrichtung GmbH	Krefeld, Deutschland	100,00	2021	0,0	0,0	
Studiengesellschaft Kohle mbH	Mülheim, Deutschland	85,02	2020	0,0	0,0	
Westgas GmbH	Marl, Deutschland	100,00	2021	8,1	5,1	3)
Wilshire Technologies, Inc.	Princeton, New Jersey, USA	100,00	2021	15,4	2,0	
<b>Andere Unternehmen</b>						
ABCR Laboratorios, S.L.	Forcarei, Spanien	50,00	2021	9,5	1,3	
ARG mbH & Co. KG	Oberhausen, Deutschland	24,89	2021	6,2	12,0	
ARG Verwaltungs GmbH	Oberhausen, Deutschland	25,00	2021	0,0	0,0	
Beijing Enviro - Chem Industry and Commerce Co. Ltd.	Peking, China	20,00	2021	-0,1	0,2	

Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil in %	Geschäftsjahr	Eigenkapital in Mio. Eur <sup>4</sup>	Jahresergebnis in Mio. Eur <sup>4</sup>	Fußnote
Daicel-Evonik Ltd.	Tokio, Japan	50,00	2021	16,5	3,0	
dev.log GmbH	Niederkassel, Deutschland	50,00	2020	0,7	0,0	
evocenta GmbH	Gelsenkirchen, Deutschland	24,90	2020	0,5	0,0	
Evonik Lanxing (Rizhao) Chemical Industrial Co., Ltd.	Rizhao, China	50,00	2021	25,7	0,2	
Evonik Treibacher GmbH	Treibach/Althofen, Österreich	50,00	2021	15,7	7,6	
HPNNow ApS	Kopenhagen, Dänemark	38,30	2021	3,6	-1,1	
LiteCon GmbH	Hönigsberg/Mürzzuschlag, Österreich	49,00	2021	4,4	-2,3	
Neolyse Ibbenbüren GmbH	Ibbenbüren, Deutschland	50,00	2021	16,4	0,3	
OPTIFARM Ltd.	Great Chesterford, Vereinigtes Königreich	40,00	2021	0,0	-0,5	
Rusferm Limited	Nikosia, Zypern	49,00	2021	0,0	0,0	
San-Apro Ltd.	Kyoto, Japan	50,00	2021	10,6	3,4	
Saudi Acrylic Polymers Company, Ltd.	Jubail, Saudi-Arabien	25,00	2021	-146,6	30,7	
Thai Peroxide Company Ltd.	Bangkok, Thailand	50,00	2021	1,7	2,7	
TÜV NORD InfraChem GmbH & Co. KG	Marl, Deutschland	49,00	2020	2,1	0,5	
TÜV NORD InfraChem Verwaltungsgesellschaft mbH	Marl, Deutschland	49,00	2020	0,0	0,0	
Umschlag Terminal Marl GmbH & Co. KG	Marl, Deutschland	50,00	2021	0,4	0,1	
Umschlag Terminal Marl Verwaltungs-GmbH	Marl, Deutschland	50,00	2021	0,0	0,0	
Veramaris (USA) LLC	Blair, Nebraska, USA	50,00	2021	47,5	-0,4	
Veramaris V.O.F.	Delft, Niederlande	50,00	2021	0,3	-40,3	
Vestaro GmbH	München, Deutschland	49,00	2021	0,0	0,0	
Zhejiang Rebirth - Porocel Innovation Co. Ltd.	Ningbo, China	22,50	2021	4,5	-0,6	

1) Inanspruchnahme von Erleichterungen gem. § 264 (3) bzw. § 264b HGB

2) Inanspruchnahme von Erleichterungen gem. § 291 bzw. § 293 HGB

3) Mit diesen Gesellschaften besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

4) Die Umrechnung der Auslandswerte erfolgt für das Eigenkapital mit dem Mittelkurs zum Bilanzstichtag, für das Jahresergebnis mit dem Jahresdurchschnittskurs.

## **Allgemeine Grundlagen**

Der Konzernabschluss der RAG-Stiftung, Essen, eingetragen im Handelsregister unter HR A-Nr. 9004 beim Amtsgericht Essen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 wurde gemäß §§ 11 ff. Publizitätsgesetz nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Aus Gründen der Klarheit wurden in der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung Posten zusammengefasst. Diese werden im Folgenden weiter erläutert. Die Berichterstattung erfolgt in Mio. € mit einer Nachkommastelle, wobei Beträge unterhalb gerundeter 0,1 Mio. € als 0,0 Mio. € dargestellt werden.

## **Konsolidierungskreis**

In dem zum 31. Dezember 2021 aufgestellten Konzernabschluss sind neben der RAG-Stiftung 177 Unternehmen im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen, bei denen der RAG-Stiftung unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte der Gesellschafter zusteht bzw. bei zwei Unternehmen der beherrschende Einfluss aufgrund von vertraglichen Regeln ausgeübt werden kann.

Innerhalb der einzelnen Teilkonzerne des RAG-Stiftung-Konzerns wurden weitere Tochterunternehmen erstkonsolidiert.

Die gesamten Anschaffungskosten betragen 183,0 Mio. €. Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung entstanden Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 3,6 Mio. €, die planmäßig über die voraussichtliche Nutzungsdauer von 4 Jahren bis 15 Jahren abgeschrieben werden. Darüber hinaus entstand ein negativer Unterschiedsbetrag in Höhe von 5,2 Mio. €, der im Geschäftsjahr in voller Höhe ergebniswirksam aufgelöst wurde. Die Erstkonsolidierungen wirken sich im Wesentlichen um 5,2 % erhöhend auf die Umsatzerlöse, um 6,4 % erhöhend auf die Bestandsveränderungen und um 5,1 % erhöhend auf den Personalaufwand im RAG-Stiftung Konzern aus. Die jeweiligen Auswirkungen der Erstkonsolidierungen auf die weiteren Bilanz- bzw. Gewinn- und Verlustposten, den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit, den Cashflow aus der

Investitionstätigkeit und den Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit sind von untergeordneter Bedeutung.

Anteile an Tochterunternehmen, die von untergeordneter Bedeutung für ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind, da die zusammengefassten Bilanzsummen und Umsatzerlöse weniger als 5,0 % der Konzernbilanzsumme und des Konzernumsatzes ausmachen, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten im Konzernabschluss ausgewiesen.

Anteile an assoziierten Unternehmen, die von untergeordneter Bedeutung für ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind, da die anteiligen Jahresergebnisse weniger als 5,0 % des Beteiligungsergebnisses des Konzerns ausmachen, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten im Konzernabschluss ausgewiesen. So werden 71 Tochterunternehmen nicht konsolidiert und bei 43 assoziierten Unternehmen auf die Anwendung der Equity-Methode verzichtet. Des Weiteren werden 89 Unternehmen, darunter die Maxburg Beteiligungen GmbH & Co. KG, die Maxburg Beteiligungen II GmbH & Co. KG und die Maxburg Beteiligungen III GmbH & Co. KG, nicht in den Konzernabschluss einbezogen, da erhebliche und andauernde Beschränkungen in der Ausübung der Rechte der RAG-Stiftung als Mutterunternehmen vorliegen. Darüber hinaus werden 44 Tochterunternehmen nicht in den Konzernabschluss einbezogen, da die für die Einbeziehung erforderlichen Angaben nicht ohne unverhältnismäßig hohe Kosten oder Verzögerungen zu erhalten waren. Weitere vier Tochterunternehmen werden aufgrund einer Weiterveräußerungsabsicht nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Auf die Darstellung der zusammengefassten Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen von fünf der nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen, wurde aus Gründen der Wesentlichkeit verzichtet.

Zum Zwecke einer langfristigen Beteiligung an der Evonik Industries AG hält die RAG-Stiftung Anteile in Höhe von 25,1 %. Von den mit Weiterveräußerungsabsicht erworbenen Anteilen an der Evonik Industries AG wurden bisher 43,3 % im Rahmen der in mehreren Schritten durchgeführten Privatplatzierung von Aktien und der Handelsaufnahme der Aktie an den Wertpapierbörsen in Frankfurt am Main (Prime Standard) und Luxemburg veräußert. Darüber hinaus wurden 0,3 % zum Bilanzstichtag mit

Rückgaberecht verliehen. Im Geschäftsjahr 2017 hat die RAG-Stiftung eine nicht nachrangige und unbesicherte Umtauschanleihe auf Evonik-Aktien in Höhe von 500,0 Mio. € mit einer Laufzeit bis zum 16. März 2023 begeben.

Im Geschäftsjahr 2018 wurde eine weitere nachrangige und unbesicherte Umtauschanleihe in Höhe von 500,0 Mio. €, mit einer Laufzeit bis zum 2. Oktober 2024 und im Geschäftsjahr 2020 noch eine weitere nicht nachrangige und unbesicherte Umtauschanleihe in Höhe von 500,0 Mio. €, mit einer Laufzeit bis zum 17. Juni 2026 begeben. Die Anleihen sind umtauschbar in auf den Namen lautende Stückaktien der Evonik Industries AG. Die RAG-Stiftung hält zum Ende des Geschäftsjahres noch unmittelbar 31,3 % der Anteile an der Evonik Industries AG zu Weiterveräußerungszwecken. Daher wird die Evonik Industries AG gemäß §§ 311, 312 HGB im RAG-Stiftungskonzernabschluss nach der Equity-Methode bewertet. Basis für die Equity-Bewertung nach DRS 8 ist der von der Evonik Industries AG veröffentlichte Konzernabschluss nach IFRS.

in Mio. €

<b>Evonik-Konzern Bilanz (IFRS)</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>
Langfristige Vermögenswerte	16.174	15.934
Kurzfristige Vermögenswerte	6.110	4.963
Langfristige Schulden	8.920	9.872
Kurzfristige Schulden	3.992	2.926
Eigenkapital	9.372	8.099

in Mio. €

<b>Evonik-Konzern Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS)</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>
Umsatzerlöse	14.955	12.199
Kosten der eingesetzten Leistungen *)	-10.925	-8.865
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>4.030</b>	<b>3.334</b>
Verschiedene Kosten *)	-2.727	-2.465
Sonstige betriebliche Erträge *)	211	288
Sonstige betriebliche Aufwendungen*)	-349	-353
Finanzergebnis (inkl. Equity bilanzierten Unternehmen)	-80	-120
Ertragsteuern	-316	-181
<b>Ergebnis nach Steuern fortgeführter Aktivitäten</b>	<b>769</b>	<b>503</b>
Ergebnis nach Steuern nicht fortgeführter Aktivitäten	-2	-24
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>767</b>	<b>479</b>
davon Ergebnis anderer Gesellschafter	21	14
<b>Konzernergebnis</b>	<b>746</b>	<b>465</b>

\*) Vorjahreswerte angepasst

Des Weiteren werden die Maxburg Beteiligungen GmbH & Co. KG, die Maxburg Beteiligungen II GmbH & Co. KG und die Maxburg Beteiligungen III GmbH & Co. KG gemäß

§§ 311, 312 HGB im RAG-Stiftung-Konzernabschluss nach der Equity-Methode bewertet. Im Rahmen der Bewertung entstand kein Geschäfts- oder Firmenwert.

Die Jahresabschlüsse dieser Gesellschaften wurden nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Zusammengefasste Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung:

<b>Maxburg Beteiligungen I - III</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>
<b>Bilanz</b>		
Anlagevermögen	333,0	317,8
Umlaufvermögen	6,4	2,8
Eigenkapital	339,1	320,1
Rückstellungen	0,3	0,4
Verbindlichkeiten	0,0	0,0
 <b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>		
Sonstige Erträge	259,4	30,9
Sonstige Aufwendungen	-11,7	-10,6
Zinsergebnis	0,0	8,4
Abschreibungen Finanzanlagen	-	-0,3
Jahresüberschuss	247,7	28,4

Der Ausweis der Ergebnisse aus der Änderung der Equity-Werte erfolgt in der Gewinn- und Verlustrechnung im Beteiligungsergebnis.

### **Konsolidierungsgrundsätze**

Die Konsolidierung der Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften nach folgenden Grundsätzen vorgenommen:

Die in den RAG-Stiftung-Konzernabschluss übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden der konsolidierten Unternehmen sind nach den auf den Jahresabschluss der Obergesellschaft anwendbaren Methoden einheitlich bewertet.

Die nicht von Konsolidierungsvorgängen beeinflussten Aktiva und Passiva wurden unverändert aus den jeweiligen Abschlüssen übernommen.

Ausleihungen und andere Forderungen, Verbindlichkeiten, Zwischenergebnisse, Umsatzerlöse sowie Aufwendungen und Erträge zwischen den einbezogenen Unternehmen sind eliminiert.

Die Erstkonsolidierung von Tochterunternehmen erfolgt seit dem 1. Januar 2010 gemäß § 301 Absatz 1 Satz 2 HGB ausschließlich nach der Neubewertungsmethode. Bei Erstkonsolidierungen vor dem 1. Januar 2010, bei denen in der Vergangenheit die Buchwertmethode gemäß § 301 Absatz 1 Satz 2 Nr. 1 HGB a. F. angewandt wurde, wird diese Methode im Einklang mit Artikel 66 Absatz 3 Satz 4 EGHGB weiterhin fortgeführt.

Seit dem 1. Januar 2010 erfolgt die Erstkonsolidierung zu dem Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen i. S. d. § 290 HGB (beherrschender Einfluss) geworden ist. Die vor dem 1. Januar 2010 erfolgten Erstkonsolidierungen wurden auf den Stichtag des Erwerbs der Anteile bzw. erstmaliger Einbeziehung in den Konzernabschluss vorgenommen. Entfallen die Voraussetzungen für die Inanspruchnahme des Wahlrechts nach § 296 wird die Erstkonsolidierung in diesen Fällen gemäß DRS 23 Tz. 14 zu Beginn des Geschäftsjahres des Konzernabschlusses erfolgen.

Die aufzunehmenden Aktiva und Passiva von ab dem 1. Januar 2010 neu in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen werden mit ihren beizulegenden Zeitwerten im Zeitpunkt der Erstkonsolidierung angesetzt, mit Ausnahme der Rückstellungen, die mit ihrem Erfüllungsbetrag bewertet werden. Das durch die Neubewertung veränderte Eigenkapital wird mit den zu konsolidierenden Anteilen verrechnet. Die Unterschiedsbeträge der vor dem 1. Januar 2010 erfolgten Erstkonsolidierungen wurden grundsätzlich auf stille Reserven/Lasten verteilt.

Danach bestehende aktivische Unterschiedsbeträge erstmalig konsolidierter Konzernunternehmen sind Geschäfts- oder Firmenwerte, die über ihre betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben werden, soweit keine außerplanmäßigen Abschreibungen erforderlich sind. Erhöht sich der Geschäfts- oder Firmenwert durch Anteilszukäufe, so wird der Unterschiedsbetrag planmäßig über die Restnutzungsdauer abgeschrieben.

Anteilszu-/verkäufe ohne Statusänderung werden anhand der Erwerbsmethode behandelt.

Ohne Rücksicht auf seinen bilanziellen Charakter werden passive Unterschiedsbeträge einem gesonderten Posten nach dem Eigenkapital zugeordnet.

Soweit der passive Unterschiedsbetrag auf erwarteten künftigen Aufwendungen oder Verlusten in Zusammenhang mit dem erworbenen Unternehmen beruht, wird er bei Anfall dieser Aufwendungen und Verluste ergebniswirksam aufgelöst. Soweit er nicht oder nicht mehr auf erwarteten künftigen Aufwendungen und Verlusten beruht, wird der Anteil, der die beizulegenden Zeitwerte der erworbenen nichtmonetären Vermögenswerte übersteigt, zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung ergebniswirksam aufgelöst. Der Anteil, der die beizulegenden Zeitwerte der erworbenen nichtmonetären Vermögenswerte nicht übersteigt, wird planmäßig über die gewichtete durchschnittliche Restnutzungsdauer der erworbenen abnutzbaren Vermögenswerte ergebniswirksam aufgelöst.

Die Auflösung erfolgt zugunsten der sonstigen betrieblichen Erträge.

### **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

**Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen** sind mit Anschaffungs- oder aktivierungspflichtigen Herstellungskosten abzüglich planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen angesetzt. Zuschüsse Dritter werden ergebniswirksam vereinnahmt und nicht von den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abgesetzt. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden im RAG-Stiftung-Konzern aktiviert, sofern die handelsrechtlichen Voraussetzungen erfüllt werden. Zinsen für Fremdkapital werden im RAG-Stiftung-Konzern nicht aktiviert. Geleistete Anzahlungen sind zum Nennwert bilanziert.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen grundsätzlich unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear pro rata temporis. Die Nutzungsdauer wird in Anlehnung an die amtlichen AfA-Tabellen ermittelt.

Für planmäßige Abschreibungen typischer Wirtschaftsgüter werden folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt:



	Nutzungsdauer in Jahren
Immaterielle Vermögensgegenstände	3 - 20
Gebäude	10 - 50
Technische Anlagen	5 - 80
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 23
Betriebsvorrichtungen	16 - 25
Geschäfts- oder Firmenwert	4 - 15

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis 250 € werden im Zugangsjahr aufwandswirksam erfasst. Geringwertige Anlagegüter, deren Nettoanschaffungs- oder Herstellungskosten 250 € übersteigen, jedoch nicht mehr als 800 € betragen, werden im Jahr der Anschaffung sofort abgeschrieben und als Abgang ausgewiesen.

Die Auswirkungen der Bewertungsänderung bei den geringwertigen Anlagegütern sind für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung.

Im **Finanzanlagevermögen** sind die Anteile an verbundenen Unternehmen, die Beteiligungen, die sonstigen Kapitalanlagen und die Wertpapiere zu Anschaffungskosten bzw. Equity-Werten oder bei voraussichtlich dauernder Wertminderung mit den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Unverzinsliche und niedrig verzinsliche Ausleihungen werden zu Barwerten mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der durch die Deutsche Bundesbank veröffentlicht wird, bewertet, mit Ausnahme der in Vorjahren gewährten und mit 4,0 % p.a. zu verzinsenden Darlehen an Arbeitnehmer, die nicht abgezinst werden. Ist der Grund für die außerplanmäßigen Abschreibungen entfallen, so werden sie wieder rückgängig gemacht. Das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt. Geleistete Anzahlungen auf Finanzanlagen werden zum Nennwert bilanziert.

Bei ganz oder teilweise gedeckten Pensionsverpflichtungen werden die Vermögenswerte, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren längerfristig fälligen Verpflichtungen dienen, die gegenüber Arbeitnehmern eingegangen wurden, mit diesen Schulden verrechnet. Entsprechend wird mit den zugehörigen Aufwendungen und Erträgen verfahren. Die Vermögensgegenstände werden in Höhe des beizulegenden Zeitwertes angesetzt. Sofern der beizulegende Zeitwert des reservierten Vermögens den Verpflichtungswert übersteigt, wird der übersteigende Betrag

unter dem gesonderten Posten „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ ausgewiesen.

**Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** sind mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

**Unfertige Erzeugnisse und Leistungen und fertige Erzeugnisse** sind grundsätzlich zu Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten enthalten Materialkosten, Fertigungskosten und Sonderkosten der Fertigung sowie angemessene Teile der Materialgemeinkosten, der Fertigungsgemeinkosten und der Abschreibungen, aber keine Fremdkapitalzinsen. Soweit im Einzelfall eine Gewinnrealisierung möglich ist, enthalten unfertige Leistungen bei wesentlichen langfristigen Ingenieurdienstleistungsprojekten auch anteilige Gewinne, um so eine dem tatsächlichen Projektverlauf entsprechende Gewinnrealisierung darzustellen. **Waren** sind zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren beizulegenden Werten bewertet. **Geleistete Anzahlungen auf Vorräte** sind in Höhe des Nennwertes bilanziert.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert bilanziert. Unverzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden grundsätzlich laufzeitadäquat gemäß der Zinsstrukturkurve der Deutschen Bundesbank (§ 253 Absatz 2 HGB) abgezinst, soweit ihnen kein anderer wirtschaftlicher Vorteil gegenübersteht.

Forderungen sind einzeln im Umfang erkennbarer Risiken sowie pauschal wegen des allgemeinen Kreditrisikos wertberichtigt.

**Wertpapiere des Umlaufvermögens** und andere kurzfristige Geldanlagen sind zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren Tageskursen angesetzt.

Bankguthaben werden grundsätzlich zum Zeitpunkt der Wertstellung bilanziert.

**Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks sowie Rechnungsabgrenzungsposten** werden jeweils zum Nennwert bzw. zum Devisenkassamittelkurs bilanziert.

**Rückstellungen** sind in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Künftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern am Abschlussstichtag hinreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorlagen. Kurz- und langfristige Rückstellungen werden grundsätzlich gemäß § 253 Absatz 2 HGB mit dem ihrer voraussichtlichen Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre (Altersversorgungsverpflichtungen 10 Geschäftsjahre), der durch die Deutsche Bundesbank veröffentlicht wird, abgezinst. Auf- und Abzinsungseffekte aus der Änderung des Abzinsungssatzes werden grundsätzlich im Zinsergebnis ausgewiesen. Änderungen des Abzinsungssatzes für die Rückstellungen für Altersversorgung werden im Personalaufwand ausgewiesen. Änderungen der Schätzung der Restlaufzeit werden im operativen Ergebnis ausgewiesen. Für die nach den BilMoG-Bestimmungen niedriger auszuweisenden Rückstellungen wird die Übergangsregelung gemäß Artikel 67 Absatz 1 Satz 2 EGHGB in Anspruch genommen, die es ermöglicht, die bisherigen höheren Wertansätze beizubehalten.

Die Rückstellungen für die betriebliche Altersversorgung werden gemäß dem modifizierten Teilwertverfahren bewertet. Der Aufwand für die späteren Versorgungsleistungen verteilt sich gleichmäßig über die gesamte Dienstzeit des jeweiligen Versorgungsberechtigten. Verkürzte Anwartschaftszeiten wegen personeller Anpassungsmaßnahmen sind versicherungsmathematisch berücksichtigt. Rückstellungen für betriebliche Altersversorgung werden pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Für die gutachterliche Bewertung der Verpflichtungen zum 31. Dezember wurde der durch die Deutsche Bundesbank veröffentlichte Zinssatz angewandt. In die Bewertung der Pensionsverpflichtungen werden zukünftige Gehaltsentwicklungen und Rentensteigerungen, unternehmensspezifische Fluktuation sowie Sterbe- und Invalidisierungswahrscheinlichkeiten gemäß den Richttafeln von Klaus Heubeck bzw. unternehmensindividuelle Sterbetafeln im Teilkonzern RAG einbezogen. Bei wertpapiergebundenen Pensionszusagen wird der beizulegende Zeitwert angesetzt. Die der versicherungsmathematischen Bewertung zugrundeliegenden unternehmensspezifischen Parameter zum 31. Dezember 2021 sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

Parameter	31.12.2021	Erläuterung
Zinssatz Pensionen / Hausbrand	1,87 %	gemäß § 253 Absatz 2 HGB
Zinssatz pensionsähnliche Verpflichtungen	0,58 %	gemäß § 253 Absatz 2 HGB
Rentendynamik	1,00 % 1,00 % - 2,00 %	bei den beitragsorientierten Zusagen anhand der langfristigen Prognose der Europäischen Zentralbank
Anwartschafts-/ Gehaltsdynamik	2,00 % - 2,75 %	auf der Basis der tatsächlichen tariflichen Vereinbarungen im Unternehmen sowie der individuellen Gehaltsentwicklung
Mitarbeiterfluktuation	Ø 2,20 %	erwartete künftige Entwicklung

Rückstellungen für entstandene Bergschäden ab 75.000 € werden je Schadensfall einzeln bewertet. Die Höhe der Rückstellungen für entstandene Bergschäden kleiner 75.000 € bemisst sich grundsätzlich nach dem Durchschnittsaufwand der nicht indizierten Summe der Schadenskosten für Bergschäden kleiner 75.000 € der letzten beiden Jahre vor dem Bilanzstichtag. Darüber hinaus wird ein Teil der Rückstellungen für entstandene Bergschäden mit Hilfe eines Vereinfachungsverfahrens (typisierter Verlauf der voraussichtlichen Erfüllungszeitpunkte) bewertet.

Die Bemessungsgrundlage für Rückstellungen für verursachte, noch nicht entstandene Bergschäden ergibt sich aus der mit dem Kelling-Index preisindizierten Bemessungsgrundlage des Vorjahres abzüglich der hälftigen Inanspruchnahme des laufenden Jahres.

Aufgrund der aktuell zu verzeichnenden Verwerfungen bei den Preissteigerungsraten wurden diese derart modifiziert (Substitution von erkannten Ausreißern im Kelling-Index bzw. der technischen Preissteigerungsrate), dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ersichtlich ist. Die Anpassung der Bewertungsmethode führte zu einer Verminderung der sonstigen finanziellen Verpflichtungen für Ewigkeitslasten in Höhe von 367,7 Mio. €.

Die übrigen Rückstellungen berücksichtigen in angemessenem Umfang alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Rückstellungen für Sozialplan- und ähnliche Leistungen sind, soweit nicht einzeln bestimmte Verpflichtungen vorliegen, auf der Basis von Durchschnittswerten ermittelt.

Die Verpflichtungen für Alt- und Ewigkeitslasten werden unter den „**Sonstigen Angaben**“ näher dargestellt und erläutert.

**Verbindlichkeiten** sind in Höhe des jeweiligen Erfüllungsbetrages bilanziert.

**Erhaltene Anzahlungen** sind in Höhe des Nennwertes bilanziert.

**Latente Steuern** werden für Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen gebildet, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich auflösen. Steuerliche Verlustvorträge und Zinsvorträge werden bei der Berechnung aktiver latenter Steuern in Höhe, der innerhalb der nächsten fünf Jahre zu erwartenden Verrechnung berücksichtigt. Zur Ermittlung der latenten Steuern werden die Steuersätze angewendet, die nach der derzeitigen Rechtslage für den Zeitpunkt gültig oder angekündigt sind, zu dem sich die temporären Differenzen wahrscheinlich abbauen bzw. die Verlustvorträge verrechnet werden. Die Bewertung der Bilanzdifferenzen erfolgt mit einem Steuersatz von 30,0 %. Eine Bewertung aktiver latenter Steuern auf körperschaft- und gewerbesteuerliche Verlustvorträge erfolgt entsprechend mit 16,0 % bzw. 14,0 %. Soweit sich insgesamt eine Steuerentlastung (Aktivierungsüberhang) ergibt, wird das Aktivierungswahlrecht nach § 274 Absatz 1 Satz 2 HGB nicht ausgeübt. Eine sich ergebende Steuerbelastung wird als passive latente Steuer in der Konzernbilanz ausgewiesen. Für temporäre Differenzen, die im Rahmen von Konsolidierungsmaßnahmen entstehen, werden gemäß § 306 HGB bei einer sich insgesamt ergebenden Steuerbelastung passive latente Steuern und bei einer sich insgesamt ergebenden Steuerentlastung aktive latente Steuern in der Konzernbilanz angesetzt.

Auf **fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten** mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden zum Anschaffungskurs oder zum jeweiligen ungünstigeren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag angesetzt. Die Aufwands- und Ertragsposten werden zu Durchschnittskursen umgerechnet. Zur Umrechnung werden die durch die Deutsche Bundesbank

veröffentlichten Euro-Referenzkurse der Europäischen Zentralbank zu Grunde gelegt. Für Kurse, die nicht seitens der Deutschen Bundesbank veröffentlicht werden, erfolgt die Umrechnung aufgrund der Kurstabellen, die von Reuters veröffentlicht werden. Dieses gilt auch für die Umrechnung von auf fremde Währung lautenden Abschlüssen gemäß § 308a HGB.

Währungskurstabelle

<b>Währung</b>	<b>Verhältnis</b>	<b>Stichtags- kurs 31.12.2021</b>	<b>Durchschnitts- kurs 2021</b>
AED	Euro/UAE Dirham	4,1750	4,3434
AUD	Euro/Australian Dollar	1,5615	1,5749
CAD	Euro/Canadian Dollar	1,4393	1,4826
CHF	Euro/Swiss Franc	1,0331	1,0811
CNY	Euro/Chinese Renminbi	7,1947	7,6282
DKK	Euro/Danish Krone	7,4364	7,4370
EGP	Euro/Egyptian Pound	17,8023	18,5095
GBP	Euro/UK Pound Sterling	0,8403	0,8596
HKD	Euro/Hong Kong Dollar	8,8333	9,1932
INR	Euro/Indian Rupee	84,2292	87,4392
MXN	Euro/Mexican Peso	23,1438	23,9852
PHP	Euro/Philippine Piso	57,7630	58,2991
QAR	Euro/Qatar Rial	4,1397	4,3178
RUB	Euro/Russian Rouble	85,3004	87,1527
SAR	Euro/Saudi Arabian Riyal	4,2673	4,4354
SEK	Euro/Swedish Krona	10,2503	10,1465
SGD	Euro/Singapore Dollar	1,5279	1,5891
THB	Euro/Thai Baht	37,6530	37,8368
TRY	Euro/Turkish Lira	15,2335	10,5124
USD	Euro/US Dollar	1,1326	1,1827

## Bilanzerläuterungen

### 1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens kann der Anlage zu diesem Anhang entnommen werden.

Bei Versorgungszusagen im Sinne des § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB wird der Zeitwert des Deckungsvermögens mit Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen verrechnet. Die verrechneten Vermögensgegenstände sind durch Verpfändung dem Zugriff anderer Gläubiger entzogen. Die Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände beliefen sich auf 0,3 Mio. €, der beizulegende Zeitwert zum Bilanzstichtag beträgt 0,3 Mio. €. Der Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden beträgt 0,3 Mio. €. Unwesentliche Zinserträge sind mit unwesentlichen Zinsaufwendungen verrechnet.

In den Finanzanlagen sind sonstige Kapitalanlagen mit einem Buchwert von 190,0 Mio. € über ihrem beizulegenden Zeitwert von 187,3 Mio. € ausgewiesen. Auf eine Wertberichtigung auf den beizulegenden Zeitwert wurde verzichtet, da es sich im Wesentlichen um den bei Private-Equity-Fonds üblichen J-Kurve-Effekt handelt und daher nicht als dauerhaft angesehen wird.

Von den Anteilen an verbundenen Unternehmen sind Aktien mit einem Buchwert in Höhe von 13,7 Mio. € durch Verpfändung in ihrer Verfügung beschränkt.

### 2. Vorräte

in Mio. €

	31.12.2021	31.12.2020
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	46,8	47,2
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.542,8	1.324,7
Fertige Erzeugnisse und Waren	11,1	16,5
Geleistete Anzahlungen	35,7	21,7
	<b>1.636,4</b>	<b>1.410,1</b>

### 3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie Rechnungsabgrenzungsposten

in Mio. €

	<u>Restlaufzeit</u>		<u>Gesamt</u>		davon RLZ mehr als 1 Jahr
	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	31.12.2021	31.12.2020	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	267,4	0,3	267,7	176,0	1,0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	86,5	-	86,5	128,7	0,0
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1,1	-	1,1	0,9	-
Sonstige Vermögensgegenstände	978,6	166,1	1.144,7	1.297,9	348,5
	<b>1.333,6</b>	<b>166,4</b>	<b>1.500,0</b>	<b>1.603,5</b>	<b>349,5</b>

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 28,7 Mio. € (Vorjahr: 61,4 Mio. €) sowie sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 57,8 Mio. € (Vorjahr: 67,0 Mio. €).

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 0,2 Mio. € (Vorjahr: 0,6 Mio. €) und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 0,9 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €).

Die unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Forderungen gegen die öffentliche Hand beinhalten Ausgleichsansprüche für Stilllegungsbeihilfen in Höhe von 338,3 Mio. € (Vorjahr: 676,7 Mio. €), die dem Bewilligungsbescheid 2015 bis 2019 zugerechnet werden.

Für die nach Beendigung des subventionierten Steinkohlenbergbaus weiterbestehenden Verpflichtungen (Altlasten) sind unter den Forderungen Ausgleichsansprüche gegen die öffentliche Hand in Höhe von 217,0 Mio. € (Vorjahr: 120,7 Mio. €) bilanziert worden. Der Rechnungsabgrenzungsposten enthält Disagios in Höhe von 1,7 Mio. € (Vorjahr: 1,9 Mio. €).



#### **4. Eigenkapital**

Das Stiftungskapital der RAG-Stiftung beträgt unverändert 2,0 Mio. €. Die ausgewiesene Ergebnisrücklage in Höhe von 460,3 Mio. € (Vorjahr: 460,3 Mio. €) und die negative Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung in Höhe von -4,9 Mio. € (Vorjahr: -12,4 Mio. €) sind durch die spätere dauerhafte und nachhaltige Finanzierung der Ewigkeitslasten in Anlehnung an § 3 Absatz 10 der Satzung gebunden. Die Entwicklung der einzelnen Posten des Eigenkapitals kann dem Eigenkapitalpiegel entnommen werden.

#### **5. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung**

Als negativer Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung mit Eigenkapitalcharakter werden im RAG-Stiftung-Konzern insgesamt 77,7 Mio. € (Vorjahr: 127,8 Mio. €) ausgewiesen, der sich wie folgt zusammensetzt:

Die Erstkonsolidierung der Vivawest GmbH führte zu einem negativen Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung in Höhe von 221,5 Mio. €. Da keine negativen Ertragsentwicklungen oder konkrete Verlusterwartungen absehbar sind, weist dieser Eigenkapitalcharakter auf. Dieser wird seit dem Zeitpunkt der Einbeziehung in den Konzern gemäß DRS 23 Tz. 149 nach der Fortschreibung der stillen Reserven aufgelöst.

Die Erstkonsolidierung der Landschaftsagentur Plus GmbH führte zu einem negativen Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung in Höhe von 1,4 Mio. €. Da keine negativen Ertragsentwicklungen oder konkrete Verlusterwartungen absehbar sind, weist dieser Eigenkapitalcharakter auf. Dieser wird seit dem Zeitpunkt der Einbeziehung in den Konzern gemäß DRS 23 Tz. 145 in einem planmäßigen Verfahren über vier Jahre aufgelöst.

Entwicklung des Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021:

in Mio. €

	Stand 01.01.	Zugänge	Abgänge	planmäßige Auflösungen	Auflösung w/Verlusten	Stand 31.12.
Eigenkapitalcharakter	127,8	5,2	-	55,3	-	77,7
	<b>127,8</b>	<b>5,2</b>	-	<b>55,3</b>	-	<b>77,7</b>

## 6. Rückstellungen

Die Überdeckung der bilanzierten Rückstellungen aus der Ausübung des Beibehaltungswahlrechtes gemäß Artikel 67 Absatz 1 Satz 2 EGHGB beträgt insgesamt 0,0 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €).

## 7. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der Unterschiedsbetrag für Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt 275,1 Mio. €.

## 8. Sonstige Rückstellungen

### Rückstellungen für Bergschäden

Die Rückstellungen decken ab:

in Mio. €		
	31.12.2021	31.12.2020
Verursachte, noch nicht entstandene Bergschäden	1.148,1	1.039,0
Entstandene Bergschäden	881,0	946,3
	<b>2.029,1</b>	<b>1.985,3</b>

Die Rückstellung für Altlasten im Rahmen des Bewilligungsbescheides 2019 innerhalb der Rückstellungen für verursachte, noch nicht entstandene Bergschäden beträgt 451,5 Mio. € (Vorjahr: 408,0 Mio. €) und innerhalb der Rückstellungen für entstandene Bergschäden 28,9 Mio. € (Vorjahr: 26,9 Mio. €). Weitere Ausführungen zu diesem Thema finden sich unter den „Sonstigen Angaben“.

### Übrige Rückstellungen

in Mio. €		
	31.12.2021	31.12.2020
Rekultivierung und Umweltschutzmaßnahmen	492,5	508,8
Schachtverfüllungen	847,2	836,2
Abbruchverpflichtungen	310,3	324,8
Belegschaftsbereich	779,6	716,2
Sozialplanleistungen	39,9	57,1
Stilllegungsmaßnahmen	452,7	539,4
Übrige Verpflichtungen	654,1	618,5
Ewigkeitslasten	12.702,2	11.914,5
	<b>16.278,5</b>	<b>15.515,5</b>

Die Rückstellungen für Altlasten sind in der jeweiligen Rückstellungskategorie enthalten. Diese betragen für den Belegschaftsbereich 693,9 Mio. € (Vorjahr: 631,7 Mio. €) und für Schachtverfüllung 613,3 Mio. € (Vorjahr: 534,5 Mio. €).

Unter den Rückstellungen für Stilllegungsmaßnahmen werden nur die Verpflichtungen für die Stilllegungsmaßnahmen ausgewiesen, die sich im Nachweiszeitraum

gegenüber der öffentlichen Hand befinden. Nach Erstellung des Verwendungsnachweises werden diese in ihrer jeweiligen Rückstellungskategorie geführt.

Weitere Ausführungen zu diesem Thema finden sich unter den „Sonstigen Angaben“.

## 9. Verbindlichkeiten

in Mio. €

	<u>Restlaufzeit</u>			<u>Gesamt</u>		<u>Restlaufzeit</u>	
	<u>bis zu 1 Jahr</u>	<u>mehr als 1 Jahr</u>	<u>davon mehr als 5 Jahre</u>	<u>31.12. 2021</u>	<u>31.12. 2020</u>	<u>davon bis zu 1 Jahr</u>	<u>davon mehr als 1 Jahr</u>
Anleihen (davon konvertibel)		1.500,0 (1.500,0)		1.500,0 (1.500,0)	1.586,2 (1.586,2)	86,2 (86,2)	1.500,0 (1.500,0)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	240,1	4.314,3	3.758,4	4.554,4	4.211,7	478,9	3.732,8
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.263,5	270,3	67,6	1.533,8	1.230,8	951,0	279,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	152,5	2,3	0,0	154,8	149,2	143,9	5,3
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	48,5	187,3	126,1	235,8	223,8	37,0	186,8
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4,3	8,3	8,3	12,6	13,0	5,0	8,0
Sonstige Verbindlichkeiten (davon	139,1	205,7	146,3	344,8	380,2	168,7	211,5
- aus Steuern	(36,3)	(0,6)		(36,9)	(40,5)	(39,9)	(0,6)
- im Rahmen der sozialen Sicherheit)	(4,1)			(4,1)	(3,9)	(3,8)	(0,1)
	<b>1.848,0</b>	<b>6.488,2</b>	<b>4.106,7</b>	<b>8.336,2</b>	<b>7.794,9</b>	<b>1.870,7</b>	<b>5.924,2</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 40,6 Mio. € (Vorjahr: 2,7 Mio. €), erhaltene Anzahlungen in Höhe von 0,0 Mio. € (Vorjahr: 0,7 Mio. €) sowie sonstige Verbindlichkeiten von 195,2 Mio. € (Vorjahr: 220,4 Mio. €).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, enthalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 0,2 Mio. € (Vorjahr: 4,9 Mio. €) sowie sonstige Verbindlichkeiten von 12,4 Mio. € (Vorjahr: 8,1 Mio. €).

Insgesamt sind Verbindlichkeiten in einer Höhe von 3.320,8 Mio. € (Vorjahr: 3.384,2 Mio. €) durch Grundpfandrechte, in Höhe von 10,9 Mio. € (Vorjahr:

17,8 Mio. €) durch Bürgschaften und in Höhe von 39,6 Mio. € (Vorjahr: 43,0 Mio. €) durch andere Pfandrechte gesichert.

## **10. Passive latente Steuern**

Für die auf Ebene der Jahresabschlüsse der Konzerngesellschaften (HB I) gebildeten latenten Steuern auf Sachanlagen, Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sowie auf Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen und Bergschäden ergibt sich im Konzern nach Saldierung ein Überhang aktiver latenter Steuern, für welchen das Aktivierungswahlrecht gem. § 274 Absatz 1 Satz 2 HGB nicht ausgeübt wird.

Durch Konsolidierungsmaßnahmen ergibt sich ein auszuweisender Überhang passiver latenter Steuern in Höhe von 801,6 Mio. € (Vorjahr: 817,5 Mio. €), nach Verrechnung aktiver latenter Steuern in Höhe von 3,0 Mio. € (Vorjahr: 2,1 Mio. €) und passiver latenter Steuern in Höhe von 804,6 Mio. € (Vorjahr: 819,6 Mio. €). Die passiven latenten Steuern entfallen mit 788,4 Mio. € im Wesentlichen auf die Bilanzposition Sachanlagen der Vivawest GmbH, welche in Höhe von 836,6 Mio. € durch die Erstkonsolidierung der Vivawest GmbH zum 1. Januar 2019 erfolgsneutral im Konzern erfasst und in den nachfolgenden Geschäftsjahren erfolgswirksam fortgeschrieben wurden.

## Erläuterung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### 11. Umsatzerlöse

in Mio. €

<b>Tätigkeitsbereiche</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>
Immobilien	876,8	858,9
Automation	199,6	155,3
Maschinenbau	259,9	148,8
Services	315,2	415,1
Sonstiges	138,1	87,6
	<b>1.789,6</b>	<b>1.665,7</b>

in Mio. €

<b>Regionen</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>
Deutschland	1.125,0	1.086,7
Übrige Europäische Union	289,8	206,1
Übriges Europa	85,9	67,8
Außerhalb Europas	288,9	305,1
	<b>1.789,6</b>	<b>1.665,7</b>

### 12. Sonstige betriebliche Erträge

In diesem Posten sind im Geschäftsjahr 2021 173,0 Mio. € (Vorjahr: 199,0 Mio. €) periodenfremde Erträge enthalten, die im Wesentlichen aus der Veränderung von Rückstellungen und Abgängen aus dem Sachanlagevermögen resultieren.

Den Erträgen stehen Aufwendungen aus der Anpassung der Ausgleichsansprüche gegen die öffentliche Hand entgegen. In diesem Posten werden außerdem periodenfremde Erträge aus der Beitragserstattung der Berufsgenossenschaft sowie aus Zuschreibungen zum Anlage- und Umlaufvermögen ausgewiesen. Des Weiteren sind in diesem Posten Erstattungen aus vom Arbeitgeber zu tragenden Beiträgen zur Sozialversicherung im Rahmen von Kurzarbeitergeld enthalten.

Des Weiteren sind in diesem Posten Erträge aus Ausgleichsansprüchen gegen die öffentliche Hand zum Ausgleich von Altlasten im Rahmen des Bewilligungsbescheides 2019 von 173,5 Mio. € (Vorjahr: 124,9 Mio. €) enthalten. Diesen Erträgen stehen

Aufwendungen entgegen, die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und dem Zinsergebnis ausgewiesen werden.

Darüber hinaus enthält dieser Posten Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von 10,4 Mio. € (Vorjahr: 6,6 Mio. €) sowie Erträge aus der planmäßigen Auflösung des passiven Unterschiedsbetrages aus der Kapitalkonsolidierung in Höhe von 55,3 Mio. € (Vorjahr: 51,2 Mio. €).

### 13. Materialaufwand

in Mio. €

	2021	2020
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	293,4	272,4
Aufwendungen für bezogene Leistungen	608,7	514,5
Bergschädenaufwand	47,1	-
	<b>949,2</b>	<b>786,9</b>

### 14. Personalaufwand

in Mio. €

	2021	2020
Löhne und Gehälter	622,7	581,5
Soziale Abgaben	91,3	98,2
Altersversorgung und Unterstützung (davon für Altersversorgung)	203,6 (203,4)	303,9 (303,8)
	<b>917,6</b>	<b>983,6</b>

### Anzahl der Arbeitnehmer im Jahresdurchschnitt

	2021	2020
Arbeiter	1.461	1.920
Angestellte	8.453	8.231
<b>Arbeitnehmer</b>	<b>9.914</b>	<b>10.151</b>

## 15. Abschreibungen

in Mio. €

	2021	2020
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	409,3	388,5
Außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	6,1	1,4
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	1,1	0,5
	<b>416,5</b>	<b>390,4</b>

## 16. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In diesem Posten sind Aufwendungen aus der Anpassung der Rückstellungen im Rahmen des Bewilligungsbescheides 2019 in Höhe von 58,1 Mio. € enthalten. Die Aufwendungen für Altlasten werden durch Erträge aus Ausgleichsansprüchen gegen die öffentliche Hand ausgeglichen.

Darüber hinaus fielen weitere Aufwendungen aus der Bildung von Rückstellungen, soweit diese nicht unter anderen Posten auszuweisen sind, an. Zum anderen sind Verwaltungs- und Vertriebsaufwendungen sowie Verbandsbeiträge enthalten.

Des Weiteren sind 13,0 Mio. € (Vorjahr: 8,9 Mio. €) periodenfremde Aufwendungen aus Verlusten aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens enthalten.

Darüber hinaus enthält dieser Posten Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 3,9 Mio. € (Vorjahr: 9,6 Mio. €).



## 17. Beteiligungsergebnis

in Mio. €

	2021	2020
Erträge aus Beteiligungen	935,9	1.266,7
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(923,9)	(1.251,4)
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-1,1	-0,8
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0,8	0,4
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,4	0,3
	<b>935,2</b>	<b>1.266,0</b>

In den Erträgen aus Beteiligungen sind 883,0 Mio. € (Vorjahr: 1.250,0 Mio. €) aus der Equity-Fortschreibung enthalten. Im Ergebnis aus assoziierten Unternehmen sind -1,1 Mio. € (Vorjahr: -0,8 Mio. €) aus der Änderung der Equity-Werte enthalten.

## 18. Ergebnis aus sonstigen Kapitalanlagen

In den Erträgen aus sonstigen Kapitalanlagen in Höhe von 273,0 Mio. € (Vorjahr: 140,3 Mio. €) sind alle Beträge enthalten, die weder den Erträgen aus Beteiligungen noch den Erträgen aus Ausleihungen und Wertpapieren direkt zugeordnet werden können (z.B. Erträge aus Private Equity Fonds).

## 19. Zinsergebnis

in Mio. €

	2021	2020
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	157,0	153,7
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(-)	(0,0)
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13,9	16,9
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(0,6)	(0,2)
(davon aus der Abzinsung von Rückstellungen)	(0,1)	(0,7)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	371,7	435,7
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(0,5)	(0,0)
(davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen)	(289,9)	(350,2)
	<b>-200,8</b>	<b>-265,1</b>

Die Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen beinhalten Aufzinsungen für Rückstellungen für Stilllegungsmaßnahmen und für Alt- und weitere Ewigkeitslasten, die durch entsprechende Erträge ausgeglichen werden.

## **20. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens**

In diesem Posten sind außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von 35,9 Mio. € (Vorjahr: 100,0 Mio. €) enthalten.

## **21. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

in Mio. €

	2021	2020
Tatsächliche Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-96,9	-80,1
Latente Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	16,1	22,7
	<b>-80,8</b>	<b>-57,4</b>

Der Konzernsteuersatz für tatsächliche Ertragsteuern beträgt unverändert zum Vorjahr ebenso wie der Steuersatz für latente Steuern 30,0 %.

## **Sonstige Angaben**

Zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos bei einer Projektfinanzierung (Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten) wurde als Mikro-Hedge ein Zinssicherungsgeschäft zum 1. Januar 2012 mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2031 eingegangen. Zwischen dem Grund- und dem Sicherungsgeschäft wurde eine Bewertungseinheit gemäß § 254 HGB gebildet. Zwischen Zinsswap und dem Darlehensvertrag stimmen alle wertbestimmenden Faktoren wie Währung, Nominalbetrag, Laufzeit, Zinstermine und identischer abgesicherter Zinssatz überein, so dass der zukünftige Ausgleich zu 100 % gewährleistet ist. Die Übereinstimmung der Parameter wurde sowohl retro- als auch prospektiv festgestellt. In die Bewertungseinheit werden nominal 16,0 Mio. € des zu

Grunde liegenden Darlehens einbezogen. Der negative beizulegende Zeitwert des Zinsswaps beträgt -2,8 Mio. €. Der Marktwert vom Zinsswap wurde mit Hilfe von Discounted-Cashflow-Verfahren auf Basis von Wechselkursnotierungen, beobachtbaren Zinsstrukturkurven und Kreditausfallprämien errechnet.

Darüber hinaus besteht ein weiterer Mikro-Hedge zur Absicherung von Währungsrisiken bei Kundenforderungen. Der zukünftige Ausgleich ist zu 100 % gewährleistet. Die Übereinstimmung der Parameter wurde prospektiv festgestellt. In die Bewertungseinheit werden 17,2 Mio. € einbezogen, wobei der beizulegende Zeitwert anhand des aktuellen Marktwertes ermittelt wurde und 17,7 Mio. € beträgt.

Im RAG-Stiftung-Konzern bestehen keine berichtspflichtigen Geschäfte zu nahe stehenden Personen und nahe stehenden Unternehmen im Sinne des § 314 Absatz 1 Nr. 13 HGB.

### Honorare des Abschlussprüfers

Für die erbrachten Dienstleistungen des Abschlussprüfers des Konzernabschlusses, PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, sind folgende Honorare in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst:

in Mio. €		
	2021	2020
a. Abschlussprüfungsleistungen	2,1	2,2
vorzunehmende Korrektur für das Vorjahr (+) / aus dem Vorjahr (-)	(0,2)	(0,4)
b. Andere Bestätigungsleistungen	0,5	0,3
vorzunehmende Korrektur für das Vorjahr (+) / aus dem Vorjahr (-)	(-)	(0,0)
c. Steuerberatungsleistungen	(-)	(-)
d. Sonstige Leistungen	0,2	0,2
vorzunehmende Korrektur für das Vorjahr (+) / aus dem Vorjahr (-)	(0,0)	(0,0)
Vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar	2,8	2,7
Korrektur für das Vorjahr (+) / aus dem Vorjahr (-)	0,2	0,4
<b>Gesamthonorar</b>	<b>3,0</b>	<b>3,1</b>

## Anteile oder Anlageaktien an Investmentvermögen

Zwei durch jeweils eine Master-KAG verwaltete Spezial-Sondervermögen sind in den Finanzanlagen enthalten. Bei diesen Fonds bestehen keine vertraglichen Beschränkungen in der Möglichkeit der täglichen Rückgabe. Des Weiteren enthält das Finanzanlagevermögen einen durch eine Investment KG verwalteten Immobilien-Spezialfonds, der in seiner täglichen Rückgabe beschränkt ist.

in Mio. €

<b>Anlageziel</b>	<b>Buchwert</b>	<b>Wert i.S.d. § 36 InvG</b>	<b>Differenz zum Buchwert</b>	<b>im Geschäftsjahr vereinnahmte Ausschüttungen</b>
Mischfonds (AV)	3.127,4	3.225,0	97,6	56,9
Mischfonds (AV)	3.643,6	4.536,1	892,5	49,6
Immobilienfonds	368,9	429,2	60,3	11,4
	<b>7.139,9</b>	<b>8.190,3</b>	<b>1.050,4</b>	<b>117,9</b>

## Forschung und Entwicklung

Von dem Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten des Geschäftsjahres in Höhe von 3,5 Mio. € entfallen 2,6 Mio. € auf die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens.

## Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften in Höhe von 127,2 Mio. € (davon 1,2 Mio. € gegenüber assoziierten Unternehmen) und aus Bestellungen von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten in Höhe von 36,2 Mio. €. Das Risiko einer Inanspruchnahme ist als gering einzuschätzen, da die Projektabwicklung fristgerecht und vertragsgemäß verläuft, mit einem Ausfall des Schuldners nicht zu rechnen ist und Grundstücke bis zur vollständigen Zahlung im Eigentum der Konzerngesellschaften bleiben.

Darüber hinaus ergeben sich folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen:

in Mio. €	31.12.2021	31.12.2020
Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	100,1	111,6
(davon gegenüber verbundenen Unternehmen)	(-)	(2,6)
(davon gegenüber assoziierten Unternehmen)	(-)	(-)
Verpflichtungen im Zusammenhang mit Sachanlageinvestitionen	555,5	515,7
(davon gegenüber verbundenen Unternehmen)	(2,0)	(3,0)
(davon gegenüber assoziierten Unternehmen)	(-)	(-)
Verpflichtungen im Zusammenhang mit Finanzanlageinvestitionen	2.022,3	1.840,0
(davon gegenüber verbundenen Unternehmen)	(419,1)	(275,4)
(davon gegenüber assoziierten Unternehmen)	(0,7)	(2,3)
Andere sonstige finanzielle Verpflichtungen	15.320,2	12.690,1
(davon gegenüber verbundenen Unternehmen)	(-)	(-)
(davon gegenüber assoziierten Unternehmen)	(-)	(-)
<b>Sonstige finanzielle Verpflichtungen</b>	<b>17.998,1</b>	<b>15.157,4</b>
(davon gegenüber verbundenen Unternehmen)	(421,1)	(281,0)
(davon gegenüber assoziierten Unternehmen)	(0,7)	(2,3)

Unter Anwendung des 7-Jahresdurchschnittszinssatzes der Ultimate Forward Rate (UFR), der jährlich durch die European Insurance and Occupational Pensions Authority (EIOPA) ermittelt und veröffentlicht wird, beträgt die im Konzernabschluss handelsrechtlich abzubildende Gesamtverpflichtung für Ewigkeitslasten zum Bilanzstichtag 28.448,3 Mio. € (Vorjahr: 25.026,3 Mio. €; Basis war der Barwert einer ewigen Rente unter Anwendung des HGB-Zinssatzes mit einer 30-jährigen Restlaufzeit sowie einer entsprechenden Preissteigerungsrate). Diesen Gesamtverpflichtungen in Höhe von 28.448,3 Mio. € stehen die Rückstellung für Ewigkeitslasten in Höhe von 12.702,2 Mio. € und die Ergebnismrücklage einschließlich Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung in Höhe von 455,4 Mio. €, die in Anlehnung an § 3 Absatz 10 der Stiftungssatzung zur Finanzierung der Ewigkeitslasten dient, gegenüber. Darüber hinaus sind 15.290,7 Mio. € unter den anderen sonstigen finanziellen Verpflichtungen ausgewiesen.

Zur Abdeckung der Gesamtverpflichtung sind die Anteile an der Evonik Industries AG und die bestehenden Kapitalanlagen sowie die entsprechenden Erträge hieraus vorgesehen.

In Erfüllung einer weiteren Auflage eines Zuwendungsbescheides des Jahres 1988 zum Teilausgleich von Stilllegungsbelastungen hat die RAG mit dem Land Nordrhein-Westfalen einen Grundstücks-Optionsvertrag abgeschlossen. Danach hat die RAG nicht mehr benötigtes Grundeigentum des Bergbaubereichs dem Land Nordrhein-Westfalen offenzulegen und auf dessen Verlangen an dieses oder an Dritte zum Verkehrswert zu verkaufen. Bei Nichterfüllung der vertraglichen Verpflichtungen ist an das Land Nordrhein-Westfalen eine Vertragsstrafe von bis zu 25,6 Mio. € zu zahlen. Mit Schreiben vom 21. November 1996 hat sich das Ministerium für Wirtschaft und Mittelstand, Technologie und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen damit einverstanden erklärt, das vertragliche Einwilligungsverfahren für den Abschluss von Grundstücksverträgen ruhen zu lassen. Für Grundstücksgeschäfte mit Konzerngesellschaften, die nicht der Optionsbindung unterliegen, ist weiterhin die Einwilligung einzuholen.

## **Alt- und Ewigkeitslasten**

### **Vertragliche Grundlagen der Alt- und Ewigkeitslasten**

Grundlage für den Umfang und die Ermittlung der für die nach der Beendigung des subventionierten Steinkohlenbergbaus weiter bestehenden Lasten (Alt- und Ewigkeitslasten) ist das im Jahr 2006 erstellte KPMG-Gutachten zur Bewertung der Stillsetzungskosten, Alt- und Ewigkeitslasten des Steinkohlenbergbaus der RAG.

Ewigkeitslasten im Sinne des Erblastenvertrages sind Maßnahmen zur Verwaltung, Abwicklung oder Beseitigung von Dauerbergschäden/Poldermaßnahmen, Maßnahmen der Grundwasserreinigung, des Grundwassermonitorings und der Nachsorgeverpflichtungen an kontaminierten Standorten und Maßnahmen zur Durchführung der Grubenwasserhaltung.

Dafür bestehende Rückstellungen wurden nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung in der zum Zeitpunkt der kohlepolitischen Vereinbarung gültigen Fassung (HGB a. F.), bis zur endgültigen Stilllegung des Steinkohlenbergbaus fortgeführt. Für jede Ewigkeitslast wird eine Ausgabenreihe vom jeweiligen Bilanzstichtag an für die jeweils kommenden 61 Jahre ermittelt.

Die Gesamtverpflichtung der jeweiligen Ewigkeitslast ermittelt sich aus der Summe der auf den Bilanzstichtag abgezinsten temporären Ausgabenreihe über 60 Jahre und dem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Barwert der ewigen Rente ab dem 61. Jahr. Der Barwert der ewigen Rente wird unter Anwendung des Sieben-Jahres-Durchschnittszinssatzes der Ultimate Forward Rate (UFR) von 3,84 %, der jährlich durch die European Insurance and Occupational Pensions Authority (EIOPA) ermittelt und veröffentlicht wird, berechnet (Unter Berücksichtigung einer Preissteigerung von 2,00 % ergibt sich ein Realzins von 1,84 %). Die ersten 50 Jahre der Ausgabenreihe der jeweiligen Ewigkeitslast werden anhand der durch die Deutsche Bundesbank zum jeweiligen Bilanzstichtag veröffentlichten handelsrechtlichen Zinsstrukturkurve mit Zinssätzen zwischen 0,30 % und 1,52 % (Vorjahr Zinssätze 0,44 % und 1,80 %) auf den Bilanzstichtag laufzeitadäquat diskontiert. Um einen Zinssprung zu vermeiden, wird zur Überleitung auf die UFR eine Konvergenzphase über 10 Jahre verwendet. In dieser Konvergenzphase werden die Zinssätze zur Abzinsung auf den Bilanzstichtag anhand einer linearen Interpolation zwischen dem HGB-Zins mit einer Restlaufzeit von 50 Jahren und der UFR ermittelt.

Zur Indizierung der Ausgaben für Ewigkeitslasten wird grundsätzlich eine Preissteigerungsrate in Höhe von 2,00 % angesetzt. Dies folgt der Methodik der Bestimmung der Ultimate Forward Rate. Es handelt sich somit bei der Preissteigerungsrate um das Inflationsziel der Europäischen Zentralbank (EZB) für den Euroraum.

Die bei RAG bestehenden Rückstellungen für Grundwasserreinigung und Dauerbergschäden wurden bis zur endgültigen Stilllegung des Steinkohlenbergbaus nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung in der zum Zeitpunkt der kohlepolitischen Vereinbarung gültigen Fassung (HGB a. F.) fortgeführt. Für die Grundwasserreinigung wurde die Verpflichtung, ausgehend von den jährlich anfallenden bzw. geplanten Betriebsaufwendungen einschließlich Abschreibungen, auf Basis des Barwerts einer ewigen Rente ermittelt (Zinssatz: 5,5 %; entspricht rund dem 18-fachen der Bemessungsgrundlage). Die Verpflichtung für Dauerbergschäden ergab sich als Barwert einer ewigen Rente auf Grundlage der durchschnittlichen indizierten Aufwendungen der letzten fünf Jahre (Zinssatz: 5,0 %; entspricht dem 20-fachen der Bemessungsgrundlage).

In dem Erblastenvertrag vom 14. August 2007 zwischen der RAG-Stiftung und dem Land Nordrhein-Westfalen sowie dem Saarland verpflichten sich die Länder, die Finanzierung der Ewigkeitslasten für den Fall zu übernehmen, dass die RAG-Stiftung nicht in der Lage ist, der Finanzierung der Ewigkeitslasten nachzukommen. Sollten die Länder aus diesem Vertrag in Anspruch genommen werden, gewährt der Bund ein Drittel der zu leistenden Beträge.

Auf Grundlage des Bewilligungsbescheides 2019 vom 28. Dezember 2007 und gemäß Rahmenvereinbarung über die sozialverträgliche Beendigung des subventionierten deutschen Steinkohlenbergbaus in Deutschland gewähren der Bund und das Land Nordrhein-Westfalen Beihilfen für die nach der dauerhaften Einstellung des subventionierten deutschen Steinkohlenbergbaus der RAG seit dem Jahr 2019 weiterbestehenden Lasten, die nicht vom Erblastenvertrag erfasst werden (Altlasten). Für diese Zwecke gewährt der Bund einen Betrag von bis zu 1.658,4 Mio. € und das Land Nordrhein-Westfalen einen Betrag von bis zu 462,6 Mio. €. Zum Ausgleich des fehlenden Saarlandanteils wird die RAG seit 2019 einen Eigenbeitrag von insgesamt 61,0 Mio. € aus der verzinslichen Anlage des Verkaufspreises der Evonik Industries AG leisten. Der Bewilligungsbescheid 2019 darf seit 2019 zum Ausgleich für die erforderlichen Aufzinsungen von Rückstellungen beansprucht werden.

### **Grundlagen der Ermittlung der Verpflichtungen**

Die zu bilanzierenden Posten umfassen die handelsrechtlichen Rückstellungen einschließlich der Deckungslücken und die entsprechenden Ausgleichsansprüche zu deren Abdeckung. Die Bilanzierung der Alt- und Ewigkeitslasten erfolgte zum 31. Dezember 2021 anhand folgender Parameter, die mit Ausnahme der Änderung der Zinssätze aus der Fortführung der Vorgehensweise der KPMG und der Umstellung der Rechnungslegung auf die Vorschriften des BilMoG in Abstimmung mit der RAG-Stiftung und der Öffentlichen Hand resultieren:

- Für alle Rückstellungen wurden die Abzinsungen mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden fristenkongruenten Sieben-Jahres-Durchschnittszinssatz auf der Basis der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten handelsrechtlichen Zinssätze



vorgenommen. Die anzuwendende handelsrechtliche Zinsstrukturkurve liegt zwischen 0,30 % und 1,52 %. Für die Berechnung des Barwerts der ewigen Rente wird der Sieben-Jahres-Durchschnittszinssatz der UFR in Höhe von 3,84 % (Vorjahr: 3,94 %) angesetzt.

- Die Preissteigerungen im Zusammenhang mit personellen Verpflichtungen wurden individuell für die RAG unter Einbeziehung von erwarteten zukünftigen Inflationsraten auf der Basis des Inflationsziels der EZB und möglichen unternehmensspezifischen Gehaltsentwicklungen bestimmt. Für alle weiteren personellen Verpflichtungen wurde eine Preissteigerung von 2,00 % (Vorjahr: 2,00 %) berücksichtigt.
- Für Sachleistungsverpflichtungen wird eine Preissteigerungsrate von 1,97 % (Vorjahr: 1,72 %) angesetzt. Im Geschäftsjahr 2021 erfolgte eine Anpassung der Bewertungsmethode (siehe „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“).
- Für die Ewigkeitslasten, die nach Einstellung des subventionierten Steinkohlenbergbaus in Deutschland durch die RAG-Stiftung finanziert werden, wird das Inflationsziel der EZB in Höhe von 2,00 % (Vorjahr 2,00 %) berücksichtigt, da dieser Wert auch für die Kalkulation der UFR durch EIOPA zugrunde liegt.

### **Ermittlung der Ewigkeitslasten**

Die Rückstellungen für die Ewigkeitslasten werden innerhalb der jeweiligen Rückstellungskategorie bilanziert.

Bei den Rückstellungen für Grubenwasserhaltung, Dauerbergsschäden/Poldermaßnahmen sowie Grundwasserreinigung, Grundwassermonitoring und Nachsorgeverpflichtung an ehemaligen Betriebsstandorten handelt es sich um Sachleistungsverpflichtungen. Aufgrund des Charakters der Verpflichtungen als ewige Last, für die keine Gegenleistung erfolgt, wurde bei den Sachleistungsverpflichtungen eine barwertige Bilanzierung anhand einer temporären Ausgabenreihe, die im Wesentlichen mit der handelsrechtlichen Zinsstrukturkurve laufzeitadäquat diskontiert wird, in Verbindung mit einer ewigen Rente auf Basis eines Sieben-Jahres-Durchschnittszinssatzes der UFR vorgenommen.

### **Grubenwasserhaltung**

Bei der Grubenwasserhaltung unter Tage wurden die anfallenden Wässer während der Produktionsphase zur Aufrechterhaltung der Steinkohlenförderung an die

Tagesoberfläche gepumpt und einem obertägigen Gewässer zugeführt. Damit war die Grubenwasserhaltung bis zur Stilllegung des letzten Bergwerkes dem laufenden Betrieb zuzurechnen und es war grundsätzlich keine Rückstellung zu bilden. Die Notwendigkeit zur Bildung einer Rückstellung ergab sich aus der Einstellung des subventionierten Steinkohlenbergbaus. Die Bewertung der Rückstellung erfolgt anhand der erwarteten Aufwendungen für Grubenwasserhaltung unter Berücksichtigung der betrieblichen Planung der ersten fünf Jahre nach dem Bilanzstichtag, der Entwicklung der künftig zu fördernden Wassermenge und der Investitionsmaßnahmen für den Umbau der konventionellen Wasserhaltung auf langfristig optimierte Brunnenwasserhaltungen. Die Verpflichtung hat zum 31. Dezember 2021 einen Stand von 19.748,0 Mio. €.

### **Dauerbergschäden/Poldermaßnahmen**

Die bergbauliche Tätigkeit hat Veränderungen an der Tagesoberfläche zur Folge, die zu Senkungsgebieten führen und Einfluss auf die natürliche Vorflut von Gewässern haben. Derartige Schäden sind in der Regel nicht reparabel. Die Verpflichtung hat zum 31. Dezember 2021 einen Stand von 7.321,1 Mio. €.

### **Grundwasserreinigung, Grundwassermonitoring und Nachsorgeverpflichtung an ehemaligen Betriebsstandorten**

Bei der Aufbereitung verunreinigter Betriebsflächen – insbesondere auf ehemaligen Kokereiflächen – umfasst die durchzuführende Sanierungsmaßnahme im Regelfall die Errichtung eines Umlagerungsbauwerkes in Kombination mit einer Grundwasserreinigungsanlage. Da die Schadstoffbelastungen nachweislich die behördlichen Grenzwerte für das Grundwasser nicht unterschreiten werden, ist ein Ende der Maßnahmen nicht absehbar. Die zum 31. Dezember 2021 bestehende Verpflichtung beträgt 1.379,2 Mio. €.

Auf Basis der dargelegten Berechnung der Ewigkeitslasten wurden zusammenfassend nachfolgenden Verpflichtungen ermittelt:

in Mio. €

<b>Verpflichtungen aus Ewigkeitslasten</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
Grubenwasserhaltung	19.748,0	17.087,1
Dauerbergschäden	7.321,1	6.689,9
Grundwasserreinigung	1.379,2	1.249,3
	<b>28.448,3</b>	<b>25.026,3</b>

### **Ermittlung der Altlasten sowie der Ausgleichsansprüche im Rahmen des Bewilligungsbescheides 2019**

Die Rückstellungen für die nach der dauerhaften Beendigung des subventionierten Steinkohlenbergbaus weiter bestehenden Verpflichtungen gemäß Bewilligungsbescheid vom 28. Dezember 2007 werden innerhalb der jeweiligen Rückstellungskategorie bilanziert. Der Bewilligungsbescheid 2019 darf seit 2019 zudem auch zum Ausgleich der Aufwendungen aus Aufzinsungen von Rückstellungen beansprucht werden. Diese Verpflichtungen und Aufwendungen werden durch entsprechende Ausgleichsansprüche gegen die Öffentliche Hand im Rahmen des Bewilligungsbescheides 2019 bis zu einem maximalen Betrag von 2.121,0 Mio. € ausgeglichen.

### **Altersversorgung**

Gegen den Bewilligungsbescheid 2019 wird gemäß Schreiben des BMWi vom 20. Januar 2011 ein Ausgleichsanspruch für die sich aus der Laufzeitänderung der Rückstellungen für Altersversorgung ergebenden Zinsaufwendungen in Höhe von 115,9 Mio.€ (Vorjahr 62,3 Mio. €) berücksichtigt.

### **Bergschäden**

Die Rückstellungen für verursachte, noch nicht entstandene Bergschäden wurden im Produktionsbereich nach dem Fünffachen bereinigten jährlichen Durchschnittsaufwand der letzten zehn Jahre unter Berücksichtigung der bisherigen Preisentwicklung errechnet. Die Rückstellungen der Stillstandsbereiche zum Zeitpunkt der kohlepolitischen Vereinbarungen wurden, sofern erforderlich, auf Basis neuer Erkenntnisse angepasst. Auf Grundlage dieser Erfahrungswerte wurde für die zum Zeitpunkt der kohlepolitischen Vereinbarungen noch produzierenden Bergwerke neben den bisher gebildeten Rückstellungen eine

zusätzliche Rückstellung bilanziert, die die Deckungslücke für Verursachte, noch nicht entstandene Bergschäden abdeckt. Hieraus werden bei Bedarf Rückstellungen für Entstandene Bergschäden gebildet und weiterentwickelt. Die Rückstellungen betragen zum 31. Dezember 2021 unter Berücksichtigung der erfolgten Inanspruchnahmen 480,3 Mio. €.

### **Schachtsanierung**

In der Verantwortung der RAG stehen die alten Schächte in den Berechtsamen der RAG in Nordrhein-Westfalen und die alten Schächte und Stollenmundlöcher in der Berechtsame des Saarlands. Für die Schächte und Stollen sind Rückstellungen für Aufwendungen, die zur Gefahrenabwehr voraussichtlich notwendig werden, gebildet worden. Die Schächte werden im Wesentlichen in drei Kategorien eingeordnet, die sich an der jeweiligen Teufe und dem Sicherheitsstand orientieren. Für die Schächte, die im Altlastengutachten der KPMG genannt sind, existieren derzeit die Daten über die Lage der Schächte sowie teilweise über deren Teufe (Schachtkataster), nicht aber über den konkreten Zustand der einzelnen Schächte. In einem weiteren Schritt ist der jeweilige Schachtzustand zu erfassen sowie eine Priorisierung hinsichtlich der Dringlichkeit der Sanierung durchzuführen. Gemäß dem aufgebauten Schachtkataster ist von insgesamt rund 5.000 alten Schächten und Stollenmundlöchern auszugehen. Für das Risiko der Aufwendungen, die im Zusammenhang mit diesen alten Schächten, deren Sanierung und der zum Teil noch notwendigen dauerstandsicheren Verfüllung der bekannten Schächte stehen, existiert eine Rückstellung gemäß dem Altlastengutachten. Diese Rückstellung beträgt zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 unter Berücksichtigung der erfolgten Inanspruchnahmen 613,3 Mio. €.

### **Personelle Abwicklungskosten und Sonstige Altlasten**

Die Verpflichtung für die personellen Abwicklungskosten umfasst die technischen und administrativen Tätigkeiten für die Stillsetzung der Bergwerke und Betriebe, die nach Auslauf des subventionierten Steinkohlenbergbaus notwendig sind sowie die Tätigkeiten für die Bearbeitung der Altlasten. Hierzu zählt auch das Belegschaftssystem, das die Aufwendungen für Leistungen an die Belegschaft abdeckt. Die Tätigkeiten fallen für die rund dreijährige Nachlaufphase sowie für die Abwicklung der Altlasten bis zur endgültigen Erfüllung der Verpflichtungen an. Die bilanzierte Rückstellung entspricht der Deckungslücke

analog dem Altlastengutachten und wird auf Basis einer Ausgabenlinie über 50 Jahre bemessen.

Zu den Sonstigen Altlasten zählen sämtliche Lasten, die im Rahmen des KPMG-Gutachtens betrachtet wurden, für die allerdings keine separate Deckungslücke ermittelt wurde. Dies sind im Einzelnen die Rückstellungen für Abbruchmaßnahmen, für Flächensanierung und Rekultivierung von Bergehalden, für Bergschäden, für Sozialplanrückstellungen, die nicht dem Stilllegungsaufwand zugeordnet worden sind, für die Nachuntersuchung gemäß Gesundheitsschutzverordnung, für Stilllegungsmaßnahmen sowie für sonstige Verpflichtungen im Rahmen der Endabwicklung. Die Rückstellungen sind zum 31. Dezember 2021 unter Berücksichtigung der erfolgten Inanspruchnahmen in Höhe von 693,9 Mio. € bilanziert.

### **Zukünftige Entwicklung der Alt- und Ewigkeitslasten**

Die Höhe der Ewigkeitslasten ist neben der Entwicklung der Bemessungsgrundlagen insbesondere von der künftigen Preis- und Zinsentwicklung abhängig. Hinsichtlich der Zinsentwicklung ist hier die Entwicklung der UFR sowie der handelsrechtlichen Zinsstrukturkurve relevant. Zum 31. Dezember 2021 sind für die wasserbezogenen Ewigkeitslasten entsprechend den Annahmen die handelsrechtliche Zinsstrukturkurve mit Sieben-Jahres-Durchschnittzinssätzen, der Sieben-Jahres-Durchschnittzinssatz der UFR von 3,84 % (Vorjahr: 3,94 %), sowie das Inflationsziel der EZB mit 2,00 % als Preis- und Kostensteigerung (Vorjahr: 2,00 %) angesetzt worden. Der Realzinssatz zur Ermittlung des Barwertes der ewigen Rente beträgt somit 1,84 % (Vorjahr: 1,94 %).

Sofern sich die Preis- und Zinsannahmen unterschiedlich entwickeln, führt dies zu höheren bzw. niedrigeren Rückstellungen. Voraussetzung für die Anwendung der berücksichtigten Zinssätze ist das Vorliegen eines positiven Realzinssatzes zur Ermittlung des Barwertes der ewigen Renten.

Die zukünftige Entwicklung der Altlasten ist von der jeweiligen Bemessungsgrundlage sowie der künftigen Preis- und Zinsentwicklung abhängig. Hinsichtlich der Zinsentwicklung ist hier ausschließlich die Entwicklung der handelsrechtlichen Zinsstrukturkurve relevant. Künftige Preis- und Zinsentwicklungen führen damit je nach Ausprägung zu einem Anstieg bzw. einem Rückgang der Rückstellungen für Altlasten.

Auf Basis der dargelegten Berechnung der Altlasten sind die nachfolgend aufgeführten Ausgleichsansprüche gegen die Öffentliche Hand abgeleitet worden. Die Ausgleichsansprüche werden auf der Aktivseite unter den Forderungen ausgewiesen.

in Mio. €

<b>Ausgleichsansprüche Bewilligungsbescheid 2019</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
Altersversorgung	119	65
Bergschäden	495	449
Schachtsanierung	625	546
Personelle Abwicklungskosten und sonstige Altlasten	791	797
<b>Summe berücksichtigte Ausgleichsansprüche</b>	<b>2.030</b>	<b>1.857</b>
Geldeingang der Öffentlichen Hand zum Bewilligungsbescheid	1.813	1.736
<b>Bilanzierte Ausgleichsansprüche Bewilligungsbescheid</b>	<b>217</b>	<b>121</b>
<b>Maximale Ausgleichsansprüche gem. Bewilligungsbescheid</b>	<b>2.121</b>	<b>2.121</b>

Die Ausgleichsansprüche für Altersversorgung ergeben sich neben den Aufzinsungen der Rückstellungen wegen Laufzeitänderung aus dem Jahr 2019 aus in Vorjahren ausfinanzierten Verpflichtungen. Die Ausgleichsansprüche für Bergschäden, Schachtsanierung und die personellen Abwicklungskosten setzen sich zusammen aus den zum 31. Dezember 2021 bilanzierten Verpflichtungen sowie den kumulierten Inanspruchnahmen.

## **Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung**

Die Kapitalflussrechnung ist nach den Zahlungsströmen (Cashflows) aus Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert und nach dem Rechnungslegungsstandard des DRS 21 aufgestellt. Sie stellt die zahlungswirksamen Veränderungen des Finanzmittelfonds im RAG-Stiftung-Konzern dar:

in Mio. €	2021	2020
Finanzmittelfonds am Jahresanfang	405,9	407,6
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-623,5	-524,9
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	216,0	-1.849,2
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	532,7	2.352,7
Veränderung des Finanzmittelbestandes aufgrund		
Konsolidierungskreisänderungen	17,8	13,6
Wechselkursänderungen	10,0	6,1
<b>Finanzmittelfonds zum Jahresende</b>	<b>558,9</b>	<b>405,9</b>

### **(1) Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit**

Der Konzernjahresüberschuss wird um Auswirkungen von nicht zahlungswirksamen Aufwendungen und Erträgen sowie um Posten, die dem Cashflow aus der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind, bereinigt. Des Weiteren werden die Veränderungen der Bilanz ermittelt und dem Ergebnis hinzugerechnet. Dabei werden Effekte aus der Verrechnung von Vermögenswerten und Schulden gemäß § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB und der Veränderung des Konsolidierungskreises eliminiert.

### **(2) Cashflow aus der Investitionstätigkeit**

Im Cashflow aus der Investitionstätigkeit sind die Mittelzu- und -abflüsse aus dem Anlagevermögen enthalten. Des Weiteren enthält er auch Zahlungsströme aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition und erhaltene Zinsen und Dividenden.

### **(3) Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit**

Dem Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit sind die Zahlungsströme aus gezahlten Zinsen und Dividenden sowie Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen und Zuwendungen zugeordnet. Des Weiteren sind die Zahlungsströme aus der Aufnahme oder der Tilgung von Finanzschulden enthalten.

#### (4) Finanzmittelfonds zum Jahresende

Überleitung vom Finanzmittelbestand lt. Bilanz unter dem Posten „Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks“ zum Finanzmittelfonds:

	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	710,5	965,5
Guthaben bei Kreditinstituten mit Vertragslaufzeit > 3 Monate	-150,0	-562,0
Kurzfristige Kreditaufnahmen bzw. jederzeit fällige Verbindlichkeiten, die zur Disposition der liquiden Mittel gehören	-1,6	2,4
<b>Finanzmittelfonds zum Jahresende</b>	<b>558,9</b>	<b>405,9</b>

Der Finanzmittelbestand wurde nicht zur Sicherheit für eigene Verbindlichkeiten verpfändet.

#### Gesamtbezüge des Vorstandes und des Kuratoriums

Die Gesamtbezüge des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2021 belaufen sich auf 3,2 Mio. € (Vorjahr: 3,5 Mio. €).

Die Bezüge des Kuratoriums für das Geschäftsjahr 2021 betragen 0,3 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €).

#### Ereignisse nach Schluss des Geschäftsjahres

Mit Wertstellung zum 31. Januar 2022 wurden Beihilfen von insgesamt 415,4 Mio. € ausgezahlt. Die Beihilfen betreffen mit 338,3 Mio. € den Stilllegungsplafond sowie mit 77,1 Mio. € den Bewilligungsbescheid für die nach der Beendigung des subventionierten deutschen Steinkohlenbergbaus weiter bestehenden Verpflichtungen.

Im Februar ist in Essen ein Wohngebäude der Vivawest Wohnen GmbH durch einen Großbrand in Mitleidenschaft gezogen worden. Unabhängig von Versicherungsfragen



und erster finanzieller Unterstützung wird den betroffenen Mietern, die ihr Hab und Gut verloren haben, mit einer Spende an das eigens von der Stadt Essen eingerichtete Spendenkonto des Caritasverbandes Essen geholfen.

Im Februar 2022 startete Russland eine militärische Invasion in die Ukraine. Der Einmarsch hat für Entsetzen in Europa und den USA gesorgt und Schockwellen durch die Finanzmärkte geschickt. Die Kapitalanlagen und strategischen Beteiligungen der RAG-Stiftung sind durch den Konflikt derzeit nur in geringem Ausmaß betroffen. Jedoch sind zum aktuellen Zeitpunkt die ökonomischen Folgen für die RAG-Stiftung nicht vollumfänglich absehbar. Darüber hinaus sind keine weiteren Ereignisse nach dem 31.12.2021 vorgefallen, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des RAG-Stiftung-Konzerns beeinflusst haben.

Essen, den 14. März 2022

**RAG-Stiftung**

**Der Vorstand**

Tönjes

Bergerhoff-Wodopia

Dr. Rupp

**RAG-Stiftung**

**Entwicklung des Konzernanlagevermögens vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021**

Anlage zum Konzernanhang zum 31. Dezember 2021 (in Mio. Euro)

<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>						
	Stand 01.01.	Veränderung Konsolidierungskreis/ Währungsumrechnung	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.
<b>A. Anlagevermögen</b>						
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
1. Entgeltlich erworbene Berechtigungen	3,9			3,9		0,0
2. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	55,8	2,2	8,7	4,4		62,3
3. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	132,7	-7,3	10,9	3,0	0,6	133,9
4. Geschäfts- oder Firmenwert	582,9	69,2	9,7		-0,5	661,3
(davon aus der Kapitalkonsolidierung)	(578,0)	(37,9)	(3,6)			(619,5)
5. Geleistete Anzahlungen	1,5		0,9		-0,3	2,1
	<b>776,8</b>	<b>64,1</b>	<b>30,2</b>	<b>11,3</b>	<b>-0,2</b>	<b>859,6</b>
<b>II. Sachanlagen</b>						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.962,3	0,6	263,3	109,8	123,9	10.240,3
2. Schächte	62,6			11,9		50,7
3. Grubenbaue	36,5			19,9		16,6
4. Technische Anlagen und Maschinen	1.277,6	0,8	28,6	128,1	6,2	1.185,1
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	214,7	2,8	22,7	25,1	1,2	216,3
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	515,9		338,6		-131,1	723,4
	<b>12.069,6</b>	<b>4,2</b>	<b>653,2</b>	<b>294,8</b>	<b>0,2</b>	<b>12.432,4</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.652,5	-7,8	1.306,8	753,5		6.198,0
- at Equity bewertet	5.382,0		1.005,1	741,6		5.645,5
(davon Änderung durch Equity-Bewertung)	(4.345,2)		(922,0)	(649,2)		(4.618,0)
- zu Anschaffungskosten	270,5	-7,8	301,7	11,9		552,5
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	8,5		0,1			8,6
3. Beteiligungen						
an assoziierten Unternehmen	107,4		1,3	2,2	-12,2	94,3
- at Equity bewertet	13,8			1,9	-0,2	11,7
(davon Änderung durch Equity-Bewertung)	(-3,9)			(1,9)		(-5,8)
- zu Anschaffungskosten	93,6		1,2	0,2	-12,0	82,6
an sonstigen Unternehmen	101,4		1,4	3,9		98,9
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	60,3		67,8	0,4	-0,3	127,4
5. Sonstige Kapitalanlagen	1.817,7		753,0	266,0	12,2	2.316,9
6. Wertpapiere des Anlagevermögens	8.814,4	0,6	587,7	519,0		8.883,7
7. Sonstige Ausleihungen	473,6		1,4	7,8	0,3	467,5
8. Geleistete Anzahlungen	0,1		0,2	0,2		0,1
	<b>17.035,9</b>	<b>-7,2</b>	<b>2.719,7</b>	<b>1.553,0</b>		<b>18.195,4</b>
	<b>29.882,3</b>	<b>61,1</b>	<b>3.403,1</b>	<b>1.859,1</b>		<b>31.487,4</b>

	Abschreibungen							Buchwerte		
	Stand 01.01.	Veränderung Konsolidierungskreis/ Währungsumrechnung	Abschreibungen	Zuschreibungen	Änderung der gesamten Abschreibungen in Zusammenhang mit			Stand 31.12.	Stand 31.12. lfd. Jahr	Stand 31.12. Vorjahr
					Zugängen	Abgängen	Umbuchungen			
<b>A. Anlagevermögen</b>										
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>										
1. Entgeltlich erworbene Berechtigte	3,9					3,9	0,0	0,0	0,0	
2. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	6,6	-0,9	4,9				12,4	49,9	49,2	
3. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	59,5	6,4	13,2			2,8	63,5	70,4	73,2	
4. Geschäfts- oder Firmenwert	383,2	9,3	103,9				477,8	183,5	199,7	
(davon aus der Kapitalkonsolidierung)	(381,8)	(21,1)	(103,2)				(463,9)	(155,6)	(196,2)	
5. Geleistete Anzahlungen	0,3						0,3	1,8	1,2	
	<b>453,5</b>	<b>14,8</b>	<b>122,0</b>			<b>6,7</b>	<b>554,0</b>	<b>305,6</b>	<b>323,3</b>	
<b>II. Sachanlagen</b>										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	946,1	-0,1	245,9	1,8	0,6	57,8	0,6	1.132,5	9.107,8	9.016,2
2. Schächte	62,5					11,9		50,6	0,1	0,1
3. Grubenbaue	36,4					19,8		16,6	0,0	0,1
4. Technische Anlagen und Maschinen	726,1	1,4	21,3		2,7	125,6	-0,6	623,7	561,4	551,5
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	138,1	-3,0	26,2		0,6	21,8		146,1	70,2	76,6
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,0							0,0	723,4	515,9
	<b>1.909,2</b>	<b>-1,7</b>	<b>293,4</b>	<b>1,8</b>	<b>3,9</b>	<b>236,9</b>		<b>1.969,5</b>	<b>10.462,9</b>	<b>10.160,4</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4,5	0,5	12,3			0,6	15,7	6.182,3	5.648,0	
- at Equity bewertet								5.645,5	5.382,0	
(davon Änderung durch Equity-Bewertung)	(0,0)							(4.618,0)	(4.345,2)	
- zu Anschaffungskosten	4,5	0,5	12,3			0,6	15,7	536,8	266,0	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	6,4					0,4	6,0	2,6	2,1	
3. Beteiligungen										
an assoziierten Unternehmen	0,8		0,5				1,3	93,0	106,6	
- at Equity bewertet								11,7	13,8	
(davon Änderung durch Equity-Bewertung)	0,0							(-5,8)	(-3,9)	
- zu Anschaffungskosten	0,8		0,5				1,3	81,3	92,8	
an sonstigen Unternehmen	1,6					1,4	0,2	98,7	99,8	
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	7,2		1,2				8,4	119,0	53,1	
5. Sonstige Kapitalanlagen	90,6		9,3	27,6			72,3	2.244,6	1.727,1	
6. Wertpapiere des Anlagevermögens	80,0		12,6				64,4	8.819,3	8.734,4	
7. Sonstige Ausleihungen	6,9			0,2		6,1	0,6	466,9	466,7	
8. Geleistete Anzahlungen	0,0						0,0	0,1	0,1	
	<b>198,0</b>	<b>0,5</b>	<b>35,9</b>	<b>27,8</b>		<b>36,7</b>	<b>168,9</b>	<b>18.026,5</b>	<b>16.837,9</b>	
	<b>2.560,7</b>	<b>13,6</b>	<b>451,3</b>	<b>29,6</b>	<b>3,9</b>	<b>280,3</b>	<b>2.692,4</b>	<b>28.795,0</b>	<b>27.321,6</b>	

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die RAG-Stiftung, Essen

### *Prüfungsurteile*

Wir haben den Konzernabschluss der RAG-Stiftung, Essen, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der RAG-Stiftung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den nach § 13 PubLG anzuwendenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

### *Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 14 PubLG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

*Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den nach § 13 PublG anzuwendenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

#### *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 14 PublG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus

Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der

Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 14. März 2022

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Erik Hönig  
Wirtschaftsprüfer

Joachim Gorgs  
Wirtschaftsprüfer